



SUJETEXA.COM

SITWEB POUR
LYCEES ET
COLLEGES
D'ENSEIGNEMENT
SECONDAIRE DU
CAMEROUN

**REPUBLIQUE DU CAMEROUN
PAIX-TRAVAIL-PATRIE**

EPREUVES D'ALLEMAND CORRIGÉES CLASSE DE TLeA4 (TOME 2)

Voici le QR Code pour votre site web <https://sujetexa.com>



**CONTACT WHATSAPP :
+237677007035**



EXAMEN BLANC N°1/ TERMINALE

(Traiter toute l'épreuve sur la feuille de composition. Ne pas recopier les exercices!)

TEIL I: LESEVERSTEHEN/ 16P

Text: Eine fleißige Frau.

Obwohl es heute sehr warm ist, muss Frau Meli ihren Holzkohlengrill, ihren Sonnenschirm, ihren Stuhl und ihr Tischlein wie gewöhnlich am Rande der Straße installieren. Sie hat die Fische schon abgeschuppt und geputzt. Die Fische stecken in einem großen Eimer neben dem Tischlein. Frau Meli will jetzt das Feuer anmachen, aber sie hat kein Streichholz. Sie bittet ihre Nachbarin, eine Kosamverkäuferin, um ein Streichholz und macht ein kleines Feuer an. Drei Minuten später guckt sie die Uhr und ruft aus: Oh! Schon fünfzehn Uhr! In dreißig Minuten ist der erste Kunde schon da. Ich muss schnell den ersten Fisch schmoren. Die Familie Meli wohnt in einer kleinen Gasse von Pitoa, einem ziemlich armen Viertel von Meiganga. Nur durch den Handel von geschmorten Fischen kann diese Familie noch überleben. Herr Meli hat seinen eigenen Beruf letztes Jahr verloren. Frau Meli hat ungefähr zwei Tausend Franken als Gewinn pro Tag. Natürlich ist das sehr ungenügend, um die ganze Familie zu ernähren und ihre vier Kinder zur Schule zu senden. Aber Frau Meli denkt, das sei besser als nichts. Glücklicherweise bekommt sie jeden Monat ein bisschen Geld von ihrem Bruder Herr Thomas, der Betriebsleiter ist, sonst wäre sicherlich die Situation von dieser Familie sehr schwer und die Kinder würden sogar nicht zur Schule gehen. Frida, die erste Tochter der Familie, ist in einer Fußballschule dank der Hilfe von Herrn Thomas. Frida hofft, dass sie eines Tages in einer Mannschaft in Europa spielen wird, um der Familie zu helfen. Frau Meli glaubt, alles hängt von dem Willen von Gott ab.

Wörtererklärungen: **r Holzkohlengrill:** barbecue, **r Sonnenschirm** = le parasol, **abschuppen:** écailler, **s Streichholz** : l'allumette, **r Kunde** : Le client, **schmoren** : braiser, **sorgen für** : s'occuper de/assister, **e Gasse** : la rue

A- Richtig oder falsch? Zeilen angeben (6P)

- 1) Frau Meli will jetzt die Fische abschuppen und putzen.
- 2) Der erste Kunde ist seit dreißig Minuten schon da.
- 3) Herr Meli hat noch einen Beruf.
- 4) Frau Meli verliert zwei Tausend pro Tag.
- 5) Ihre Nachbarin kommt ihr zu Hilfe, um das Feuer zu machen.
- 6) Herr Thomas, der Betriebsleiter gibt Frau Meli einige Summe pro Monat.

B- Wie steht es im Text? (4P)

- 1- Der Gewinn von Frau Meli ist klein, um alle Probleme der Familie zu lösen.
- 2- Die erste Tochter von der Familie will in der Zukunft für die Familie sorgen.

C- Beantworten Sie die Frage richtig und bilden Sie korrekte Sätze! 6P

- 1) Was ist Frau Meli von Beruf?
- 2) Wie viel gewinnt Frau Meli pro Tag?
- 3) Wie plant Frida, um die Familie in die Zukunft zu helfen?

TEIL II: ÜBERSETZUNG/ 10P

A) Übersetzen Sie ins Französische: von "Frau Meli hat ungefähr..... bis... zu senden "

B) Übersetzen Sie ins Deutsche!

- 1) L'émancipation des femmes est nécessaire. Mais beaucoup de femmes pensent que l'égalité des droits signifie égalité entre l'homme et la femme. 2) Lorsque j'ai eu le premier contact avec mes camarades allemands, j'ai cru que nous pourrions devenir plus tard de vrais amis.

TEIL III : SCHRIFTLICHER AUSDRUCK /14P

Der Kandidat muss die beiden Themen obligatorisch behandeln!

Thema 1: Welche Rolle spielen Frauen bei der Erbschaft? Begründen Sie Ihre Antwort!

Thema 2: Tagen die Frauen auch zur Entwicklung des Landes Kamerun bei oder ist es nur die Affäre der Männer? Begründen Sie Ihre Meinung!

TEIL IV: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION/ 20P

I- WORTSCHATZ/10

A) Wie heißen die Substantive zu den Verben?

2P

a) gebären =

b) verantworten =

B) Finden Sie ein Synonym zu folgenden Verben

2P

a) reden =

b) r Gast =

C) Welches Wort passt in die Reihe nicht? Schreiben Sie ab!

2P

a) e Freunde – e Sympathie – e Antipathie – e Freundlichkeit.

b) e Vergangenheit – e Gegenwart – e Zukunft – e Herkunft.

D) Ergänzen Sie mit passendem Wort!

4P

Erfahrungen - streng – Ratschläge – Tochter - Eltern – Zufriedenheit – Person – tolerant.

Die meisten ...1... wollen nur die ...2... ihrer Kinder. Das sie im Leben schon große ...3... gesammelt haben, können sie ihren Kindern gut ...4... geben. Deshalb meine ich, dass ihre Meinung notwendig ist. Sie dürfen aber ihren Sohn oder ihre ...5... nicht zwingen, eine ...6... zu heiraten., die sie nicht lieben. Sie dürfen auch nicht ...7... nein sagen, wenn ihr Kind eine Person gewählt hat. Sie sollen beraten, aber auch ...8... sein.

II/ GRAMMATIK/ 10P

A/ Bilden Sie Relativsätze!

3P

1) Der Baum ist Baobab. Seine Blätter sind schon gelb.

2) Der Wagen ist schon kaputt. Mein Onkel hat ihn voriges Jahr gekauft.

B/ Setzen Sie ins Perfekt!

3P

1) Der Kaffee steht auf dem Tisch. 2) Der alte Mann lasst sich die Speisekarte bringen. 3) Der Schüler antwortet die Fragen.

C/ Wählen Sie richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

4P

Da ging ich in ...1... (das/dem/den) Zimmer mein ...2... (em/er/es) Großmutter und fragte ...3... (ihr/sei/ihm): „Wie heirateten ...4... (in/aus/zu) deiner Zeit die Mädchen?“ Man verheiratete ...5... (heute/früher/danach) die Mädchen vor ihr ...6... (es/em/er) Geburt oder ...7... (wenn/als/ob) sie noch klein war waren. Die Familie ...8... (des/der/dem) kleine Mädchen ruft die Familie des Mannes und gibt ihrer kleinen Frau.

PRÜFER: ABDOULAHY BALA

Correction de l'Examen d'Allemand

February 9, 2025

TEIL I: LESEVERSTEHEN (16P)

A- Richtig oder falsch? Zeilen angeben (6P)

1. **Falsch** (Zeile 5-6): Frau Meli hat die Fische schon abgeschuppt und geputzt.
2. **Falsch** (Zeile 8): Der erste Kunde ist noch nicht da, sondern wird in 30 Minuten kommen.
3. **Falsch** (Zeile 12): Herr Meli hat seinen Beruf verloren.
4. **Falsch** (Zeile 13): Frau Meli gewinnt ungefähr zwei Tausend Franken pro Tag.
5. **Richtig** (Zeile 7): Ihre Nachbarin gibt ihr ein Streichholz, um das Feuer zu machen.
6. **Richtig** (Zeile 15): Herr Thomas gibt Frau Meli monatlich Geld.

B- Wie steht es im Text? (4P)

1. Der Gewinn von Frau Meli ist klein, aber er hilft der Familie zu überleben. **Antwort:** *“Natürlich ist das sehr ungenügend, um die ganze Familie zu ernähren und ihre vier Kinder zur Schule zu senden. Aber Frau Meli denkt, das sei besser als nichts.”*
2. Die erste Tochter will Fußballspielerin werden, um der Familie zu helfen. **Antwort:** *“Frida hofft, dass sie eines Tages in einer Mannschaft in Europa spielen wird, um der Familie zu helfen.”*

C- Beantworten Sie die Frage richtig und bilden Sie korrekte Sätze! (6P)

1. Was ist Frau Meli von Beruf? **Antwort:** Frau Meli verkauft geschmorten Fisch.
2. Wie viel gewinnt Frau Meli pro Tag? **Antwort:** Frau Meli gewinnt ungefähr zwei Tausend Franken pro Tag.
3. Wie plant Frida, die Familie in die Zukunft zu helfen? **Antwort:** Frida plant, in Europa als Fußballspielerin zu spielen und Geld für die Familie zu verdienen.

TEIL II: ÜBERSETZUNG (10P)

A) Übersetzen Sie ins Französische:

(Frau Meli hat ungefähr... bis... zu senden)

Übersetzung: Madame Meli gagne environ deux mille francs par jour. Bien sûr, c'est très insuffisant pour nourrir toute la famille et envoyer ses quatre enfants à l'école.

B) Übersetzen Sie ins Deutsche: (4P)

1. **Original:** L'émancipation des Frauen ist notwendig. Mais viele Frauen denken, dass Gleichheit der Rechte bedeutet, Gleichheit zwischen Mann und Frau. **Übersetzung:** Die Befreiung der Frauen ist notwendig. Aber viele Frauen denken, dass die Gleichberechtigung bedeutet, Gleichheit zwischen Mann und Frau.
2. **Original:** Als ich den ersten Kontakt mit meinen deutschen Freunden hatte, glaubte ich, dass wir später echte Freunde werden könnten. **Übersetzung:** Als ich zum ersten Mal mit meinen deutschen Kameraden in Kontakt kam, dachte ich, dass wir später wahre Freunde werden könnten.

TEIL III: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (14P)

Thema 1: Welche Rolle spielen Frauen bei der Erbschaft? Begründen Sie Ihre Antwort!

Frauen spielen oft eine untergeordnete Rolle bei der Erbschaft, insbesondere in traditionellen Gesellschaften. In vielen Ländern haben Männer historisch gesehen Priorität bei der Vererbung von Vermögen oder Land. Doch mit fortschreitender Gleichberechtigung ändern sich diese Traditionen langsam. Moderne Gesellschaften erkennen an, dass Frauen genauso Anspruch auf Erbschaft haben sollten wie Männer, um Geschlechtergleichheit zu fördern.

Thema 2: Tragen Frauen auch zur Entwicklung des Landes Kamerun bei oder ist es nur die Angelegenheit der Männer? Begründen Sie Ihre Meinung!

Frauen tragen entscheidend zur Entwicklung Kameruns bei. Sie arbeiten in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Wirtschaft und Politik. Trotz der bestehenden Herausforderungen, wie Geschlechterungleichheiten, zeigen Frauen immer wieder ihre Fähigkeiten und Kompetenzen. Es ist wichtig, dass Frauen weiterhin unterstützt und ihre Bemühungen anerkannt werden, um ein gerechtes und entwickeltes Kamerun zu schaffen.

TEIL IV: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (20P)

I- WORTSCHATZ (10P)

A) Wie heißen die Substantive zu den Verben? (2P)

1. gebären = **Geburt**
2. verantworten = **Verantwortung**

B) Finden Sie ein Synonym zu folgenden Verben (2P)

1. reden = **sprechen**
2. Gast = **Besucher**

C) Welches Wort passt in die Reihe nicht? (2P)

1. Freunde – Sympathie – Antipathie – Freundlichkeit **Antwort:** Antipathie (Es ist negativ, während die anderen positiv sind.)
2. Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft – Herkunft **Antwort:** Herkunft (Es beschreibt Ursprung, nicht Zeit.)

D) Ergänzen Sie mit passendem Wort! (4P)

Die meisten **Eltern** wollen nur die **Zufriedenheit** ihrer Kinder. Das sie im Leben schon große **Erfahrungen** gesammelt haben, können sie ihren Kindern gut **Ratschläge** geben. Deshalb meine ich, dass ihre Meinung notwendig ist. Sie dürfen aber ihren Sohn oder ihre **Tochter** nicht zwingen, eine **Person** zu heiraten, die sie nicht lieben. Sie dürfen auch nicht **streng** nein sagen, wenn ihr Kind eine Person gewählt hat. Sie sollen beraten, aber auch **tolerant** sein.

II/ GRAMMATIK (10P)

A/ Bilden Sie Relativsätze! (3P)

1. Der Baum, **der** Baobab ist, hat gelbe Blätter.
2. Der Wagen, **den** mein Onkel voriges Jahr gekauft hat, ist schon kaputt.

B/ Setzen Sie ins Perfekt! (3P)

1. Der Kaffee **hat gestanden** auf dem Tisch.
2. Der alte Mann **ließ sich bringen** die Speisekarte.
3. Der Schüler **hat geantwortet** die Fragen.

C/ Wählen Sie richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!
(4P)

Da ging ich in **das** Zimmer meiner **Großmutter** und fragte **sie**: „Wie heirateten **in** deiner Zeit die Mädchen?“ Man verheiratete **früher** die Mädchen vor ihrem **Geburtstag** oder **wenn** sie noch klein waren. Die Familie **des** kleinen Mädchens ruft die Familie des Mannes und gibt ihrer kleinen Frau.



TOUMPE Intellectual Groups

Académie Nationale d'orientation et de Référence à l'Excellence Scolaire
Enseignement Général Francophone et Anglophone – Enseignement Technique
Cours en ligne – Cours de répétitions – Cours à domicile – Cours du soir

Orientation – Formation – Documentation

Direction Générale : Yaoundé, Cameroun

Courriel : toumpeintellectual@gmail.com

Téléphone : (+237) 672 004 246

WhatsApp : (+237) 696 382 854

DIRECTION ACADEMIQUE

SECRETARIAT DES EXAMENS

ACADEMIC DEPARTMENT

EXAMINATIONS SECRETARIAT

EXAMEN DE FIN DE COURS DE VACANCES EDITION 2022

Classe : Terminale A4 ALL

Durée : 03H

Coef : 03

Session : Août 2022

EPREUVE D'ALLEMAND

TEIL I

LESEVERSTEHEN

16 PUNKTE

Text : Typisch Frauenberuf ?

Ein typischer Frauenberuf -was ist das? Sekretärin, Friseurin, Verkäuferin: das wollen die meisten Mädchen werden. Männer haben ganz andere Berufswünsche: Automechaniker, Installateur oder Tischler zum Beispiel. Weibliche Industriemechaniker oder männliche Krankenschwestern sind selten. Hier berichten zwei junge Leute mit „untypischen“ Berufen.

Jürgen Münnich, Erzieher: „Ich bin Erzieher geworden, weil ich mich mit Menschen beschäftigen wollte. Die Tätigkeit ist abwechslungsreich und man kann selbständig arbeiten. Das gefiel mir. Dass es ein „Frauenberuf“ ist, hat mich nicht gestört. Es ist mir eigentlich zum ersten Mal aufgefallen, als ich in die Fachschule kam. Dort war ich der einzige Mann in der Klasse. Das war zuerst ein komisches Gefühl, aber ich habe mich immer mit meinem Kollegen verstanden. (...) In meiner Ausbildungszeit waren viele Kinder erstaunt, dass jetzt ein Mann Erzieher ist. (...) Viele freuen sich, wenn ein Mann kommt. Sie denken: Jetzt können wir Fußball spielen. (...) Aber ich koche und spiele gern mit meiner Gruppe. Die Kinder lernen dann, dass Männer die Küchenarbeit machen können. Ich mochte ihnen zeigen, dass heute die Rollen im Beruf und im Leben anders verteilt sind.“

Monika Schultze, Kommunikationselektrotechnikerin: „Ich habe mich nie gefragt: ist das ein Männer- oder Frauenberuf? Die Arbeit ist genau dieselbe. Erleichterungen oder Sonderregelung gibt es nicht. (...) Ich bin im Moment das einzige Mädchen in diesem Bereich. Die Jungen akzeptieren mich. Die Ausbilder in der Werkstatt waren erst skeptisch. Sie haben gedacht: „ein Mädchen, was kann die schon schaffen? Dann habe ich gezeigt, was ich konnte. Sie waren überrascht, dass ich die Arbeit genauso gut oder besser gemacht habe.“

Wörtererklärungen : Abwechslungsreich : diversifié ; selbständig : autonome



TOUMPE
Intellectual Groups
SINCE 2017

Contactez-nous ...

+237 672004246

+237 696382854

DIRECTION ACADEMIQUE
Academic Department

1/3

A. Richtig oder Falsch? Zeile(n) bitte angeben!**6P**

- 1) Jürgen ist Erzieher geworden, weil er sich um Menschen kümmern wollte.
- 2) Die Kinder waren nicht überrascht, einen Mann als Erzieher zu haben.
- 3) Mit den Kindern spielt der Erzieher nur Fußball.
- 4) Für Monika ist es egal, ob ein Beruf für Männer oder für Frauen ist.
- 5) Die Ausbilder in der Werkstatt haben zuerst gedacht, dass Monika nicht kompetent war.
- 6) Monika hat durch ihre Arbeit die Ausbilder nicht überzeugt.

B. Wie steht es im Text? Schreiben Sie die Textstelle ab!**4P**

- 1) Ich bin momentan die weibliche Person in diesem Fach.
- 2) Weil ich mich um die Menschen kümmern möchte, werde ich ein Ausbilder.

C. Beantworten Sie die Fragen und schreiben Sie ganze Texte!**6P**

- 1) Warum ist Jürgen Munich Erzieher geworden?
- 2) Warum hat sich Monika nicht gefragt, ob es ein Männer- oder Frauenberuf ?
- 3) Wie waren die Ausbilder nach der Monika Schultze Arbeit?

TEIL II	MEDIATION	10 PUNKTE
----------------	------------------	------------------

A. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche!**5P**

Le monde change chaque jour. Les femmes s'intéressent de plus en plus aux métiers typiquement masculins et on parle même déjà « d'homme de ménage »

B. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Französische!**5P**

Von „Ich bin im Moment...bis...waren erst skeptisch“

TEIL III	SCHRIFTLICHER AUSDRUCK	14 PUNKTE
-----------------	-------------------------------	------------------

(Die beiden Themen sind obligatorisch)

Schreiben Sie einen kohärenten Text von etwa 150-180 Wörter zu den beiden Themen!

Thema 1: Berufstätige Frauen sind finanziell von ihren Ehemännern unabhängig. Zeigen Sie durch konkrete Beispiele, dass diese Tatsache nicht nur Vorteile, sondern auch Nachteile haben kann! **7P**

Thema 2 : Gehen Sie kurz auf die Situation der Minderheiten in Ihrem Land! Mit welchem Problem sind Sie konfrontiert? Welche Lösungen schlagen Sie vor, um dieses Problem zu lösen? **7P**

TEIL IV	STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION	20 PUNKTE
----------------	-------------------------------------	------------------

A. WORTSCHATZ**10P**

- 1) **Wie heisst das Synonym?** 1) jetzt = ...?... 2) identisch = ...?... **2P**
- 2) **Wie heißen die typisch deutschen Wörter?** 1) e Information: _____ 2) s Radio: _____ **1P**
- 3) **Wie heisst das Verb?** 1) e Einführung: ----- 2) r Beauftragte:----- **1P**
- 4) „Lehrer“ ist ein Beruf. Nenne zwei andere Berufe! **2P**



5) **Ergänze den Text mit einem Wort aus der Liste!**

4P

Drogen- Schule- Mitteilung - Dass - Ort

Herr Stech kann sich nicht vorstellen, ... 1...die Dinge an ihrer ...2...wirklich so schlimm sind. Das hätten sie sonst sicher schon bemerkt. Er sei sicher, dass an seiner Schule keine ...3... verkauft oder konsumiert würden. Er schicke noch an diesem Tag eine ...4... an die Presse.

B. GRAMMATIK

10P

B.1.1. Verbinde die Sätze mit « weil » oder « dass »

2P

Thomas und Thierry erzählen: Sie spielen sehr gut Fußball und Basketball

Er sagt immer danke. Er ist höfflich.

B.1.2. Setze die Verben ins Perfekt ein und ergänze die Lücken!

4P

Der Kunde ein neues Auto(kaufen). Bei dieser Firmaich zehn Jahre(arbeiten)

In der Schule ich auch meine Lehrerin(treffen) Gestern mein Freund gut Deutsch(sprechen).

B2. Wähle die richtige grammatische Form aus und fülle die Lücken aus!

4P

Berufstätig...1... (en/e/er) Frauen sind ...2... (aus/von/mit) ihren Ehemännern finanziell unabhängig. Oft kümmern sie ...3... (ihr/sich/euch) weder um ihre Kinder, ...4...(noch/oder/entweder) um ...5...(den/die/das) Haushalt. Sie gehen frühmorgens ...6... (zu/aus/in) dem aus und kommen erst spät ...7... (zu/nach/bei) Hause zurück. Wenn man ...8...(sie/ihnen/ihr) fragt, meinen sie, dass die Emanzipation der Frauen Realität ist.

Viel Glück !!

Examineur : **M. WENDJI WALTER**



German Examination Paper - Correction

TEIL I: LESEVERSTEHEN (16 Punkte)

A. Richtig oder Falsch? Zeile(n) bitte angeben!

- Jürgen ist Erzieher geworden, weil er sich um Menschen kümmern wollte.**
Richtig
Zeilen: "Ich bin Erzieher geworden, weil ich mich mit Menschen beschäftigen wollte."
- Die Kinder waren nicht überrascht, einen Mann als Erzieher zu haben.**
Falsch
Zeilen: "In meiner Ausbildungszeit waren viele Kinder erstaunt, dass jetzt ein Mann Erzieher ist."
- Mit den Kindern spielt der Erzieher nur Fußball.**
Falsch
Zeilen: "Ich koche und spiele gern mit meiner Gruppe."
- Für Monika ist es egal, ob ein Beruf für Männer oder für Frauen ist.**
Richtig
Zeilen: "Ich habe mich nie gefragt: ist das ein Männer- oder Frauenberuf?"
- Die Ausbilder in der Werkstatt haben zuerst gedacht, dass Monika nicht kompetent war.**
Richtig
Zeilen: "Die Ausbilder in der Werkstatt waren erst skeptisch. Sie haben gedacht: 'Ein Mädchen, was kann die schon schaffen?'"
- Monika hat durch ihre Arbeit die Ausbilder nicht überzeugt.**
Falsch
Zeilen: "Sie waren überrascht, dass ich die Arbeit genauso gut oder besser gemacht habe."

B. Wie steht es im Text? Schreiben Sie die Textstelle ab!

- Ich bin momentan die weibliche Person in diesem Fach.**
Im Text: "Ich bin im Moment das einzige Mädchen in diesem Bereich."
- Weil ich mich um die Menschen kümmern möchte, werde ich ein Ausbilder.**
Im Text: "Ich bin Erzieher geworden, weil ich mich mit Menschen beschäftigen wollte."

C. Beantworten Sie die Fragen und schreiben Sie ganze Texte!

- Warum ist Jürgen Münnich Erzieher geworden?**
Antwort: Jürgen Münnich ist Erzieher geworden, weil er sich mit Menschen beschäftigen wollte. Die Tätigkeit ist abwechslungsreich und man kann selbständig arbeiten. Das hat ihm gefallen.
- Warum hat sich Monika nicht gefragt, ob es ein Männer- oder Frauenberuf ist?**
Antwort: Monika hat sich nie gefragt, ob es ein Männer- oder Frauenberuf ist, weil sie sich auf die Arbeit konzentriert hat. Für sie war wichtig, dass die Arbeit genau dieselbe ist, egal ob für Männer oder Frauen.
- Wie waren die Ausbilder nach der Monika Schultze Arbeit?**
Antwort: Die Ausbilder waren zuerst skeptisch, aber nachdem Monika gezeigt hat, was sie konnte, waren sie überrascht, dass sie die Arbeit genauso gut oder sogar besser gemacht hat.

TEIL II: MEDIATION (10 Punkte)

Ergänze den Text mit einem Wort aus der Liste!

Herr Stech kann sich nicht vorstellen, **dass** die Dinge an ihrer **Schule** wirklich so schlimm sind. Das hätten sie sonst sicher schon bemerkt. Er sei sicher, dass an seiner Schule keine **Drogen** verkauft oder konsumiert würden. Er schicke noch an diesem Tag eine **Mitteilung** an die Presse.

TEIL III: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (14 Punkte)

Thema: Warum sollten Männer und Frauen in allen Berufen gleichberechtigt sein?

Männer und Frauen haben unterschiedliche Talente und Fähigkeiten. Es ist wichtig, dass sie in allen Berufen gleichberechtigt sind, damit sie ihre Stärken zeigen können. Traditionelle Rollenbilder verhindern oft, dass Menschen ihren Traumberuf wählen. Zum Beispiel gibt es wenige männliche Erzieher oder weibliche Techniker. Durch Gleichberechtigung können wir eine bessere Gesellschaft schaffen, in der jeder frei entscheiden kann, was er werden möchte.

TEIL IV: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (20 Punkte)

B. GRAMMATIK

B.1.1. Verbinde die Sätze mit «weil» oder «dass»

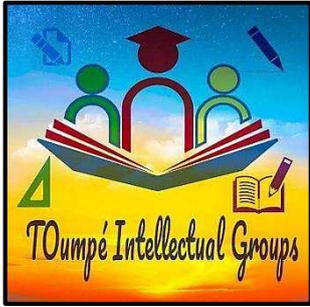
1. Thomas und Thierry erzählen, **dass** sie sehr gut Fußball und Basketball spielen.
2. Er sagt immer danke, **weil** er höflich ist.

B.1.2. Setze die Verben ins Perfekt ein und ergänze die Lücken!

1. Der Kunde **hat** ein neues Auto **gekauft**.
2. Bei dieser Firma **habe** ich zehn Jahre **gearbeitet**.
3. In der Schule **habe** ich auch meine Lehrerin **getroffen**.
4. Gestern **hat** mein Freund gut Deutsch **gesprochen**.

B.2. Wähle die richtige grammatische Form aus und fülle die Lücken aus!

Berufstätige Frauen sind **von** ihren Ehemännern finanziell unabhängig. Oft kümmern sie **sich** weder um ihre Kinder, **noch** um **den** Haushalt. Sie gehen frühmorgens **aus** dem Haus und kommen erst spät **nach** Hause zurück. Wenn man **sie** fragt, meinen sie, dass die Emanzipation der Frauen Realität ist.



TOumpé Intellectual Groups

Centre National d'accompagnement à l'Excellence Scolaire au Secondaire
Enseignement Général Francophone et Anglophone – Enseignement Technique
Cours en ligne – Cours de répétitions – Cours à domicile – Cours du soir
Orientation – Formation – Documentation

Direction Générale : Yaoundé, Cameroun

Courriel : toumpeolivier2017@gmail.com

Téléphone : (+237) 672 004 246

WhatsApp : (+237) 696 382 854

DIRECTION DES AFFAIRES ACADEMIQUES

SECRETARIAT DES EXAMENS

ACADEMICS AFFAIRS DEPARTMENT

EXAMINATIONS SECRETARIAT

EVALUATION SOMMATIVE DE FIN DU DEUXIEME TRIMESTRE

Classes : **Terminales A4 ALL** | Durée : **03H** | Coef : **03** | Année Scolaire : **2021/2022**

EPREUVE D'ALLEMAND

Erwartete Kompetenz: Der Lernende kann Tipps bekommen, um wohl und gesund zu bleiben.

TEXT: Was genau kann Heilprozesse in Gang bringen ?

Ernähre dich gesünder, reduziere deinen Fleischkonsum und nimm weniger tierische Fette, raffinierten Zucker und Genussmittel zu dir. Verzichte auf Produkte, die überzüchteten Weizen enthalten. Überprüfe deinen Lebenswandel und verändere ihn. Entscheide dich für weniger Stress, schaffe dir Phasen der Stille, des Nichts- Tun. Bewege dich, so oft du kannst. Finde eine Sportart, die dir gut tut. Gehe regelmäßig an die frische Luft und tanke in der Natur auf. Aber erspare dir Leistungsdruck! Es soll Freude machen! Lass so wenig wie möglich Chemie zu! Verwende natürliche Reinigungsmittel und setze sie sparsamer ein. Lüfte deine Wohnung regelmäßig. Teste mit dem Armlängentest aus, welche Gegenstände zu entfernen sind, damit dir die Raumluft keine Schwierigkeit mehr bereitet. Finde den optimalen Platz für dein Bett.

Hör auf, dich für andere verantwortlich zu fühlen und vertraue darauf, dass sie ihre Herausforderungen selbst meistern. Finde heraus, in welchen Bereichen deine Eigenverantwortung liegt. Überprüfe, ob du Kompromisse lebst und baue sie Schritt für Schritt ab. Beginne mit dem Kompromiss, der am leichtesten zu beenden ist. Sei wohlwollend und liebevoll zu dir selbst. Sei nicht zu streng mit dir und arbeite an deinem Selbstwertgefühl, indem du dich wertschätzst. Entwickle Dankbarkeit für alles, was in deinem Leben funktioniert bzw. gelungen ist.

Trenne dich regelmäßig von dem, was du nicht brauchst und das nicht nur auf physischer Ebene. Hör auf gegen die Herausforderungen zu kämpfen, die dir das Leben liefert. Auch wenn es schwer fällt: Es ist wie es ist! Damit sich dein System entspannen kann, versuche das vermeintlich Unangenehme anzunehmen. (Mir ist bewusst, dass dies wohl für uns Menschen das schwierigste Kapitel ist)...

Wörterklärungen: 1- s Fett: la graisse; 2- auftanken: ravitailler; 3- e Herausforderung: le challenge; 4- wertschätzen: estimer; 5- vermeintlich: supposé; 6- wohlwollend: bienveillant; 7- s Selbstwertgefühl: estime de soi.

TEIL I: LESEVERSTEHEN 16P

A) Richtig oder falsch? Geben Sie bitte die Zeile(n) an! 6P

- 1-Tierische Fette essen ist ungesund.
- 2-Sport hat einen positiven Einfluß auf die Gesundheit.
- 3-Besser chemische Seife benutzen.
- 4-Man soll sich nicht immer um die anderen kümmern.



5-Alles was unnötig ist, soll man beiseitelassen.

6-Die Kompromisse soll man vermeiden.

B) Wie steht es im Text? Schreiben Sie bitte die Textstelle(n) ab! 4P

1-Du sollst Sport für Spaß treiben.

2-Einige Probleme lassen sich allein lösen.

C) Beantworten Sie folgende Fragen. Schreiben Sie vollständige Sätze! 6P

1-Warum soll man die Vorschläge im Text respektieren?

2-Nennen Sie zwei Nahrungsmittel, die für den Menschen ungesund sind.

3-Welcher Vorschlag ist für Sie am wichtigsten? Begründen Sie Ihre Antwort.

TEIL II: MEDIATION 10P

A) Übertragen Sie ins Französische von « Sei wohlwollend und liebevoll »... bis “gelungen ist” 5P

B) Übertragen Sie ins Deutsche! 5P

La façon dont nous nous nourrissons, la protection de l'environnement, la pratique du sport et les rapports avec notre entourage ont une influence sur notre qualité de vie. Nous devons y faire attention.

TEIL III: SCHRIFTLICHE PRODUKTION (Die beiden Themen sind obligatorisch !) 14P

A)Ihr Cousin kommt aus dem Dorf und soll einen Monat bei Ihnen in der Großstadt verbringen. Sie geben ihm Anweisungen gegen die Covid 19, damit er nicht von ihr übertragen wird. Schreiben Sie den Dialog zwischen ihnen.

B)Sie planen in den Ferien, um einen Job in einem Cybercafé zu bewerben. Schreiben Sie dem Chef dieses Geschäfts einen Motivationsbrief. Sie heißen ABANDA. 7P

TEIL IV: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION 20P

A) WORTSCHATZ 10P

1) Welches Wort passt nicht in die Reihe? 2P

a-Schmutz- Malaria- Cholera- HIV/AIDS. b-Mülleimer- Deponie- Reinigung- Abfälle.

2) Wie heißen Synonyme zu: a) e Behandlung ; b) r Müll. 2P

3) Die Verben sind: a) konsumieren; b) entspannen. Wie heißen die Nomen? 2P

4) Ergänzen Sie die Lücken mit den folgenden Wörtern: umweltfreundlich, Umwelt, Umweltsfragen, Umweltschutz, Umweltzerstörung. 4P

Der _1_ ist ein aktuelles Thema, denn die _2_ ist in Gefahr. Die Präsidenten der Industrieländer versammeln sich, um die _3_ zu besprechen. Sie sind damit einverstanden, dass jeder _4_ sein soll.

B) GRAMMATIK 10P

1-Füllen Sie die richtige Präposition aus! 2P

Wenn man sich _1_ den Umweltschutz engagiert, wird er sich _2_ die Bäume, Flüsse und den Boden kümmern. Mein Vater nimmt _3_ einem Seminar teil, wo er _4_ die Umweltschaden berichtet.

2-Hier sind die Antworten; stellen Sie die Fragen!

a)Er denkt an seine Umweltsaktionen.b)Er sorgt für die Aktivisten.



3-Setzen Sie ins Perfekt!

a)Der Junge fährt in die Stadt. b) Nach einer langen Arbeit schläft er ein. **2P**

4-Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus ! 4P

Wegen _1_(der, des die) Verbesserung gesundheitlich _2_(e,en,er) Bedingungen _3_(nimmt,nehmt,niht) die Zahl der Patente heute schnell _4_(e,er,erst) _5_(als,wie,dass) früher zu. Dieses Phänomen ist sowohl in Europa, _6_(als,wie,als auch) _7_(in,im,am) Afrika _8_(zu,für,um) beobachten.

Prüfer : Herr DONGMEPI WENDJI Walter

Deutscher Sprachwissenschaftler

Universität von Duala



Corrigé de l'épreuve d'allemand

TEIL I : LESEVERSTEHEN (16 Punkte)

A) Richtig oder falsch? Geben Sie bitte die Zeile(n) an! (6 Punkte)

1. **Tierische Fette essen ist ungesund. Richtig** (Zeile 2-3 : "reduziere deinen Fleischkonsum und nimm weniger tierische Fette")
2. **Sport hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit. Richtig** (Zeile 7-8 : "Beweg dich, so oft du kannst. Finde eine Sportart, die dir gut tut.")
3. **Besser chemische Seife benutzen. Falsch** (Zeile 9-10 : "Lass so wenig wie möglich Chemie zu! Verwende natürliche Reinigungsmittel")
4. **Man soll sich nicht immer um die anderen kümmern. Richtig** (Zeile 13-14 : "Hör auf, dich für andere verantwortlich zu fühlen und vertraue darauf, dass sie ihre Herausforderungen selbst meistern.")
5. **Alles was unnötig ist, soll man beiseitelassen. Richtig** (Zeile 18-19 : "Trenne dich regelmäßig von dem, was du nicht brauchst")
6. **Die Kompromisse soll man vermeiden. Richtig** (Zeile 15-16 : "Überprüfe, ob du Kompromisse lebst und baue sie Schritt für Schritt ab.")

B) Wie steht es im Text? Schreiben Sie bitte die Textstelle(n) ab! (4 Punkte)

1. **Du sollst Sport für Spaß treiben.** (Zeile 8-9 : "Aber erspare dir Leistungsdruck! Es soll Freude machen!")
2. **Einige Probleme lassen sich allein lösen.** (Zeile 13-14 : "Hör auf, dich für andere verantwortlich zu fühlen und vertraue darauf, dass sie ihre Herausforderungen selbst meistern.")

C) Beantworten Sie folgende Fragen. Schreiben Sie vollständige Sätze! (6 Punkte)

1. **Warum soll man die Vorschläge im Text respektieren?** Man soll die Vorschläge im Text respektieren, weil sie dazu beitragen, gesund und

wohl zu bleiben. Sie helfen, den Lebensstil zu verbessern und Stress zu reduzieren.

2. **Nennen Sie zwei Nahrungsmittel, die für den Menschen ungesund sind.** Zwei ungesunde Nahrungsmittel sind tierische Fette und raffiniertes Zucker.
3. **Welcher Vorschlag ist für Sie am wichtigsten? Begründen Sie Ihre Antwort.** Der wichtigste Vorschlag für mich ist, sich regelmäßig zu bewegen und Sport zu treiben, weil Bewegung die Gesundheit fördert und das Wohlbefinden steigert.

TEIL II : MEDIATION (10 Punkte)

A) Übertragen Sie ins Französische von « Sei wohlwollend und liebevoll »... bis “gelungen ist” (5 Punkte)

Französische Übersetzung : "Sois bienveillant et aimant envers toi-même. Ne sois pas trop dur avec toi et travaille sur ton estime de soi en t'appréciant. Développe de la gratitude pour tout ce qui fonctionne ou a réussi dans ta vie."

B) Übertragen Sie ins Deutsche! (5 Punkte)

Deutsche Übersetzung : "Die Art und Weise, wie wir uns ernähren, der Umweltschutz, die Ausübung von Sport und die Beziehungen zu unserer Umgebung haben einen Einfluss auf unsere Lebensqualität. Wir müssen darauf achten."

TEIL III : SCHRIFTLICHE PRODUKTION (14 Punkte)

A) Dialog zwischen Ihnen und Ihrem Cousin (7 Punkte)

Beispiel : Sie : "Willkommen in der Stadt! Es ist wichtig, dass wir uns vor Covid-19 schützen. Wasch dir regelmäßig die Hände mit Seife." **Cousin :** "Okay, wie oft soll ich das machen?" **Sie :** "Immer, wenn du nach Hause kommst oder etwas angefasst hast, das viele Leute berühren. Trage auch eine Maske, wenn du in der Öffentlichkeit bist." **Cousin :** "Alles klar, ich werde darauf achten. Gibt es noch etwas?" **Sie :** "Ja, halte Abstand zu anderen Menschen und vermeide große Menschenmengen. Wenn du dich unwohl fühlst, sag mir Bescheid."

B) Motivationsbrief an den Chef des Cybercafés (7 Punkte)

Beispiel : Sehr geehrter Herr Chef, ich heiße ABANDA und interessiere mich sehr für die Stelle in Ihrem Cybercafé. Ich bin ein zuverlässiger und

motivierter Mitarbeiter, der gerne im Team arbeitet. Da ich mich gut mit Computern auskenne und freundlich im Umgang mit Kunden bin, denke ich, dass ich eine Bereicherung für Ihr Team sein könnte. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören. **Mit freundlichen Grüßen**, ABANDA

TEIL IV : STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (20 Punkte)

A) WORTSCHATZ (10 Punkte)

1. **Welches Wort passt nicht in die Reihe ? (2 Punkte)** a) **Schmutz** (Malaria, Cholera, HIV/AIDS sind Krankheiten) b) **Reinigung** (Mülleimer, Deponie, Abfälle sind mit Müll verbunden)
2. **Wie heißen Synonyme zu : (2 Punkte)** a) **e Behandlung** → Therapie, Pflege b) **r Müll** → Abfall, Schutt
3. **Die Verben sind : (2 Punkte)** a) **konsumieren** → der Konsum b) **entspannen** → die Entspannung
4. **Ergänzen Sie die Lücken mit den folgenden Wörtern : (4 Punkte)**
Der **1_Umweltschutz** ist ein aktuelles Thema, denn die **2_Umwelt** ist in Gefahr. Die Präsidenten der Industrieländer versammeln sich, um die **3_Umweltfragen** zu besprechen. Sie sind damit einverstanden, dass jeder **4_umweltfreundlich** sein soll.

B) GRAMMATIK (10 Punkte)

1. **Füllen Sie die richtige Präposition aus! (2 Punkte)** Wenn man sich **1_für** den Umweltschutz engagiert, wird er sich **2_um** die Bäume, Flüsse und den Boden kümmern. Mein Vater nimmt **3_an** einem Seminar teil, wo er **4_über** die Umweltschäden berichtet.
2. **Hier sind die Antworten; stellen Sie die Fragen! (2 Punkte)** a) **Woran denkt er ?** b) **Für wen sorgt er ?**
3. **Setzen Sie ins Perfekt! (2 Punkte)** a) Der Junge **ist** in die Stadt **gefahren**. b) Nach einer langen Arbeit **ist** er **eingeschlafen**.
4. **Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! (4 Punkte)** Wegen **1_der** Verbesserung gesundheitlich **2_er** Bedingungen **3_nimmt** die Zahl der Patente heute schnell **4_er** **5_als** früher zu. Dieses Phänomen ist sowohl in Europa, **6_als auch** **7_in** Afrika **8_zu** beobachten.

Ende des Korrigés

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2023 – 2024
Département de LVII	MINI SESSION EPREUVE D'ALLEMAND	Date : 31 octobre 2023
Niveau : Terminale A4	Durée : 2H	Coef : 3

TEIL 1: L'ÉSEVERSTEHEN /20P

Text:

Der 14-jährige Daniel lebt mit seiner Schwester Namugerua und seiner Großmutter in Kakinzi im Luweero/Nakasongola-Distrikt. Seit seiner Geburt hat Daniel eine schwere Spastik¹ und kann deshalb kaum laufen. 1995 ist sein Vater an den Spätfolgen einer Bürgerkriegsverletzung gestorben. Auch Daniels Mutter konnte sich nie viel um beide Kinder kümmern, denn sie war schon an Aids erkrankt. 1997 starb auch sie. Dann erging es Daniel und Namugerua wie vielen anderen Aidswaisenkindern² in Luweero. Ihre Großmutter nahm sie zu sich in ihr kleines Haus auf.

Dann wurde Daniels Familie durch das neugegründete Aidswaisenkomitee von AMREF (African Medical and Research Foundation) als eine der bedürftigsten³ Familien identifiziert.

Seit zwei Jahren änderte sich Daniels Leben ständig. Das Wichtigste für Daniel war die Bereitstellung eines Rollstuhls, der ihm ermöglichte, alle Wege selbstständig zurückzulegen⁴. Jetzt fährt er zu AMREF-Versammlungen mit Komitees für Aidswaisen oder zur Schule. Bisher konnte er nur unregelmäßig zur Schule gehen. Klassenkameraden und seine Großmutter haben ihm geholfen, in die zwei Kilometer entfernte Kakinzi-Grundschule zu kommen. In jeder Regenzeit, und wenn seine Großmutter krank war, fiel die Schule für Daniel aus. Durch die unregelmäßigen Schulbesuche kam er im Unterricht kaum mit und verlor zwei Schuljahre. Mit dem Rollstuhl ist alles viel leichter geworden. Jetzt ist er einer der besten Schüler seiner Klasse. Besonders wegen seinem Engagement für die Aidswaisen im Dorf ist er sehr beliebt. Daniel ist ein ernster und verantwortungsbewusster Jugendlicher, denn er weiß, dass längst nicht alle wichtigen Probleme gelöst sind. Andere Kinder mit Behinderung in den Nachbardörfern werden oft noch ignoriert oder von anderen Kindern gehänselt.⁵ Daniels nächstes Ziel ist, es diesen Kindern zu helfen.⁶ Er hat der AMREF-Sozialarbeiterin vorgeschlagen, einen Workshop für Aidswaisen zu organisieren, damit sich die Menschen in den Dörfern mit ihren Kindern und Erwachsenen mit Behinderung treffen, um Lösungen miteinander zu finden. Im Juli 2003 wird der erste Workshop in seinem Dorf Kakinzi stattfinden.

Frank Mischo / Aus Zeitschrift *Behinderung und dritte Welt* Ausgabe 2/2003 S. 58/59

Wörterklärung: 1. die Spastik: l'handicap; l'infirmité – 2. das Waisenkind: l'orphelin – 3. bedürftig: nécessaire; indigent; 4. zurückzulegen: parcourir – 5. hänseln: taquiner

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben.

6P

1. Daniels Oma ist noch am Leben.
2. Seit zwei Jahren ist er eine behinderte Person geworden.
3. Daniels Vater ist nach dem Krieg gestorben.
4. Heute ist Daniel autonom und kann im Rollstuhl fahren.
5. Daniel wohnt in der Nähe der Schule.
6. Daniel möchte die Lebensbedingungen anderer Behinderte verbessern.

B. Beantworten Sie die Fragen. Schreiben eigene Sätze.

4P

1. Warum konnte nicht Daniels Mutter ihre Kinder erziehen?

2. Wie werden behinderte Kinder in anderen Dörfern behandelt?

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben.

6P

1. Nach dem Krieg hat Daniels Vater sein Leben verloren.

2. Der Rollstuhl hat Daniel geholfen, sich leichter fortzubewegen.

3. Daniels Verhalten gefällt den Dorfbewohnern.

D. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

4P

1. Daniels Familie war a) sehr reich b) sehr arm. c) sehr glücklich.

2. Im Dorf helfen die Expertengruppen a) den Witwen b) den Elternlosen c) den Kindern.

3. AMREF ist a) eine Stiftung b) eine Firma c) eine Schule.

4. Daniel fährt a) ins Krankenhaus b) im Krankenfahrstuhl c) im Holzstuhl.

TEIL 2: MEDIATION /12P

A. Übersetzen Sie ins Französische.

6P

1. Dann wurde die Familie durch das neugegründete Aidswaisenkomitee als eine der bedürftigsten Familien identifiziert.

2. Klassenkameraden und seine Großmutter haben ihm geholfen, in die zwei Kilometer entfernte Grundschule zu kommen.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche.

6P

1. Les rites de veuvage des femmes sont plus rudes que ceux des veufs.

2. Les femmes doivent connaître leurs droits et être respectées en tant qu'êtres humains

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK / 14P Die Schüler müssen die beiden Themen behandeln.

Thema 1: Ihr(e) Mitschüler(in) TEMBA ist Körperbehinderte und wird von den anderen jeden Tag wegen ihrer/ seiner Behinderung beschimpft.

Schreiben Sie einen Text, circa 150 Wörtern, in dem Sie die anderen Mitschüler für die Probleme der Minderheiten sensibilisieren. Erklären Sie ihnen, dass Körperbehinderte sind auch Menschen, die respektiert werden sollten. Sie heißen ZOMA. **7P**

Thema 2: Rekonstruieren Sie den Text und schreiben Sie ab.

7P

Sie lebt nun mit ihren Kindern in Ouagadougou und ist sehr stolz darauf, dass sie sich als Händlerin mit dem An- und Verkauf von Stoffen ein eignes Einkommen erwirtschaften kann. „Jetzt nehme ich mein Leben selbst in die Hand!“ _____

Ihre Schwager kommen in das gemeinsame eheliche Heim und nehmen alles von materiellem Wert mit. Trotz der legalen Eheschließung soll sie beim Erbe ihres Ehegattens nicht berücksichtigt werden. _____

Mit Hilfe der Frauenrechtsorganisation erreicht sie eine finanzielle Entschädigung für den Tod ihres Mannes und kann sich erfolgreich gegen die betrügerischen Versuche ihrer Schwieger-Familie durchsetzen. _____

Im Februar 2016 verliert die junge Isabella bei einem tödlichen Busunfall ihren Ehemann und wird damit im Alter von 20 Jahren zur Witwe. 1

Viele Witwen in Burkina Faso sind in einer ähnlichen Situation, wie Isabella es war, und wissen nicht über ihre Rechte Bescheid. Viele Betroffene trauen sich aus Angst oder Scham nicht, Sozialzentren für Hilfe aufzusuchen. _____

Darüber hinaus setzt die Schwieger-Familie sie massiv unter Druck: Wenn sie nicht einen der Brüder des Verstorbenen heiratet, werden sie und ihre Kinder vor die Tür gesetzt. _____

Isabella entschloss sich, sich mit dem Entschädigungsgeld ein neues Leben aufzubauen, „Ich bin einfach nur froh, dass mich meine Familie in Ruhe lässt und mich nicht mehr bedroht.“ _____

Für sie und ihre beiden Kinder folgt eine sehr schwere Zeit, in der sie mit den in Burkina Faso traditionellen und frauenfeindlichen Witwen-Ritualen konfrontiert wird. _____

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION 14P

A. WORTSCHATZ 7P

A1. Wie heißt das Adjektiv? 1P

1. helfen _____; 2. die Verantwortung _____

A2. Finden Sie im Text Synonyme für folgende Wörter. 1P

1. die Behinderung _____; 2. das Treffen. _____

A3. Erklären Sie das Wort „Aidsweise“ 1P

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort. 4P

Euro – Taschengeld – Tankstelle – Handyrechnung – frühen – Jugendlichen – Job - Geld

Heutzutage arbeiten manche _____ in ihrer Freizeit, um _____ zu verdienen. Natürlich bekommen sie auch _____, aber Handy, Klamotten ... Das kostet alles Geld! Mein Freund hatte bis diese Woche gar keinen _____, aber jetzt hat er bei einer _____ angefangen. Er muss am _____ Morgen beginnen und er arbeitet acht Stunden pro Tag. Dafür verdient er 60 _____ pro Tag. Das ist nicht viel, aber es reicht, um seine _____ zu bezahlen.

B. GRAMMATIK 7P

B1. Verbinden Sie die Sätze.

1P

- | | |
|------------------------------------|---|
| 1. Die KassiererIn sagte, | a. weil sie schlechte Noten bekommen haben. |
| 2. Ich bin gestresst, | b. als er 7 Jahre war. |
| 3. Die Schüler machen sich Sorgen, | c. dass die Kundin kein Kleingeld hatte. |
| 4. Er flog nach Paris, | d. wenn ich nicht genug Geld habe. |

1 _____, 2 _____, 3 _____, 4 _____

B2. Adjektiv + Präposition. Ergänzen Sie die Präpositionen.

1P

- Wir sind sehr stolz _____ unsere Tochter.
- Die Behinderte ist sehr dankbar _____ deine Hilfe.
- Der Lehrer ist _____ der Leistung des Schülers zufrieden.
- Der Behinderte war _____ seiner Familie abhängig.

B3. Schreiben Sie die Sätze richtig.

1P

1. das - verkauft - nicht - wird - Haus

2. werden - Hemden - gewaschen - die - müssen

B4. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus. 4P

Die meist _____ 1 (en, er, es) Schüler jobben _____ 2 (in, an, auf) den Ferien, um Geld _____ 3 (für, zu, um) verdienen. Mein Bruder hat keine solid _____ 4 (e, er, es) Arbeit. Die Leute, mit _____ 5 (die, den, denen) er _____ 6 (sprechen, gesprochen, gesprochen) hat, haben keine Arbeit für _____ 7 (ihm, er, ihn). Deshalb hat er sich um ein _____ 8 (er, es, eine) Stelle bei einer Tankstelle beworben.

Prüfungskorrektur

TEIL 1: LESEVERSTEHEN /20P

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben. 6P

1. **Richtig** (Zeile 6-7: "Ihre Großmutter nahm sie zu sich in ihr kleines Haus auf.")
2. **Falsch** (Daniel ist seit seiner Geburt behindert, nicht erst seit zwei Jahren.)
3. **Richtig** (Zeile 3-4: "1995 ist sein Vater an den Spätfolgen einer Bürgerkriegsverletzung gestorben.")
4. **Richtig** (Zeile 10-11: "Das Wichtigste für Daniel war die Bereitstellung eines Rollstuhls, der ihm ermöglichte, alle Wege selbstständig zurückzulegen.")
5. **Falsch** (Zeile 13: "in die zwei Kilometer entfernte Kakinzi-Grundschule zu kommen.")
6. **Richtig** (Zeile 19-20: "Daniels nächstes Ziel ist, es diesen Kindern zu helfen.")

B. Beantworten Sie die Fragen. 4P

1. **Warum konnte nicht Daniels Mutter ihre Kinder erziehen?**

Daniels Mutter konnte sich nicht um ihre Kinder kümmern, weil sie an Aids erkrankt war und später starb. (Zeile 4-5: "Auch Daniels Mutter konnte sich nie viel um beide Kinder kümmern, denn sie war schon an Aids erkrankt. 1997 starb auch sie.")

2. **Wie werden behinderte Kinder in anderen Dörfern behandelt?**

Behinderte Kinder in anderen Dörfern werden oft ignoriert oder von anderen Kindern gehänselt. (Zeile 19: "Andere Kinder mit Behinderung in den Nachbardörfern werden oft noch ignoriert oder von anderen Kindern gehänselt.")

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben. 6P

1. **Nach dem Krieg hat Daniels Vater sein Leben verloren.**
(Zeile 3-4: "1995 ist sein Vater an den Spätfolgen einer Bürgerkriegsverletzung gestorben.")
2. **Der Rollstuhl hat Daniel geholfen, sich leichter fortzubewegen.**
(Zeile 10-11: "Das Wichtigste für Daniel war die Bereitstellung eines Rollstuhls, der ihm ermöglichte, alle Wege selbstständig zurückzulegen.")
3. **Daniels Verhalten gefällt den Dorfbewohnern.**
(Zeile 16-17: "Besonders wegen seinem Engagement für die Aidsweisen im Dorf ist er sehr beliebt.")

**D. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!
4P**

1. b) sehr arm
2. b) den Elternlosen
3. a) eine Stiftung
4. b) im Krankenfahrstuhl

TEIL 2: MEDIATION /12P

A. Übersetzen Sie ins Französische. 6P

1. **Dann wurde die Familie durch das neugegründete Aidsweisenkomitee als eine der bedürftigsten Familien identifiziert.**
Ensuite, la famille a été identifiée par le nouveau comité des orphelins du sida comme l'une des familles les plus nécessiteuses.
2. **Klassenkameraden und seine Großmutter haben ihm geholfen, in die zwei Kilometer entfernte Grundschule zu kommen.**
Des camarades de classe et sa grand-mère l'ont aidé à se rendre à l'école primaire située à deux kilomètres.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche. 6P

1. **Les rites de veuvage des femmes sont plus rudes que ceux des veufs.**
Die Witwenrituale für Frauen sind härter als die für Witwer.

2. Les femmes doivent connaître leurs droits et être respectées en tant qu'êtres humains.

Frauen müssen ihre Rechte kennen und als menschliche Wesen respektiert werden.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK /14P

Thema 1: Sensibilisierung der Mitschüler für die Probleme von Körperbehinderten

(Hier ist ein Beispieltext, der circa 150 Wörter umfasst.)

Liebe Mitschüler,

ich möchte euch heute über ein wichtiges Thema sprechen: die Diskriminierung von Körperbehinderten. Temba, unsere Mitschülerin, wird jeden Tag wegen ihrer Behinderung beschimpft. Das ist nicht nur unfair, sondern auch sehr verletzend. Körperbehinderte sind Menschen wie wir, die Respekt und Unterstützung verdienen. Wir sollten uns in ihre Lage versetzen und verstehen, wie schwer ihr Alltag sein kann. Statt sie zu beschimpfen, sollten wir ihnen helfen und sie in unsere Gemeinschaft integrieren. Jeder von uns hat Stärken und Schwächen, und niemand sollte wegen seiner Behinderung ausgegrenzt werden. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass Temba und andere Körperbehinderte sich bei uns wohlfühlen und respektiert werden.

Eure Zoma

Thema 2: Rekonstruktion des Textes

(Hier ist die Rekonstruktion des Textes.)

Im Februar 2016 verliert die junge Isabella bei einem tödlichen Busunfall ihren Ehemann und wird damit im Alter von 20 Jahren zur Witwe. Viele Witwen in Burkina Faso sind in einer ähnlichen Situation, wie Isabella es war, und wissen nicht über ihre Rechte Bescheid. Viele Betroffene trauen sich aus Angst oder Scham nicht, Sozialzentren für Hilfe aufzusuchen. Darüber hinaus setzt die Schwäger-Familie sie massiv unter Druck: Wenn sie nicht einen der Brüder des Verstorbenen heiratet, werden sie und ihre Kinder vor die Tür gesetzt. Isabella entschloss sich, sich mit dem Entschädigungsgeld ein neues Leben aufzubauen. Ich bin einfach nur froh, dass mich meine Familie in Ruhe lässt und mich nicht mehr bedroht.“ Für sie und ihre beiden Kinder folgt eine sehr schwere Zeit, in der sie mit den in Burkina Faso traditionellen und frauenfeindlichen Witwen-Ritualen konfrontiert wird. Ihre Schwäger kommen in das gemeinsame eheliche Heim und nehmen alles von materiellem Wert mit. Trotz der legalen Eheschließung soll sie beim Erbe ihres Ehegattens nicht berücksichtigt werden. Mit Hilfe der Frauenrechtsorganisation erreicht sie eine finanzielle Entschädigung für den Tod ihres Mannes und kann sich erfolgreich gegen die betrügerischen Versuche ihrer Schwäger-Familie durchsetzen. Sie lebt nun mit ihren Kindern in Ouagadougou und ist sehr stolz darauf, dass sie sich

als Händlerin mit dem An- und Verkauf von Stoffen ein eigenes Einkommen erwirtschaften kann. Jetzt nehme ich mein Leben selbst in die Hand!“

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION /14P

A. WORTSCHATZ /7P

A1. Wie heißt das Adjektiv?

1. **hilfreich**
2. **verantwortungsbewusst**

A2. Finden Sie im Text Synonyme für folgende Wörter.

1. **die Behinderung** – die Spastik
2. **das Treffen** – die Versammlung

A3. Erklären Sie das Wort **Aidswaise**“.

Ein Aidswaise ist ein Kind, dessen Eltern an Aids gestorben sind.

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort.

Heutzutage arbeiten manche **Jugendlichen** in ihrer Freizeit, um **Geld** zu verdienen. Natürlich bekommen sie auch **Taschengeld**, aber Handy, Klamotten ... Das kostet alles Geld! Mein Freund hatte bis diese Woche gar keinen **Job**, aber jetzt hat er bei einer **Tankstelle** angefangen. Er muss am **frühen** Morgen beginnen und er arbeitet acht Stunden pro Tag. Dafür verdient er 60 **Euro** pro Tag. Das ist nicht viel, aber es reicht, um seine **Handyrechnung** zu bezahlen.

B. GRAMMATIK /7P

B1. Verbinden Sie die Sätze.

1. Die Kassiererin sagte, **dass die Kundin kein Kleingeld hatte.**
2. Ich bin gestresst, **wenn ich nicht genug Geld habe.**
3. Die Schüler machen sich Sorgen, **weil sie schlechte Noten bekommen haben.**
4. Er flog nach Paris, **als er 7 Jahre war.**

B2. Adjektiv + Präposition. Ergänzen Sie die Präpositionen.

1. Wir sind sehr stolz **auf** unsere Tochter.
2. Die Behinderte ist sehr dankbar **für** deine Hilfe.
3. Der Lehrer ist **mit** der Leistung des Schülers zufrieden.
4. Der Behinderte war **von** seiner Familie abhängig.

B3. Schreiben Sie die Sätze richtig.

1. Das **Haus** wird nicht verkauft.
2. Die **Hemden** müssen gewaschen werden.

B4. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus.

Die meisten **en** Schüler jobben **in** den Ferien, um Geld **zu** verdienen. Mein Bruder hat keine solide **e** Arbeit. Die Leute, mit **denen** er **gesprachen** hat, haben keine Arbeit für **ihn**. Deshalb hat er sich um eine **e** Stelle bei einer Tankstelle beworben.

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2023 – 2024
Département de LVII	BACCALAUREAT BLANC A4 N° 1 EPREUVE D'ALLEMAND	Date : 18 avril 2024 Durée: 3H Coef.: 3

Traiter toute l'épreuve sur la feuille de composition. Ne pas recopier les exercices!

TEIL 1: LESEVERSTEHEN

20P

Text:

Wie in vielen Kriegen in Afrika sorgten die Rohstoffe in Kongo mit dafür, dass der Konflikt eskalierte¹, weil die Kriegsparteien ihre Waffen mit den Gewinn aus dem Handel finanzierten. So kämpften die Rebellenarmeen im Ostkongo nicht nur um politische Macht, sondern auch um den Zugang² zu Diamanten- und Goldminen. Besondere Bedeutung hatte auch das Mineral Coltan, aus dem Tantal gewonnen wird – unter anderem für Kondensatoren in Handys und Laptops. Wertvolle Rohstoffe in Afrika tragen oft nicht zum Reichtum eines Landes bei, sie führen im Gegenteil zu Kriegen und Korruption.

In der Geschichte der demokratischen Republik Kongo (DRK) spielten Rohstoffe schon früh eine unglückliche Rolle. Ab 1885 war das Land fast eine Privatkolonie des belgischen Königs Leopold II., der von dort erst Elfenbein, später vor allem Kautschuk exportierte. Die Gräueltaten³ in dieser Zeit – selbst Kindern wurden Hände abgehackt⁴, wenn sie nicht genügend Kautschuk aus dem Urwald holten – inspirierten den Schriftsteller Joseph Conrad.

Im Jahre 1960 wurde der Kongo unabhängig, doch die Geschichte wiederholte sich: Von 1965 bis 1997 regierte Mobutu, der das Land Zaire umbenannte. Trotz Nichtbeachtung der Menschenrechte unterstützten die USA und andere westliche Nationen Mobutu, damit er die Rohstoffe seines Landes nicht an die Sowjetunion lieferte. Der Kalte Krieg fand also auch in Afrika statt.

Aus: Fluter, Nr 59 Sommer 2016 – S.27

Wörterklärung: 1. eskalieren: dégénérer – 2. der Zugang (zu): l'accès (à) – 3. die Gräueltaten: les atrocités – 4. abhacken: couper (à coups de hache)

A. Richtig oder falsch?

6P

- In Afrika gibt es viele Kriege wegen Rohstoffe.
- Der Abbau von Rohstoffen trägt zur Entwicklung Afrikas.
- Aus dem Coltan kann man Tantal gewinnen.
- Kongo war eine belgische Kolonie.
- Leopold II. respektierte die Rechte der Kinder in Kongo.
- Mobutu war Staatschef in Kongo.

B. Was ist richtig? Schreiben Sie die richtige Antwort ab.

4P

1. Die Rebellen kämpfen in Ostkongo ...

- für das Wohlfinden des Landes.
- für die Entwicklung Kongos.
- für die Rohstoffe.

3. Der Staatschef Mobutu beachtete ...

- keine Rechte.
- alle Rechte seines Volkes.
- nur die Rechte der Kinder.

2. In der Kolonialzeit wurden die Kinderrechte ...

- geschützt.
- nicht respektiert.
- beachtet.

4. Mobutu bekam Hilfe...

- vom Russland.
- von afrikanischen Ländern.
- von westlichen Industrienationen.

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben.

6P

1. Bodenschätze in Kongo dienen dazu Kriege zu finanzieren.
2. Konflikte in Ostkongo haben etwas mit Politik und Rohstoffen zu tun.
3. Der Coltan spielt eine wichtige Rolle in der Herstellung von elektronischen Apparaten.

D. Beantworten Sie die Fragen mit vollständigen Sätzen.

4P

1. Womit finanzierte man die Rebellion in Kongo?
2. Was inspirierte der Autor Joseph Conrad?

TEIL 2: MEDIATION

12P

A. Übersetzen Sie ins Französische.

6P

1. Die Gräueltaten in dieser Zeit – selbst Kindern wurden Hände abgehackt, wenn sie nicht genügend Kautschuk holten – inspirierten den Schriftsteller Joseph Conrad.
2. Trotz Nichtbeachtung der Menschenrechte unterstützten die USA und andere westliche Nationen Mobutu, damit er die Rohstoffe seines Landes nicht an die Sowjetunion lieferte.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche.

6P

1. Un jeune sur trois économise de l'argent pour s'acheter un téléphone portable.
2. Pour freiner la désertification, les hommes doivent éviter de couper les arbres.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

14P

Der Schüler/ Die Schülerin muss die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von circa 100 Wörtern zu den folgenden Themen.

Thema 1: Nach dem Abitur ist Abada nach Deutschland geflogen, um dort zu studieren. Da er mehr Geld haben möchte, hat er einen Job als Kellner* in einem Restaurant gefunden.

Heute ist sein erster Arbeitstag...

Erzählen Sie die Geschichte weiter. (Was macht er im Restaurant? Wen trifft er? Sind die Kunden immer freundlich? Mit welchen Problemen ist er konfrontiert? Kann Abada im Restaurant arbeiten und an der Universität studieren? ...)

7P

*r Kellner: le serveur

Thema 2: Nummerieren Sie folgende Textpassagen richtig.

Textpassage 1: Text __	Textpassage 2: Text __	Textpassage 3: Text __	Textpassage 3: Text __
------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

Text 1:

Ich suchte bei UNHCR um einen Reiseausweis für Flüchtlinge an. Als ich das Dokument erhielt, ging ich zur deutschen Botschaft (in Äthiopien) und sie gaben mir ein Visum. Ich blieb drei Monate lang in Deutschland, doch ich wollte nach England, wo ich viele Verwandte und Freunde habe. Ich kaufte einen Pass, einen kenianischen Pass, aber ich wusste, es würde nicht funktionieren. Dann lieh ich mir einen Reiseausweis von einem anderen Freund. So kam ich hierher.

Text 2:

Bei meiner Ankunft war ich sehr aufgeregt, denn ich wusste nicht, wie es weitergehen sollte. Ich war auf alles gefasst: dass sie mich zurückschicken oder dass sie mich bleiben lassen. Alles ging mit großer Kälte vor sich. Sie hatten überhaupt kein Mitgefühl. Ich finde, sie waren nicht fair."

Text 3:

„In Somalia führte ich ein normales Leben. Mein Vater war Staatsbeamter bei der Post- und Fernmeldeverwaltung. Ich komme aus keinem reichen Haus. Als der Krieg in meiner Heimatstadt

ausbruch, ging ich noch zur Schule und machte gerade meine Abschlussprüfungen... Als wir unsere Heimatstadt verließen, marschierten wir zuerst einmal zwei Tage lang bis ins Heimatdorf meiner Eltern. Wir hatten immer wieder gehört, dass schon wieder Menschen getötet oder verwundet, weitere Häuser zerstört worden waren. Das war schrecklich.

Text 4:

Dann verließen wir das Land und kamen in ein Flüchtlingslager in Äthiopien. Im Lager war es sehr kalt – es gab keine Bäume, es war ein flaches Gebiet. Wir hatten in einem richtigen Haus gewohnt, und plötzlich musste ich in einem Zelt leben, und mir war so kalt. Ich konnte nicht einmal richtig schlafen. Im Lager gingen Krankheiten um, viele Kinder starben.

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION

14P

A. WORTSCHATZ

7P

A1. „exportieren“ und „unterstützen“ sind die Verben. Wie heißen die Nomen (mit Artikel)? 1P

A2. Wie heißt das Antonym? 1P

1. reich ≠ _____ 2. früh ≠ _____ 3. kalt ≠ _____ 4. unglücklich ≠ _____

A3. Was passt in die Reihe nicht? Markieren Sie. 1P

1. Man kann Geld... verdienen, arbeiten, ausgeben, verlieren.

2. Junge Leute in Afrika wollen Brieffreunde aus aller Welt... eskalieren, suchen, haben, einladen.

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort. 4P

Investition – Sparkonto – Bank – Geld – Lohn – rentabel – Immobilien – Aktien

Stefan hat ein _____ bei einer neuen Bank. Heute hat er seinen _____ bekommen und ist zur _____ gegangen, um das Geld einzuzahlen. Er überlegt, worin er sein _____ am besten investieren Er möchte sein Geld in _____ anlegen. Aber ist das _____? Das kann eine gute _____ sein. Aber er kann auch in _____ investieren.

B. GRAMMATIK

7P

B1. Bilden Sie Passivsätze. 1P

1. Man muss heute Witwenrituale organisieren.

2. Mein Bruder leert den Mülleimer aus.

B2. Schreiben Sie einen Partizipialsatz. 1P

1. Die Gitarre, die wir spielen, ist ein traditionelles Instrument.

2. Sie bringt das Buch, das sie schon gelesen hat, in die Bibliothek.

B3. Bilden Sie den Konjunktiv II. Schreiben Sie die Sätze richtig. 1P

1. Kameruner tun so, / würden - für Kunst und Kultur – nicht - sie – interessieren - sich - als ob.

2. Wenn ich Geld hätte, / eine Weltreise - ich - machen - würde.

B4. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus. 4P

Viele Jugendliche setzen ____1 (mich, dich, sich) für ____2 (der, den, dem) Umweltschutz ein. ____3 (Jeder, Jedes, Jede) normale Mensch soll sich mit ____4 (der, den, dem) Umweltproblemen beschäftigen. Es ist sehr wichtig ____5 (e, en, -), unsere Umwelt ____6 (für, zu, von) schützen, denn sie hat einen groß ____7 (e, en, -) Einfluss auf die Gesundheit all ____8 (e, er, en) Menschen.

Prüfungskorrektur

TEIL 1 : VERSTÄNDNISFRAGEN (20P)

A. Richtig oder falsch ? (6P)

1. **Richtig** – In Afrika gibt es viele Kriege wegen Rohstoffe.
2. **Falsch** – Der Abbau von Rohstoffen trägt zur Entwicklung Afrikas.
3. **Richtig** – Aus dem Coltan kann man Tantal gewinnen.
4. **Richtig** – Kongo war eine belgische Kolonie.
5. **Falsch** – Leopold II respektierte die Rechte der Kinder in Kongo.
6. **Richtig** – Mobutu war Staatschef in Kongo.

B. Was ist richtig ? (4P)

1. **c)** Die Rebellen kämpfen in Ostkongo für die Rohstoffe.
2. **b)** In dieser Zeit wurden die Kinderrechte nicht respektiert.
3. **a)** Der Staatschef Mobutu beachtete keine Rechte.
4. **c)** Mobutu bekam Hilfe von westlichen Industrienationen.

C. Wie heißt es im Text ? (6P)

1. "Die Kriegsparteien ihre Waffen mit dem Gewinn aus dem Handel finanzieren."
2. "Rebellenarmeen im Ostkongo kämpften nicht nur um politische Macht, sondern auch um den Zugang zu Diamanten- und Goldminen."
3. "Besondere Bedeutung hatte auch das Mineral Coltan, aus dem Tantal unter anderem für Kondensatoren in Handys und Laptops wird."

D. Beantworten Sie die Fragen mit vollständigen Sätzen. (4P)

1. **Womit finanzierte man die Rebellion in Kongo ?**
Man finanzierte die Rebellion in Kongo durch den Verkauf wertvoller Rohstoffe wie Diamanten, Gold und Coltan.

2. Was inspirierte den Autor Joseph Conrad ?

Die Grausamkeiten in der Zeit der belgischen Kolonialherrschaft, insbesondere das Abhacken von Händen bei Kindern, inspirierten Joseph Conrad.

TEIL 2 : MEDIATION (12P)

A. Übersetzen Sie ins Französische. (6P)

1. Les atrocités de cette époque — même les enfants avaient les mains coupées s'ils ne ramassaient pas assez de caoutchouc — ont inspiré l'écrivain Joseph Conrad.
2. Malgré le non-respect des droits humains, les États-Unis et d'autres nations occidentales soutenaient Mobutu afin qu'il ne vende pas les ressources de son pays à l'Union soviétique.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche. (6P)

1. Ein Drittel der Jugendlichen spart Geld, um sich ein Handy zu kaufen.
2. Pour freiner la désertification, les hommes doivent éviter de couper les arbres.
Um die Desertifikation zu verhindern, müssen Menschen die Bäume schonen.

TEIL 3 : SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (14P)

Thema 1 : Geschichte von Abada (7P)

Abada flog nach Deutschland, um dort zu studieren. Da er mehr Geld brauchte, fand er einen Job als Kellner in einem Restaurant. Sein erster Arbeitstag begann frühmorgens. Er lernte den Chef des Restaurants kennen, der freundlich war, aber streng. Während seiner Schicht traf er verschiedene Kunden. Einige waren nett, andere jedoch waren unfreundlich und kritisch.

Eines Problems, mit dem er konfrontiert wurde, war seine mangelnde Kenntnis der deutschen Sprache, was ihm beim Aufnehmen von Bestellungen schwer machte. Trotzdem halfen ihm seine Kollegen immer wieder. Bald fragte er sich, ob er beide Arbeiten — Studium und Job — langfristig schaffen würde. Am Ende seines ersten Tages war er erschöpft, aber stolz auf seinen Erfolg.

Thema 2 : Nummerierung der Textpassagen (7P)

The correct order of the texts should follow this sequence :

1. **Text 3** : "In Somalia führte ich ein normales Leben..." (Background in Somalia before fleeing.)

2. **Text 4** : "Dann verließen wir das Land und kamen in ein Flüchtlingslager..." (Life in the refugee camp.)
3. **Text 1** : "Ich suchte bei UNHCR um einen Reiseausweis..." (Steps taken after leaving Somalia.)
4. **Text 2** : "Bei meiner Ankunft war ich sehr aufgeregt..." (Feelings upon arrival in Europe.)

TEIL 4 : STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (14P)

A. WORTSCHATZ (7P)

A1. Nomen zu Verben (1P) :

- Exportieren → **Der Export**
- Unterstützen → **Die Unterstützung**

A2. Antonyme (1P) :

1. Reich → **Arm**
2. Früh → **Spät**
3. Kalt → **Warm**
4. Unglücklich → **Glücklich**

A3. Was passt nicht ? (1P) :

1. Man kann Geld... **ausgeben**
2. Junge Leute in Afrika wollen Brieffreunde... **eskalieren**

A4. Ergänzen Sie mit passenden Worten (4P) :

Stefan hat ein **Sparkonto** bei einer neuen Bank. Heute hat er seinen **Lohn** bekommen und ist zur **Bank** gegangen, um das Geld einzuzahlen. Er überlegt, worin er sein **Geld** am besten investieren soll. Er möchte sein **Geld** in **Immobilien** anlegen. Aber ist das **rentabel**? Das kann eine gute **Investition** sein. Aber er kann auch in **Aktien** investieren.

B. GRAMMATIK (7P)

B1. Passivsätze bilden (1P) :

1. Heute werden Witwenrituale organisiert.
2. Der Müll wird von meinem Bruder ausgeleert.

B2. Partizipialsatz (1P) :

1. Die Gitarre, die wir spielen, ist ein traditionelles Instrument.
Sie bringt das Buch, das sie im Sommer gelesen hat, in die Bibliothek.

B3. Konjunktiv II (1P) :

1. Kameruner würden sich für Kunst und Kultur interessieren, als ob sie wichtig wären.
2. Wenn ich Geld hätte, würde ich eine Weltreise machen.

B4. Grammatikformen auswählen (4P) :

Vielen Jugendlichen setzen **sich** für **den** Umweltschutz ein. **Jeder** normale Mensch sollte sich mit **den** Umweltproblemen beschäftigen. Es ist sehr wichtige, unsere Umwelt **zu** schützen, denn sie hat einen großen **en** Einfluss auf die Gesundheit aller **er** Menschen.

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2022 – 2023
Département de LVII	MINI SESSION	Date : 2 novembre 2022
EPREUVE D'ALLEMAND		
Niveau : Terminale A4	Durée : 2H	Coef : 3

TEIL 1: LESEVERSTEHEN 20P

Text:

Anstatt¹ den Kindern Taschengeld zu geben: Mit dem „Jugendlohn“ finanzieren Jugendliche alles. So lernen sie früh den Umgang² mit Geld. Jugendliche haben es nicht leicht: Sie sollen Schule, Freizeit unter einen Hut bringen. Dazu kommt eine der schwierigsten Herausforderungen, nämlich mit Geld umgehen zu lernen. Budgetberatungsstellen schlagen verschiedene Ideen vor. Der „Jugendlohn“ ist besonders 5 interessant: „Beim Jugendlohn erhalten Jugendliche ab zwölf Jahren pro Monat eine fixe Summe, mit der sie ihre Lebenskosten selber finanzieren“, erklärt Andrea Fuchs, Präsidentin Verein Jugendlohn. Diese Lebenskosten können beispielsweise Kleider, Coiffeur, Handy, Velo und Busabonnement beinhalten³. Wichtig ist, dass Eltern dem Jugendlichen genau erklären, was er alles zu finanzieren hat. Wie viel Geld das Kind bekommt, entscheidet jede Familie für sich. Deshalb ist der Jugendlohn auch für alle Familien 10 passend. Die Eltern geben Tipps und helfen dabei. „Wenn Fehler passieren und es mit dem Jugendlohn nicht gleich klappt⁴, sollen Eltern nicht mit Geld aushelfen, höchstens mit Ideen für einen Nebenjob wie Autowaschen“, rät Andrea.

Eleonora und Leonardo haben Erfahrung mit dem eigenen „Lohn“. Für sie ist dieses Modell ein profitables Geschäft. Sie waren 15, als sie den ersten Jugendlohn bekamen. Sie kamen von unterschiedlichen 15 Familien. Weil Eleonora eisern sparte, konnte sie sich einen Roller kaufen. Sie erinnert sich gerne an die Jugendlohnzeiten: „Es lief immer gut.“ Ihre Eltern bezahlten ihr damals 200 Euro pro Monat. Davon gingen allein fürs Handy 55 Euro drauf. Kleider kaufte Eleonora meistens secondhand und kaum spontan. Einmal gab sie für Schuhe 135 Euro aus, was ihr Budget mehrere Monate belastete.

www.bkd.be

Wörterklärung: 1. anstatt: au lieu de – 2. der Umgang²: la manière de gérer – 3. beinhalten: contenir – 4. klappen: bien marcher / réussir

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben.

6P

- | | | |
|---|-------|-------|
| 1. Jugendlohn und Taschengeld sind nicht das Gleiche. | _____ | _____ |
| 2. Mit „Jugendlohn“ können junge Leute selbst ihre Ausgaben planen. | _____ | _____ |
| 3. In allen Familien bekommen die Kinder dieselbe Summe. | _____ | _____ |
| 4. Eleonora und Leonardo sind Geschwister. | _____ | _____ |
| 5. Sie bekamen ihren Jugendlohn zum ersten Mal im gleichen Alter. | _____ | _____ |
| 6. Eleonora konnte teure Schuhe nie kaufen. | _____ | _____ |

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

4P

- | | | | |
|---|----------------------|--------------------------|-----------------------|
| 1. Den Jugendlohn erhalten die Jugendlichen | a) täglich. | b) wöchentlich. | c) monatlich. |
| 2. Jede Familie entscheidet sich für | a) junge Leute. | b) die Summe. | c) den Busabonnement. |
| 3. Die Kinder bekommen Ratschläge | a) von den Eltern. | b) von Beratungsstellen. | |
| | c) von den Freunden. | | |
| 4. Eleonora war mit der Summe | a) nicht glücklich | b) glücklich | c) nicht zufrieden. |

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben.

4P

1. Zwölfjährige Jugendliche bekommen jeden Monat Geld, das sie selbst ausgeben können.

2. Die Eltern sollen Jugendlichen nicht mehr geben, wenn sie schon das ganze Geld ausgegeben haben.

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze.

6P

1. Worum geht es im Text?

2. Warum ist der Jugendlohn vorteilhaft?

3. Was musste Eleonora von seinem Jugendlohn bezahlen?

TEIL 2: MEDIATION 12P

A. Übersetzen Sie ins Französische.

6P

1. Beim Jugendlohn erhalten Jugendliche ab zwölf Jahren pro Monat eine fixe Summe.
2. Mit dieser Summe finanzieren sie selber ihre Lebenskosten.
3. Wie viel Geld das Kind bekommt, entscheidet jede Familie.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche.

6P

1. Les minorités sont discriminées et désavantagées à cause de leur handicap ou de leur couleur de peau.
2. Ces personnes ne sont pas souvent acceptées dans la société.
3. Elles vivent isolées parce que leurs droits ne sont pas respectés.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK 14P Die Schüler müssen die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von circa 100 Wörtern zu dem folgenden Thema.

Thema 1: Ihr(e) Freund(in) TESSENDO wohnt in Ouagadougou und möchte wissen, wie Sie mit Ihrem Taschengeld auskommen. Schreiben Sie ihm/ ihr einen Brief, in dem Sie ihm/ ihr Informationen geben. Erklären Sie, wie Sie mit dem Taschengeld das Budget unter Kontrolle haben.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten: Wie viel? Wofür geben Sie das aus? Reicht das? (Wenn nein, wie bessern Sie ihr Taschengeld auf?) ...

Sie heißen NKOH und wohnen in Yaoundé.

7P

Thema 2: Sie haben Ihre Ferien im Dorf verbracht und haben nach einer Beerdigung an einer Zeremonie der Witwenrituale teilgenommen. Beschreiben Sie, was Sie miterlebt haben. Ist diese Zeremonie wichtig? Nehmen Sie Stellung. Geben Sie zwei bis drei Argumente. 7P

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION 14P

A. WORTSCHATZ 7P

A1. Was passt in die Reihe nicht? 1P

1. die Gattin – die Ehefrau – der Ehemann – der Freund
2. das Bargeld – der Check – der Tipp - die Einzahlung

A2. Die Nomen sind: 1. der Umgang; 2. die Beratung. Wie heißen die Verben? 1P

1. _____
2. _____

A3. Bilden Sie zwei Nomen der Wortfamilie „Erbe“. 0.5 X 2 = 1P

1. _____
2. _____

A4. Welches Wort passt? Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste. 0.5 X 8 = 4P

Euro – Arbeit – Trinkgeld – arbeitslos – Unterhalt – Geld – teuer - Restaurant

Der Vater von Max hat keine _____ mehr. Er ist nun _____ Marie, die Mutter arbeitet als Kellnerin im _____. Manchmal bekommt sie oft _____. Die Familie muss mit weniger _____ auskommen und das Leben ist _____. Es muss so vieles bezahlt werden. Max bekommt keinen _____ mehr. Bisher hat sein Vater jeden Monat 370 _____ gezahlt.

B. GRAMMATIK 7P

B1. Schreiben Sie im Perfekt. 0.5 X 3 = 1.5P

1. Meine Mutter erledigt die Haushaltarbeiten.

2. Sie kümmert sich um alles

3. Diese Witwe wirft ihre Trauerkleider in den Bach.

B2. Schreiben Sie Sätze mit „wenn“ oder „als.“ 0.75 X 2 = 1.5P

1. Ich wollte gerade anrufen. Es klingelte an der Tür.

2. Wir haben Zeit. Wir spielen abends gern Karten.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! 0.5 X 8 = 4P

Als ich noch _____ 1 (einer, ein, einen) Kind _____ 2 (hatte, wäre, war), war ich stolz _____ 3 (für, vor, auf) mein _____ 4 (er, e, en) Mutter. Sie erledigte alles _____ 5 (nach, zu, für) Hause, _____ 6 (als, dass, während) mein Vater nichts tat. Heute _____ 7 (war, waren, sind) sie geschieden, und ich denke _____ 8 (wenn, dass, weil) meine Mutter eine dynamische Frau ist.

Correction de l'examen

TEIL 1: LESEVERSTEHEN (20 Punkte)

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben. (6P)

1. **Richtig** – Jugendlohn und Taschengeld sind nicht das Gleiche. (Zeile 4-5)
2. **Richtig** – Mit "Jugendlohn" können junge Leute selbst ihre Ausgaben planen. (Zeile 8-9)
3. **Falsch** – In allen Familien bekommen die Kinder *nicht* dieselbe Summe. (Zeile 12)
4. **Falsch** – Eleonora und Leonardo sind *nicht* Geschwister. (Zeile 17)
5. **Falsch** – Sie bekamen ihren Jugendlohn zum ersten Mal *nicht* im gleichen Jahr. (Zeile 16)
6. **Falsch** – Eleonora konnte *einmal* teure Schuhe kaufen (135 Euro). (Zeile 20)

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an. (4P)

1. Den Jugendlohn erhalten die Jugendlichen: **c) monatlich.** (Zeile 7)
2. Jede Familie entscheidet sich für: **b) die Summe.** (Zeile 12)
3. Die Kinder bekommen Ratschläge: **a) von den Eltern.** (Zeile 11)
4. Eleonora war mit der Summe: **b) glücklich.** (Zeile 18)

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben. (4P)

1. **Zwölfjährige Jugendliche bekommen jeden Monat Geld, das sie selbst ausgeben können.** (Zeile 7: "Beim Jugendlohn erhalten Jugendliche ab zwölf Jahren pro Monat eine fixe Summe.")
2. **Die Eltern sollen Jugendlichen nicht mehr geben, wenn sie schon das ganze Geld ausgegeben haben.** (Zeile 11: "Wenn Fehler passieren und es mit dem Jugendlohn nicht gleich klappt, sollen Eltern nicht mit Geld aushelfen...")

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze. (6P)

1. **Worum geht es im Text?** Der Text behandelt das Konzept des "Jugendlohns", bei dem Jugendliche ab zwölf Jahren eine feste monatliche Summe erhalten, um ihre eigenen Lebenskosten zu finanzieren.
2. **Warum ist der Jugendlohn vorteilhaft?** Der Jugendlohn ist vorteilhaft, weil er Jugendliche frühzeitig in den Umgang mit Geld einführt und ihnen ermöglicht, Verantwortung für ihre Ausgaben zu übernehmen.
3. **Was musste Eleonora von ihrem Jugendlohn bezahlen?** Eleonora musste von ihrem Jugendlohn Dinge wie Handy, Kleidung, Coiffeur, Velo und Busabonnement bezahlen.

TEIL 2: MEDIATION (12 Punkte)

A. Übersetzen Sie ins Französische. (6P)

1. **Beim Jugendlohn erhalten Jugendliche ab zwölf Jahren pro Monat eine fixe Summe.** Avec le "Jugendlohn", les jeunes reçoivent à partir de douze ans une somme fixe par mois.
2. **Mit dieser Summe finanzieren sie selbst ihre Lebenskosten.** Avec cette somme, ils financent eux-mêmes leurs dépenses quotidiennes.
3. **Wie viel Geld das Kind bekommt, entscheidet jede Familie.** Combien d'argent l'enfant reçoit est décidé par chaque famille.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche. (6P)

1. **Les minorités sont discriminées et désavantagées à cause de leur handicap ou de leur couleur de peau.** Minderheiten werden wegen ihrer Behinderung oder ihrer Hautfarbe diskriminiert und benachteiligt.
2. **Ces personnes ne sont pas souvent acceptées dans la société.** Diese Menschen werden oft von der Gesellschaft nicht akzeptiert.
3. **Elles vivent isolées parce que leurs droits ne sont pas respectés.** Sie leben isoliert, weil ihre Rechte nicht beachtet werden.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (14 Punkte)

Thema 1: Brief an Freund(in) TESSENDO (7P)

Lieber TESSENDO, Ich hoffe, es geht dir gut! Du möchtest wissen, wie ich mit meinem Taschengeld zurechtkomme. Ich bekomme jeden Monat 50 Euro Taschengeld. Damit bezahle ich meine Snacks, Kinoausflüge und manchmal auch neue Klamotten. Um mein Budget unter Kontrolle zu halten, schreibe ich mir auf, was ich wann ausbe. Manchmal reicht das Geld nicht, dann verdiene ich etwas extra, indem ich Babysitter mache. So kann ich meinen Taschengeldbedarf decken.

Viele Grüße, NIKOH

Thema 2: Beschreibung einer Witwenrituale Zeremonie (7P)

In diesem Sommer habe ich während meiner Ferien im Dorf an einer traditionellen Zeremonie teilgenommen, die Witwen nach einer Beerdigung begleitet. Es war ein sehr bedeutender Moment, da diese Frauen ihre Trauerkleider in den Bach warfen, um symbolisch einen Schlusspunkt zu setzen. Diese Zeremonie ist wichtig, da sie den Frauen hilft, den Tod ihres Ehepartners zu akzeptieren und neu anzufangen. Außerdem fördert sie Gemeinschaft und Unterstützung innerhalb der Dorfgemeinschaft. Argumente dafür sind:

1. Psychologische Unterstützung für die Witwen.
2. Traditionelle Zusammengehörigkeit.
3. Symbolische Reinigung.

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (14 Punkte)

A. Wortschatz (7P)

A1. Was passt in die Reihe nicht? (1P)

1. **der Freund** (die anderen gehören zur Familie)
2. **der Tipp** (die anderen sind Zahlungsmethoden)

A2. Die Nomen sind: der Umgang; 2. die Beratung. Wie heißen die Verben? (1P)

1. **umgehen**
2. **beraten**

A3. Bilden Sie zwei Nomen der Wortfamilie "Erbe". (1P)

1. **Erbauer**
2. **Erbstück**

A4. Welches Wort passt? Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste. (4P)

Der Vater von Max hat keine **Arbeit** mehr. Er ist nun **arbeitslos**. Marie, die Mutter arbeitet als Kellnerin im **Restaurant**. Manchmal bekommt sie oft **Trinkgeld**. Die Familie muss mit weniger auskommen und das Leben ist **teuer**. Es muss so vieles bezahlt werden. Max bekommt keinen **Euro** mehr. Bisher hat sein Vater jeden Monat 370 **Unterhalt** gezahlt.

B. Grammatik (7P)

B1. Schreiben Sie im Perfekt. (1.5P)

1. Meine Mutter **hat die Haushaltarbeiten erledigt**.
2. Sie **hat sich um alles gekümmert**.
3. Diese Witwe **hat ihre Trauerkleider in den Bach geworfen**.

B2. Schreiben Sie Sätze mit "wenn" oder "als". (1.5P)

1. Ich wollte gerade anrufen, **als** es an der Tür klingelte.
2. **Wenn** wir Zeit haben, spielen wir abends gern Karten.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! (4P)

Als ich noch **ein** Kind **war**, war ich stolz **auf** meinen **Vater**. Er erledigte alles **zu** Hause, **während** meine Mutter nichts tat. Heute **sind** sie geschieden, und ich denke **dass** meine Mutter eine dynamische Frau ist.

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2023 – 2024
Département de LVII	MINI SESSION EPREUVE D'ALLEMAND	Date : 30 janvier 2024
Niveau : Terminale A4	Durée : 2H	Coef : 3

TEIL 1: LESEVERSTEHEN 20P

Text:

Schon 1980 sagten Experten in der Studie Global 2000 voraus, dass die Temperaturen auf der Erde steigen¹ werden, weil die Menschen zu viel CO₂ produzieren. Und so sieht die Prognose jetzt aus: die Temperaturen auf der Welt werden in Zukunft bis zum Ende des Jahrhunderts zwischen zwei und sechs Grad steigen.

5 Extreme Wettersituationen haben einen direkten Einfluss auf uns. Sie können nicht nur eine Gefahr für die Gesundheit, sondern sogar lebensgefährlich sein. So sterben viel Menschen jedes Jahr an zu großer Hitze² oder Kälte. Aus den Nachrichten und Zeitungen erfahren wir immer wieder, dass viele Menschen durch einen Sturm, eine Hochwasserkatastrophe³ oder durch Lawinen ihre Häuser, Arbeit und oft auch Familienmitglieder verloren haben. Lange Trockenzeit in einer Region kann dazu führen,
10 dass es kein Wasser und auch keine Lebensmittel mehr gibt. Das hat oft schlimme Folgen für Menschen, die dort leben. Je wärmer es wird, desto mehr Eis wird am Nordpol und am Südpol schmelzen.

Zu den direkten Einflüssen zählt man die so genannte Wetterfühligkeit. Man geht davon, aus dass das Wetter ein wichtiger Stressfaktor sein kann, weil der menschliche Körper auf jeden Wetterwechsel
15 reagieren muss

Andere Krankheiten sind indirekt vom Wetter abhängig. Zum Beispiel können durch eine hohe Luftverschmutzung Allergien und Erkrankungen der Atemwege entstehen. Es gibt heute noch viele Regionen, in denen die Menschen unter Krankheiten leiden, die durch verschmutztes Trinkwasser entstehen.

20 Schon in der Zukunft⁴ könnte es durch den Klimawandel zu weiteren Problemen kommen. Viele Krankheitserreger können sich bei höheren Temperaturen schnell entwickeln.

Neben den negativen Einflüssen dürfen aber die positiven nicht vergessen werden. Schon seit Jahrhunderten ist z.B: der gesundheitsfördernde Effekt einer Klimakur in den Bergen oder am Meer bekannt. Oft fühlen wir uns auch schon besser, wenn nach langer Regenzeit wieder die Sonne scheint
25 oder nach langer Trockenzeit endlich einmal wieder so richtig regnet.

Rita Maria Niemann, Studio d B1 Cornelsen/ Deutsch als Fremdsprache S. 39

Wortklärungen: steigen¹: augmenter- die Hitze²: la chaleur – die Hochwasserkatastrophe³: l'inondation – die Zukunft⁴: l'avenir

A. Richtig oder falsch?

6P

1. Die Klimaprognosen sind problematischer.
2. Die Menschen sind selbst schuld an der Umweltverschmutzung.
3. Viele Menschen sterben an den Folgen der Klimaveränderung.
4. Die Qualität des Wassers spielt natürlich auch eine wichtige Rolle.
5. Neue Krankheiten können wegen der Klimaveränderung vorkommen.

6. Klimawandel und frische Luft sind gut für Körper und Gesundheit.

B. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze.

4P

1. Worum geht es im Text?

2. Warum steigen die Temperaturen?

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben.

6P

1. Das Wetter und das Klima beeinflussen unser Leben und unsere Gesundheit.

2. Die Medien informieren uns über Naturereignisse und ihre Folgen.

3. Höhere Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre verursachen Atemwegsprobleme.

D. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

4P

1. Viele Menschen verlieren ihre Häuser durch a) Überschwemmung b) Wohnungsbau c) Trockenzeit.

2. Der Temperaturwechsel wird in Zukunft a) häufiger sein b) seltener sein c) weniger sein.

3. Wenn es lange nicht regnet, fühlen sich die Leute a) besser b) gut c) gestresst.

4. Das Polareis wird a) zunehmen b) schmelzen c) größer werden.

TEIL 2: MEDIATION /12P

A. Übersetzen Sie ins Französische.

6P

1. Sie können nicht nur eine Gefahr für die Gesundheit, sondern sogar lebensgefährlich sein.

2. Viele Krankheitserreger können sich bei höheren Temperaturen schnell entwickeln.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche.

6P

1. Plusieurs africains pensent que l'aide au développement n'aide pas l'Afrique à se développer.

2. La publicité utilise des moyens pour influencer le comportement du consommateur.

LADJI: Das denke ich nicht, aber ich respektiere deine Meinung.

BISSO: Dann ist ja gut. Aber vielleicht sollten wir nächstes Mal trotzdem lieber über ein anders Thema sprechen.

IV- STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION 20 P

TEIL 1: GRAMMATIK 10 P

A. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt! 2 P

- 1- Ich höre meinen Bruder am Telefon sprechen.
- 2- Der Vermieter muss das Haus renovieren.

B. Schreiben Sie die Sätze im Passiv! 2 P

- 1- Die Krankenschwester hilft dem Arzt.
- 2- Man arbeitete nicht am Samstag.

C. Schreiben Sie die Sätze in den Konjunktiv II. 2 P

- 1- Wenn wir mehr bewusst sind, zerstören wir nicht unsere Wälder.
- 2- Wenn er Zeit hat, geht er ins Kino.

D. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! 4 P

Der Mann, _____1 (dem, der, den) da kommt, ist ein Tourist. Wir haben _____2 (ihn, er, ihm) gestern _____ (kennengelernt, kennen lernte, kennenlernen). Da habe ich festgestellt, _____4 (dass, -, weil) er ein Deutsch _____5 (er, e, en) ist. Er hat _____6 (uns, unser, wir) nach ein _____7 (en, es, em) schön _____8 (em, es, en) Hotel gefragt.

TEIL 2: WORTSCHATZ 10 P

A. Was passt in die Reihe nicht? 2 P

- | | |
|--|--|
| 1- Diabetes – Rücken – Cholera – Malaria | 2- leise – geräuschlos – ruhig – lärmend |
|--|--|

B. Wie heißt das Antonym? 2 P

- | | |
|------------------|-----------------|
| 1- krank ≠ _____ | 2- dick ≠ _____ |
|------------------|-----------------|

C. Wie heißt das Nomen (mit Artikel)?

- | | |
|--------------------|-----------------|
| 1- schützen: _____ | 2- ruhig: _____ |
|--------------------|-----------------|

D. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort! 4 P

Diabetes – wecken – Ursachen – Übergewicht – Gemüse – Bewegung – essen – Jugendliche

Kinder _____1 zu viel Fast Food, aber zu wenig Obst und _____2. Zehn bis zwanzig Schulkinder und _____3 sind zu dick. Das _____4 kann zu Folgeerkrankungen wie Hypertonie, Fettleibigkeit und _____5 führen. Die _____6 sind eine falsche Ernährung und mangelnde _____7. Die Eltern sollten versuchen, bei ihren Kindern sportliche Interessen zu _____8 und Hobbys zu fördern.

Correction de l'Examen

TEIL 1 : LESEVERSTEHEN (20P)

A. Richtige oder falsche Aussagen ? (6P)

- 1. Die Klimaprognosen sind problematischer.**
Richtig : Die Texte zeigen, dass die Prognosen schwierig zu machen sind und es große Auswirkungen auf das Leben der Menschen gibt.
- 2. Die Menschen sind selbst schuld an der Umweltverschmutzung.**
Richtig : Der Text erwähnt, dass die Erderwärmung durch die Produktion von CO verursacht wird, was auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen ist.
- 3. Viele Menschen sterben an den Folgen der Klimaveränderung.**
Richtig : Im Text wird beschrieben, dass viele Menschen jedes Jahr an extremer Hitze oder Kälte sterben.
- 4. Die Qualität des Wassers spielt natürlich auch eine wichtige Rolle.**
Richtig : Es wird erwähnt, dass verschmutztes Trinkwasser Krankheiten verursachen kann.
- 5. Neue Krankheiten können wegen der Klimaveränderung vorkommen.**
Richtig : Der Text sagt, dass sich Krankheitserreger bei höheren Temperaturen schnell entwickeln können.
- 6. Klimawandel und frische Luft sind gut für Körper und Gesundheit.**
Falsch : Während frische Luft gesundheitsfördernd ist, hat der Klimawandel überwiegend negative Auswirkungen.

B. Beantworten Sie die Fragen ! (4P)

- 1. Worum geht es im Text ?**
Der Text behandelt die Auswirkungen des Klimawandels auf das Leben der Menschen, einschließlich gesundheitlicher Probleme, Naturkatastrophen und sozialer Konsequenzen.
- 2. Warum steigen die Temperaturen ?**
Die Temperaturen steigen, weil Menschen zu viel CO produzieren, was zur globalen Erwärmung führt.

C. Wie heißt es im Text ? Textstellen abschreiben. (6P)

1. **Das Wetter und das Klima beeinflussen unser Leben und unsere Gesundheit.**
"Zu den direkten Einflüssen zählt man die oben genannte Wetterfähigkeit. Man geht davon aus, dass das Wetter ein wichtiger Stressfaktor sein kann, weil der menschliche Körper auf jeden Wetterwechsel reagieren muss."
2. **Die Medien informieren uns über Naturereignisse und ihre Folgen.**
"Aus den Nachrichten und Zeitungen erfahren wir immer wieder, dass viele Menschen durch einen Sturm, eine Hochwasserkatastrophe oder durch Lawinen ihre Häuser, Arbeit und oft auch Familienmitglieder verloren haben."
3. **Höhere Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre verursacht Atemwegsprobleme.**
"Andere Krankheiten sind indirekt vom Wetter abhängig. Zum Beispiel können durch eine hohe Luftverschmutzung Allergien und Erkrankungen der Atemwege entstehen."

D. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an. (4P)

1. **Viele Menschen verlieren ihre Häuser durch :**
a) Überschwemmung
2. **Der Temperaturwechsel wird in Zukunft :**
a) häufiger sein
3. **Wenn es lange nicht regnet, fühlen sich die Leute :**
c) gestresst
4. **Das Polar Eis wird :**
b) schmelzen

TEIL 2 : MEDIATION (12P)

A. Übersetzen Sie ins Französische. (6P)

1. **Sie können nicht nur eine Gefahr für die Gesundheit sein, sondern sogar lebensgefährlich sein.**
Elles peuvent non seulement représenter un danger pour la santé, mais même être mortelles.
2. **Viele Krankheitserreger können sich bei höheren Temperaturen schnell entwickeln.**
De nombreux agents pathogènes peuvent se développer rapidement à des températures élevées.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche. (6P)

1. **Plusieurs africains pensent que l'aide au développement n'aide pas l'Afrique à se développer.**
Viele Afrikaner glauben, dass Entwicklungshilfe Afrika nicht dabei hilft, sich zu entwickeln.
2. **La publicité utilise des moyens pour influencer le comportement du consommateur.**
Die Werbung verwendet Mittel, um das Verhalten des Verbrauchers zu beeinflussen.

IV-STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (20P)

TEIL 1 : GRAMMATIK (10P)

A. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt. (2P)

1. **Ich hörte meinen Bruder am Telefon sprechen.**
Ich habe meinen Bruder am Telefon sprechen hören.
2. **Der Vermieter musste das Haus renovieren.**
Der Vermieter hat das Haus renovieren müssen.

B. Schreiben Sie die Sätze im Passiv. (2P)

1. **Die Krankenschwester half dem Arzt.**
Dem Arzt wurde von der Krankenschwester geholfen.
2. **Man arbeitete nicht am Samstag.**
Am Samstag wurde nicht gearbeitet.

C. Schreiben Sie die Sätze im Konjunktiv II. (2P)

1. **Wenn wir mehr bewusst wären, zerstörten wir nicht unsere Wälder.**
Wenn wir mehr bewusst wären, würden wir unsere Wälder nicht zerstören.
2. **Wenn er Zeit hat, geht er ins Kino.**
Wenn er Zeit hätte, würde er ins Kino gehen.

D. Ergänzen Sie die richtige grammatische Form. (4P)

1. Der Mann, **der** da kommt, ist ein Tourist.
2. Wir haben **ihn** gestern kennengelernt.
3. Da habe ich festgestellt, **dass** er ein Deutscher **ist**.
4. Er hat **uns** nach einem Hotel gefragt.

TEIL 2 : WORTSCHATZ (10P)

A. Was passt in die Reihe nicht ? (2P)

1. **Diabetes – Rücken – Cholera – Malaria**
Rücken passt nicht, da es keine Krankheit ist.
2. **leise – gerauschlos – ruhig – lautend**
lautend passt nicht, da es den anderen Worten nicht entspricht.

B. Wie heißt das Antonym ? (2P)

1. **krank – gesund**
2. **dick – dünn**

C. Wie heißt das Nomen (mit Artikel) ? (2P)

1. **schützen – der Schutz**
2. **ruhig – die Ruhe**

D. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort. (4P)

1. **Kinder essen zu viel Fast Food, aber zu wenig Obst und Gemüse.**
2. **Zehn bis zwanzig Schulkinder und Jugendliche sind zu dick.**
3. **Das kann zu Ursachen wie Hypertonie, Fettleibigkeit und Übergewicht führen.**
4. **Die Ursachen sind eine falsche Ernährung und mangelnde Bewegung.**
5. **Die Eltern sollten versuchen, bei ihren Kindern sportliche Interessen zu wecken und Hobbys zu fordern.**

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2022 – 2023
Département de LVII	BACCALAUREAT BLANC A4 N°1 EPREUVE D'ALLEMAND	Date : Avril 2023 Durée: 3H Coef.: 3

Traiter toute l'épreuve sur la feuille de composition. Ne pas recopier les exercices!

TEIL 1: LESEVERSTEHEN 20P

Text: Vom Asylbewerber zum Politiker

Daß Elombo Bolayela einmal Abgeordneter¹ in einem Landesparlament sein würde, hätte er sich nicht träumen lassen. Denn sein Start in Deutschland war nicht leicht. Er kam 1992 als Asylbewerber². Seine Heimat, den Kongo, hatte er aus Angst vor politischer Verfolgung³ verlassen müssen. Seit dem Jahr 2000 ist er deutscher Staatsbürger, nachdem er lange für seine Anerkennung gekämpft hat.

- 5 Trotz der Schwierigkeiten mit den Behörden fühlte er sich in der Kleinstadt Syke bei Bremen sofort sehr wohl. Er fand Freunde, begann eine Lehre als Tischler und gründete eine Familie. In dem Baumarkt⁴, in dem er seine Ausbildung machte, leitet er inzwischen den Betriebsrat. Bolayela weiß, dass er viel Glück hatte: „Die Menschen meinen es gut mit mir“, lacht er. Seiner Meinung nach liegt das auch daran, dass er immer das Gute in den Menschen sieht.
- 10 Seinen politischen Erfolg kann er sich selbst nicht richtig erklären. Eigentlich wollte er immer in den Kongo zurückgehen. Doch als er 2007 zum ersten Mal wieder in seine alte Heimat reiste, fühlte er sich fehl am Platz. Er fand die Situation in Kongo katastrophal und hatte nicht das Gefühl, dass man dort politisch etwas verändern kann. Da ihm die Demokratie aber sehr wichtig ist, engagiert er sich in seiner neuen Heimat dafür. Seit Juni 2011 sitzt er im Bremer Landesparlament. Damit ist er der erste und einzige Politiker aus Afrika in einem deutschen Parlament. Seine Kollegen in der Sozialdemokratischen Partei (SPD) sprechen mit Anerkennung⁵ von ihm. Bolayela möchte die Situation ausländischer Studierende in Deutschland verbessern. Im Baumarkt arbeitet er aber trotzdem noch. Und die Kunden freuen sich über den Politiker, der mit beiden Beinen im Leben steht.

Katrin Matthaei / Bettina Schwieger, dw/de/topthema (Nachrichten mit Vokabeln 2012)

Wörterklärung: 1. der Abgeordnete: le député – 2. der Asylbewerber: le demandeur d'asyl – 3. die Verfolgung: la persécution – 4. der Baumarkt: la grande surface de matériaux de construction - 5. die Anerkennung: (hier) le respect, la considération

A. Richtig oder Falsch? Zeile(n) bitte angeben. 6P

1. Elombo ist jetzt Deutscher.
2. Er hat schon immer geträumt, in Deutschland Politiker zu werden.
3. In Deutschland hat er in Syke bei Bremen einen Baumarkt gegründet.
4. Andere Abgeordnete aus Afrika arbeiten im deutschen Landesparlament.
5. Der Politiker wird von seinen Parteikollegen sehr geachtet.
6. Er hat keine Zeit mehr, im Baumarkt zu arbeiten.

B. Was ist richtig? Schreiben Sie die richtige Antwort ab. 4P

1. In der Kleinstadt Syke fühlt sich der Abgeordnete ...
 - a) fremd.
 - b) verfolgt.
 - c) gut.
2. Elombo Bolayela ist aus Kongo geflohen, ...
 - a) weil er politisch verfolgt wurde.
 - b) um eine Familie zu gründen.
 - c) weil er im deutschen Parlament arbeiten mochte.
3. Die Lage in Kongo war ...
 - a) befriedigend.
 - b) kritisch.

c) zufrieden stellend.

4. Die Kunden freuen sich darüber, dass der Politiker noch immer ...

a) in Deutschland lebt.

b) im Parlament arbeitet.

c) in seinem alten Job arbeitet.

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben. 4P

1. In Deutschland hat er geheiratet und Kinder bekommen.

2. Er glaubt, dass jeder Mensch gute Eigenschaften hat.

D. Beantworten Sie die Fragen mit vollständigen Sätzen. 6P

1. Warum fühlt sich Elombo in Kongo fremd?

2. Worum kümmert sich Elombo als Politiker?

3. Wie konnte man Ihrer Meinung nach die Situation in Kongo verändern?

TEIL 2: MEDIATION 12P

A. Übersetzen Sie ins Französische. 6P

1. Seine Heimat, den Kongo, hatte er aus Angst vor politischer Verfolgung verlassen müssen.

2. Er fand Freunde, begann eine Lehre als Tischler und gründete eine Familie.

3. Als er 2007 zum ersten Mal wieder in seine alte Heimat reiste, fühlte er sich dort fremd.

4. Da ihm die Demokratie aber sehr wichtig ist, engagiert er sich in seiner neuen Heimat dafür.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche. 6P

1. La pandémie du coronavirus a eu des effets néfastes dans tout le monde entier.

2. Tous les secteurs d'activités ont été affectés par cette pandémie.

3. C'est pourquoi le recours à l'école numérique est indispensable.

4. Le E-Learning a permis aux élèves de poursuivre leur apprentissage.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK 14P

Der Schüler/ Die Schülerin muss die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von circa 100 Wörtern zu den folgenden Themen.

Thema 1: Ihr Cousin Paul möchte nach Deutschland fliegen und dort eine Arbeitsstelle finden. Für ihn ist Europa die einzige Hoffnung auf ein besseres Leben. Schreiben Sie ihm eine E-Mail und erzählen Sie ihm, drei bis vier Probleme, mit denen die Afrikaner in Europa konfrontiert sind. Geben Sie ihm drei Ratschläge, damit er dort diese Probleme vermeiden kann und seine Lebensbedingungen verbessert.

Sie heißen KOFI. 7P

Thema 2: Jedes Jahr wird ein Festival in Ihrer Region veranstaltet, bei dem das Kulturleben der Region präsentiert. Sie finden das Festival interessant und wollen ihren Freund/ihre Freundin aus Deutschland, zu diesem (Nguon/Ngondo...) Festival einladen. Schreiben Sie ihm/ihr einen Brief, um ihn/sie anzulocken. Beschreiben Sie ihm/ihr, was bei der Zeremonie passiert und warum diese Kulturveranstaltung wichtig für Sie ist.

Sie heißen KOLLY und Ihr(e) Freund(in) ist RAMA. 7P

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION 14P

A. WORTSCHATZ 7P

A1. Wie heißen die Verben zu folgenden Nomen? 1P

1. das Gefühl; 2. die Nachricht

A2. Wie heißt das Adjektiv? 1P

1. ertragen →

2. streiten →

A3. Was passt in die Reihe nicht? 1P

1. das Internet – das Fernsehen – die Zeitung – der Gastarbeiter

2. der Kompromiss – der Konflikt – der Streit – der Zank

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort. 4P

Euro – Arbeit – Trinkgeld – arbeitslos – Unterhalt – Geld – teuer – Restaurant

Der Vater von Max hat keine _____1 mehr. Er ist nun _____2. Marie, die Mutter arbeitet als Kellnerin im _____3. Manchmal bekommt sie oft _____4. Die Familie muss mit weniger _____5 auskommen und das Leben ist _____6. Es muss so vieles bezahlt werden. Max bekommt keinen _____7 mehr. Bisher hat sein Vater jeden Monat 370 _____8 gezahlt.

B. GRAMMATIK 7P

B1. Bilden Sie Relativsätze. 1.5P

1. Da sitzt eine alte Dame. Sie liest ein Magazin.
2. Die Marktfrau verkauft frische Lebensmittel. Ihre Kunden sind befriedigt.

B2. Bilden Sie Passivsätze. 1.5P

1. Man muss heute Witwenrituale organisieren.
2. Mein Bruder leert den Mülleimer aus.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! 4P

Afrika ist ein arm__ 1 (-er, -e, es) Kontinent mit nett__ 2(-e, -er, -en) Menschen. Jed__ 3(-e, -er, -es) Mensch in ein__ 4 (-e, -en, -em) Staat hat Rechte, __ 5 (den, die, das) man respektieren soll, __ 6 (denn, weil, wenn) alle Menschen gleich vor dem Gesetz sind. Ausländer sind oft auf der Suche __ 7 (zu, von, nach) Asyl und beschweren sich, __ 8 (denn, ob, dass) man ihre Rechte verletzt.

Examen Korrektur

TEIL 1: LESEVERSTEHEN (20P)

A. Richtig oder Falsch? Zeile(n) bitte angeben. (6P)

1. Elombo ist jetzt Deutscher.

- **Richtig** (Zeile 4: "Seit dem Jahr 2000 ist er deutscher Staatsbürger.")

2. Er hat schon immer geträumt, in Deutschland Politiker zu werden.

- **Falsch** (Zeile 10: "Eigentlich wollte er immer in den Kongo zurückgehen.")

3. In Deutschland hat er in Syke bei Bremen einen Baumarkt gegründet.

- **Falsch** (Zeile 6-7: "Er begann eine Lehre als Tischler und gründete eine Familie. In dem Baumarkt, in dem er seine Ausbildung machte, leitet er inzwischen den Betriebsrat.")

4. Andere Abgeordneten aus Afrika arbeiten im deutschen Landesparlament.

- **Falsch** (Zeile 14-15: "Damit ist er der erste und einzige Politiker aus Afrika in einem deutschen Parlament.")

5. Der Politiker wird von seinen Parteikollegen sehr geachtet.

- **Richtig** (Zeile 15: "Seine Kollegen in der Sozialdemokratischen Partei (SPD) sprechen mit Anerkennung von ihm.")

6. Er hat keine Zeit mehr, im Baumarkt zu arbeiten.

- **Falsch** (Zeile 17: "Im Baumarkt arbeitet er aber trotzdem noch.")

B. Was ist richtig? Schreiben Sie die richtige Antwort ab. (4P)

1. In der Kleinstadt Syke fühlt sich der Abgeordnete ...

- **c) gut.** (Zeile 5: "Trotz der Schwierigkeiten mit den Behörden fühlte er sich in der Kleinstadt Syke bei Bremen sofort sehr wohl.")

2. Elombo Bolayela ist aus Kongo geflohen, ...

- **a) weil er politisch verfolgt wurde.** (Zeile 3: "Seine Heimat, den Kongo, hatte er aus Angst vor politischer Verfolgung verlassen müssen.")

3. Die Lage in Kongo war ...

- **b) kritisch.** (Zeile 12: "Er fand die Situation in Kongo katastrophal.")

4. Die Kunden freuen sich darüber, dass der Politiker noch immer ...

- **c) in seinem alten Job arbeitet.** (Zeile 17: "Im Baumarkt arbeitet er aber trotzdem noch.")

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben. (4P)

1. In Deutschland hat er geheiratet und Kinder bekommen.

- Zeile 6: "Er fand Freunde, begann eine Lehre als Tischler und gründete eine Familie."

2. Er glaubt, dass jeder Mensch gute Eigenschaften hat.

- Zeile 8-9: "Seiner Meinung nach liegt das auch daran, dass er immer das Gute in den Menschen sieht."

D. Beantworten Sie die Fragen mit vollständigen Sätzen. (6P)

1. Warum fühlt sich Elombo in Kongo fremd?

- Elombo fühlt sich in Kongo fremd, weil er die Situation dort katastrophal findet und das Gefühl hat, dass man dort politisch nichts verändern kann. (Zeile 11-13)

2. Worum kümmert sich Elombo als Politiker?

- Elombo kümmert sich als Politiker um die Verbesserung der Situation ausländischer Studierender in Deutschland. (Zeile 16)

3. Wie konnte man Ihrer Meinung nach die Situation in Kongo verändern?

- (Freie Antwort, z.B.) Man könnte die Situation in Kongo verändern, indem man die Demokratie stärkt, Korruption bekämpft und die Bildung und Wirtschaft fördert.

TEIL 2: MEDIATION (12P)

A. Übersetzen Sie ins Französische. (6P)

1. Seine Heimat, den Kongo, hatte er aus Angst vor politischer Verfolgung verlassen müssen.

- Il avait dû quitter son pays, le Congo, par peur de la persécution politique.

2. Er fand Freunde, begann eine Lehre als Tischler und gründete eine Familie.

- Il a trouvé des amis, a commencé un apprentissage de menuisier et a fondé une famille.
3. **Als er 2007 zum ersten Mal wieder in seine alte Heimat reiste, fühlte er sich dort fremd.**
- Lorsqu'il est retourné pour la première fois dans son ancien pays en 2007, il s'y est senti étranger.
4. **Da ihm die Demokratie aber sehr wichtig ist, engagiert er sich in seiner neuen Heimat dafür.**
- Comme la démocratie est très importante pour lui, il s'engage pour elle dans son nouveau pays.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche. (6P)

1. **La pandémie du coronavirus a eu des effets néfastes dans tout le monde entier.**
- Die Coronavirus-Pandemie hatte schädliche Auswirkungen auf der ganzen Welt.
2. **Tous les secteurs d'activités ont été affectés par cette pandémie.**
- Alle Wirtschaftssektoren wurden von dieser Pandemie betroffen.
3. **C'est pourquoi le recours à l'école numérique est indispensable.**
- Deshalb ist die Nutzung der digitalen Schule unerlässlich.
4. **Le E-Learning a permis aux élèves de poursuivre leur apprentissage.**
- Das E-Learning hat den Schülern ermöglicht, ihr Lernen fortzusetzen.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (14P)

Thema 1: E-Mail an Paul (7P)

Beispielantwort:

Lieber Paul,

ich hoffe, es geht dir gut. Ich habe gehört, dass du nach Deutschland gehen möchtest, um Arbeit zu finden. Europa kann eine Chance auf ein besseres Leben bieten, aber es gibt auch Herausforderungen, auf die du vorbereitet sein solltest.

Viele Afrikaner in Europa haben Probleme wie Diskriminierung, Schwierigkeiten bei der Anerkennung ihrer Qualifikationen und hohe Lebenshaltungskosten. Um diese Probleme zu vermeiden, rate ich dir, Deutsch zu lernen, Kontakte zu knüpfen und geduldig zu sein. Versuche, dich gut zu informieren und dich an die Kultur anzupassen.

Ich wünsche dir viel Erfolg!

Dein Cousin, Kofi

Thema 2: Brief an Rama (7P)

Beispielantwort:

Liebe Rama,

ich hoffe, es geht dir gut. Ich möchte dich herzlich zu unserem jährlichen Nguon-Festival einladen, das in unserer Region stattfindet. Dieses Festival ist eine großartige Gelegenheit, unsere Kultur und Traditionen kennenzulernen.

Während des Festivals gibt es traditionelle Tänze, Musik und lokale Speisen. Es ist eine wichtige Veranstaltung für uns, weil sie unsere Identität und Gemeinschaft stärkt. Ich bin sicher, du wirst es genießen!

Ich freue mich darauf, dich dort zu sehen.

Herzliche Grüße, Kolly

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (14P)

A. WORTSCHATZ (7P)

A1. Wie heißen die Verben zu folgenden Nomen? (1P)

1. **das Gefühl** → fühlen
2. **die Nachricht** → nachrichten (oder: benachrichtigen)

A2. Wie heißt das Adjektiv? (1P)

1. **ertragen** → erträglich
2. **streiten** → Streitbar

A3. Was passt in die Reihe nicht? (1P)

1. **der Gstarbeiter** (die anderen sind Medien)
2. **der Kompromiss** (die anderen sind Konflikte)

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort. (4P)

Der Vater von Max hat keine **Arbeit** mehr. Er ist nun **arbeitslos**. Marie, die Mutter arbeitet als Kellnerin im **Restaurant**. Manchmal bekommt sie oft **Trinkgeld**. Die Familie muss mit weniger **Geld** auskommen und das Leben ist **teuer**. Es muss so vieles bezahlt werden. Max bekommt keinen **Unterhalt** mehr. Bisher hat sein Vater jeden Monat 370 **Euro** gezahlt.

B. GRAMMATIK (7P)

B1. Bilden Sie Relativsätze. (1.5P)

1. **Da sitzt eine alte Dame. Sie liest ein Magazin.**
 - Da sitzt eine alte Dame, die ein Magazin liest.

2. Die Marktfrau verkauft frische Lebensmittel. Ihre Kunden sind befriedigt.

- Die Marktfrau, deren Kunden befriedigt sind, verkauft frische Lebensmittel.

B2. Bilden Sie Passivsätze. (1.5P)

1. Man muss heute Witwenrituale organisieren.

- Heute müssen Witwenrituale organisiert werden.

2. Mein Bruder leert den Mülleimer aus.

- Der Mülleimer wird von meinem Bruder ausgeleert.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! (4P)

Afrika ist ein **armer** (er, -e, es) Kontinent mit **netten** (-e, -er, -en) Menschen. **Jeder** (-e, -er, -es) Mensch in einem **Staat** (-e, -en, -em) hat Rechte, **die** (den, die, das) man respektieren soll, **denn** (denn, weil, wenn) alle Menschen gleich vor dem Gesetz sind. Ausländer sind oft auf der Suche **nach** (zu, von, nach) Asyl und beschweren sich, **dass** (denn, ob, dass) man ihre Rechte verletzt.

COLLÈGE F-X. VOGT		Année scolaire 2020-2021
Département d'allemand	CONTRÔLE	Situation n° 3 Date : 11 déc. 2021
ÉPREUVE D'ALLEMAND Niveau : Terminale A / Durée : 2 heures / Coef: 3		

Text: Der Franzose Thibault Bardet erzählt von seinem Leben in Deutschland

- Was mir an Deutschland besonders gut gefällt? Ich sage lieber erst mal, was ich in Frankreich besser finde. Da ist natürlich das Essen. Obwohl ich Schnitzel sehr gerne mag und auch – wie heißt noch mal das Bein vom Schwein? Ja, Schweinshaxe, die mag ich auch, aber gegrillt, nicht gekocht. Das Wetter ist in Bordeaux auch besser. Und was ich in Deutschland wirklich nicht verstehen kann: warum die Leute an einer roten Ampel stehen bleiben, auch wenn kein einziges Auto vorbeifährt. Wir Franzosen sind da lockerer. A
- Sonst sind die Kölner aber sehr locker, sehr offen und freundlich. Ich wurde so nett aufgenommen, als ich 2013 nach Köln gezogen bin. Nach Deutschland kam ich, um den Wein von unserem Weingut hier und in anderen Ländern zu verkaufen. Schon als Fünfjähriger wusste ich, dass ich einmal in unserem Betrieb² mitarbeiten will. Ich habe Wirtschaft studiert und kümmere mich um den Verkauf. B
- Ich war der erste aus der Familie, der neue Länder für den Export ausgewählt hat. Ich habe zwei Marktanalysen gemacht, um den besten Standort zu finden – und das Ergebnis war Köln: Von hier aus ist es nicht weit nach Frankreich, Belgien und Holland, auch in Großbritannien ist man schnell. Das ist auch deshalb wichtig, weil ich auf viele Messen fahren muss. C
- Dann habe ich im Internet Informationen über Köln gelesen. Da stand, dass es einen großen Karneval gibt. Ich dachte mir: Karneval?! Das ist meine Stadt! Ich liebe Karneval und große Feste. In Köln feiern alle zusammen, egal, ob jung oder alt. Das kenne ich aus Frankreich nicht, und das gefällt mir sehr. Immer ist hier irgendetwas los: der Karneval, hier ein Konzert, dort ein Festival, im Winter der Weihnachtsmarkt. Ich liebe es! D

Aus Deutsch Perfekt Nr 2 /16 / Februar 2016 S. 16

Wörterklärungen: ¹aufnehmen: empfangen (accueillir); ²der Betrieb: die Firma, die Fabrik;

I - Leseverstehen

A / richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben! 1 X 6 = 6 P

- | | |
|--|---|
| 1) Das Essen in Deutschland gefällt dem Franzosen. | Z |
| 2) An einer roten Ampel fahren die deutschen Autofahrer los. | Z |
| 3) Thibault arbeitet für seine Firma in Deutschland. | Z |
| 4) Andere Familienmitglieder arbeiten im Ausland. | Z |
| 5) Thibault hat sich online informiert. | Z |
| 6) In Köln kann man gut feiern. | Z |

B / Ordnen Sie der Überschrift den passenden Absatz A, B, C, D zu! 1X 4 = 4 P

Überschrift	Absatz
Köln: eine pulsierende Metropole	
Köln: eine Kreuzung und ein Treffpunkt im Mitteleuropa.	
Meine ökonomische Aktivität in Köln.	
Ein kontrastiver Vergleich zwischen Frankreich und Deutschland.	

C / Wie steht das im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben! 2 X 2 = 4 P

- 1) Als ich fünf Jahre alt war, wollte ich meiner Firma helfen.

- 2) Ich finde das super.

D / Beantworten Sie die Fragen mit korrekten logischen Sätzen! 2 X 3 = 6 P

1) In wie fern unterscheiden sich die Franzosen von den Deutschen ähnlich? _____

2) Warum kann man Köln als eine Kreuzung und Treffpunkt betrachten? _____

3) Was zieht Bardet in Frankreich vor? _____

II - Mediation

A / Übersetzen Sie ins Deutsche! 6 P

La publicité nous informe sur les innovations dans notre monde. Elle vise surtout les jeunes.

La bourse est un marché virtuel qui obéit à la loi de l'offre et de la demande.

Les cryptomonnaies sont sans doute l'avenir de la finance.

B / Übersetzen Sie ins Französische! 6 P

Dann habe ich im Internet Informationen über Köln gelesen. Da stand, dass es einen großen Karneval gibt. Ich dachte mir: Karneval?! Das ist meine Stadt! Ich liebe Karneval und große Feste. In Köln feiern alle zusammen, egal, ob jung oder alt.

III - Schriftlicher Ausdruck

Thema 2: Sie sind Marketingleiter bei einer Firma. Schreiben Sie einen Werbetext zu diesem Produkt! 7 P



Thema 2: Anaba und Simo, zwei Schüler von Lycée d'Obala, haben eine spannende Diskussion über die Relevanz von Werbung. Anaba behauptet: *„Meiner Meinung nach ist die Werbung eine pure Manipulation. Sie vermitteln immer falsche Infos“* Und Simo erwidert: *„Nein, das glaube ich nicht, dass es bei Werbung nur um Profit geht. Eine Werbung kann auch informativ sein.“* Wem würden Sie lieber beipflichten? Sind Sie für oder gegen Werbung? Nehmen Sie nur einen Standpunkt und verteidigen Sie ihn mit konkreten Argumenten und Beispielen in einem Aufsatz von ungefähr 150 Wörtern! 7 P

Sujetexa.com

IV – Strukturen und Kommunikation

Grammatik

A / Ergänzen Sie Fragen und Antworten! 0,5 X 4 = 2 P

z.B: *Worauf* achtest du? – *Auf* meine Gesundheit.

- a) _____ unterhältst du dich? - _____ meinen Kollegen.
b) _____ unterhältst du dich? - _____ das Wetter.

B / Verbinden Sie den Satz mit einem Relativpronomen! 1 P

Die Kinder haben die Werbung gern. Die Werbung spricht von Süßigkeiten

C / Ergänzen Sie die passende Präposition oder Endung im Genitiv! 0,5 X 8=4 P

_____ ¹(Während, Trotz, Statt) der vielen Werbung ist es der Firma nicht _____ ²(gelungen, gelingen, gelang), den Kauf sein _____ ³(es, e, er) Produkte heraufzusetzen. Kurz vor Beginn d _____ ⁴(en, es, er) Rabattaktion hat der Anbieter den Preis verschieden _____ ⁵(en, er, e) Artikel erhöht und eine international durchgeführt _____ ⁶(en, er, e) Umfrage darüber gemacht, welche bekannt _____ ⁷(e, en, er) Marken jugendlich _____ ⁸(en, e, er) am meisten vorziehen.

Wortschatz

A / Ergänzen Sie je 2 Wörter für jede Spalte! 0,5 X 4 = 2 P

Wortfeld ‚Wirtschaft‘	Wortfamilie „Entwicklungshilfe“
z.B: die Bank	z.B: bewirtschaften
1 _____	1 _____
2 _____	2 _____

B / Markieren Sie das passende Synonym in Klammern! 0,5 X 2 = 1 P

Er ist ein *Wirtschaftswissenschaftler*. (Sparer, Bankier, Ökonomist)

Mein *Lohn* ist niedrig. (Einkommen, Geld, Ausgabe)

C / Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste unten! 1 X 4 = 4 P

(Werbung ❖ Historiker ❖ Jahrhundert ❖ alt)

_____ ¹ sind der Meinung, dass _____ ² schon sehr _____ ³ ist. Die moderne Werbung begann aber erst im 17. _____ ⁴ mit der Geburt der ersten Tageszeitung 1650 in Leipzig.

Examenskorrektur

I. Leseverstehen

A. Wahr oder Falsch? Zeile(n) bitte angeben!

1. **Falsch** (Zeile 6-7: "Was mir an Deutschland besonders gut gefällt? Ich sage lieber erst mal, was ich in Frankreich besser finde. Da ist natürlich das Essen.")
2. **Falsch** (Zeile 9-10: "Warum die Leute an einer roten Ampel stehen bleiben, auch wenn kein einziges Auto vorbeifährt.")
3. **Wahr** (Zeile 15-16: "Nach Deutschland kam ich, um den Wein von unserem Weingut hier und in anderen Ländern zu verkaufen.")
4. **Falsch** (Zeile 18-19: "Ich war der erste aus der Familie, der neue Länder für den Export ausgewählt hat.")
5. **Wahr** (Zeile 22-23: "Dann habe ich im Internet Informationen über Köln gelesen.")
6. **Wahr** (Zeile 25-26: "In Köln feiern alle zusammen, egal, ob jung oder alt.")

B. Ordnen Sie der Überschrift den passenden Absatz A, B, C, D zu!

1. **Köln: eine pulsierende Metropole** – Absatz C

C. Wie steht das im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben!

1. **Schon als Fünfjähriger wusste ich, dass ich einmal in unserem Betrieb mitarbeiten will.** (Zeile 17)
2. **"Das kenne ich aus Frankreich nicht, und das gefällt mir sehr."** (Zeile 27)

D. Beantworten Sie die Fragen mit korrekten logischen Sätzen!

1. **Inwiefern unterscheiden sich die Franzosen von den Deutschen ähnlich?** - Die Franzosen sind lockerer und flexibler, während die Deutschen strikter bei Regeln sind, wie z.B. beim Überqueren einer roten Ampel.
2. **Warum kann man Köln als eine Kreuzung und Treffpunkt betrachten?** - Köln liegt strategisch günstig zwischen verschiedenen Ländern (Frankreich, Belgien, Holland, Großbritannien), was es ideal für den Vertrieb macht.
3. **Was zieht Bardet in Frankreich vor?** - Bardet zieht das Essen und das bessere Wetter in Bordeaux vor.

II. Mediation

A. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Die Werbung informiert uns über Innovationen in unserer Welt. Sie richtet sich vor allem an die Jugend.
2. Die Börse ist ein virtueller Markt, der dem Gesetz von Angebot und Nachfrage folgt.
3. Die Kryptowährungen sind zweifellos die Zukunft der Finanzen.

B. Übersetzen Sie ins Französische!

1. Puis j'ai lu des informations sur Cologne sur Internet. Il y avait écrit qu'il y a un grand carnaval. J'ai pensé : Carnaval?! C'est ma ville! J'adore le carnaval et les grandes fêtes. À Cologne, tout le monde célèbre ensemble, peu importe l'âge.

III. Schriftlicher Ausdruck

Thema 1: Werbetext

Produkt: Ein neues Smartphone

Werbetext:

Entdecken Sie das neue Smartphone X10, das Ihre Kommunikation revolutioniert! Mit seiner innovativen Technologie und einem atemberaubenden Design bietet es Ihnen maximale Leistung bei minimalem Energieverbrauch. Ob private Fotos oder professionelle Dokumente – das X10 sorgt dafür, dass alles klar und präzise bleibt. Nutzen Sie jetzt unseren speziellen Rabatt und erleben Sie die Zukunft der Kommunikation!

Thema 2: Aufsatz über Werbung

Position: Für Werbung

Werbung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer heutigen Gesellschaft und spielt eine wichtige Rolle in der Wirtschaft. Ohne Werbung würden viele Unternehmen schwerlich ihre Produkte bekannt machen können. Außerdem liefert sie uns Informationen über neue Produkte und Innovationen, die unser Leben verbessern können.

Ein Beispiel ist die Werbung für Smartphones, die uns zeigt, welche neuen Funktionen verfügbar sind und wie diese unsere täglichen Aktivitäten vereinfachen. Auch soziale Medien nutzen Werbung, um relevante Inhalte zu teilen und Gemeinschaften zu fördern. Deshalb sollte Werbung weiterhin unterstützt werden, solange sie ehrlich und ethisch handelt.

IV. Strukturen und Kommunikation

Grammatik

A. Ergänzen Sie Fragen und Antworten!

1. **Womit unterhältst du dich?** – Mit meinen Kollegen.
2. **Worüber unterhältst du dich?** – Über das Wetter.

B. Verbinden Sie den Satz mit einem Relativpronomen!

Die Kinder haben die Werbung gern, die von Süßigkeiten spricht.

C. Ergänzen Sie die passende Präposition oder Endung im Genitiv!

Trotz der vielen Werbung ist es der Firma nicht gelungen, den Kauf ihrer Produkte heraufzusetzen. Kurz vor Beginn der Rabattaktion hat der Anbieter den Preis verschiedener, durch geführter jugendlicher am meisten bevorzugter Artikel erhöht und eine internationale Umfrage darüber gemacht, welche bekannteren Marken gewählt werden.

V. Vokabular

A. Ergänzen Sie je 2 Wörter für jede Spalte!

- Wortfeld „Wirtschaft“: der Markt, der Konsum
- Wortfamilie „Entwicklungshilfe“: entwickeln, entwicklungsfähig

B. Markieren Sie das passende Synonym in Klammern!

- Er ist ein Wirtschaftswissenschaftler. (Ökonomist)
- Mein Lohn ist niedrig. (Einkommen)

C. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste unten!

1. **schon sehr alt** – Historiker
2. **Werbung** – sind der Meinung, dass
3. **moderne Werbung** – begann aber erst im 17. Jahrhundert
4. **Leipzig**

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2020 – 2021
Département de LVII	MINI SESSION	Date : 3 novembre 2021
EPREUVE D'ALLEMAND		
Niveau : Terminale A4	Durée : 2H	Coef : 3

TEIL 1: LESEVERSTEHEN 20P

Text:

Fatih ist mit 18 Jahren von der Hauptschule abgegangen. Er hat es trotz mehrerer Anläufe¹ nicht geschafft, mit dem Hauptschulabschluss abzuschließen. Auch eine Ausbildung konnte Fatih nicht erfolgreich abschließen. Fatih hat zwischen 18 und 21 Jahren immer wieder Gelegenheitsarbeiten angenommen, die er leider auch schnell wieder verloren hat. Er hat relativ ziellos gelebt und ihm war vieles egal. Als er 20 Jahre alt wurde, hatte er über mehrere Monate hinweg eine Arbeit. Die Bank hat ihm sofort einen Dispo in Höhe von 1.500€ eingeräumt. Mit dem Geld hat er sich ein Auto gekauft. Insgesamt liegen nach 18 Monaten 42 Bußgeldbescheide² wegen Falschparken und Geschwindigkeitsüberschreitungen vor. Die Kfz-Steuer³ ist nicht bezahlt. Deswegen wurde das Auto letztlich auch zwangsweise stillgelegt. Etwa zwei Monate vor der Stilllegung hat Fatih noch einen Unfall verursacht, er war dabei alkoholisiert. Das Auto war zu diesem Zeitpunkt nicht versichert, weil er auch die Autoversicherung nicht bezahlt hatte. Die Versicherung hat den Schadensersatz⁴ bei Fatih geltend gemacht. Da eine Person bei dem Unfall verletzt wurde, beläuft sich allein hieraus der Schaden auf ca. 12.000€. Fatih ist wegen des Unfalls zu einer Geldstrafe verurteilt worden.

Fatih hat außerdem Schulden bei einer Telefongesellschaft und einem Fitnessstudio. Insgesamt war er zweimal zum Training. Dass er mit seiner Unterschrift eine zweijährige Bindung eingeht und einen rechtswirksamen Vertrag über eine so lange Zeit schließt, war ihm nicht bewusst.

Worterklärung: der Anlauf¹: l'essai – der Bußgeldbescheid²: la contravention – die Kfz-Steuer³: (Kraftfahrzeug): la taxe pour véhicule – der Schadensersatz⁴: les dommages-intérêts

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben! 6P

1. Fatih hat die Hauptschule besucht.
2. Er hat einen Beruf erlernt.
3. Er hat sich kein Geld von der Bank geliehen.
4. Fatih hatte zuvor eine Haushaltsplanung erstellt.
5. Er ist vorsichtig gefahren.
6. Fatih ging jeden Tag ins Fitnessstudio.

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an! 4P

1. Fatih ist... a) ein verschuldeter Mann; b) ein Gefangener; c) Alkoholiker.
2. Er hat sein Studium früh ... a) absolviert; b) verlassen; c) abgeschlossen.
3. Ein Mensch wurde bei dem Unfall... a) diskriminiert; b) gratuliert; c) verwundet.
4. Schuldig ist auch Fatih... a) seiner Familie; b) der Versicherung; c) dem Budget.

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben! 4P

1. Nach dem Unfall wurde Fatih das Fahren verboten.

2. Fatih wusste nicht viel von seinem Vertrag mit dem Fitnessstudio.

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze! 6P

1. Welche Fehler macht Fatih?

2. Warum beläuft sich der Schaden auf 12.000€?

3. Wem ist Fatih zu Zahlungen verpflichtet?

TEIL 2: MEDIATION 12P

A. Übersetzen Sie ins Französische! 6P

1. Er hat es trotz mehrerer Anläufe nicht geschafft, mit dem Hauptschulabschluss abzuschließen.

2. Das Auto war nicht versichert, weil er auch die Autoversicherung nicht bezahlt hatte.

3. Da eine Person bei dem Unfall verletzt wurde, beläuft sich der Schaden auf ca. 12.000€.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche! 6P

1. Les rites que les veuves doivent subir sont plus rudes que ceux subis par les veufs.

2. Les femmes doivent connaître leurs droits et être respectées en tant qu'êtres humains.

3. La communauté d'héritiers connaît souvent des disputes liées au partage de l'héritage.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK 14P Die Schüler müssen die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von circa 100 Wörtern zu dem folgenden Thema!

Thema 1: Fatih hat ziellos gelebt und ihm war alles egal. Heute ist er zu Zahlungen verpflichtet.

Schreiben Sie Fatih einen Brief, in dem Sie ihm Ratschläge geben, wie er seine Probleme überwinden könnte und wie er sein Budget berechnen kann.

Sie heißen NADI und leben in Yaoundé.

7P

Thema 2: In der Schule oder auf der Straße fühlt sich Ihr Freund oft fremd. Da er Albino und anders ist, wird er im Alltag wegen seiner Hautfarbe diskriminiert. Sie möchten das Verhalten denunzieren, weil alle Menschen gleichberechtigt sind. Schreiben Sie ein Plädoyer, in dem Sie zuerst zwei bis drei Probleme der Minderheiten darstellen und dann einige konkrete Lösungen vorschlagen, um diese Probleme zu lösen.
7P

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION 14P

A. WORTSCHATZ 7P

A1. Wie heißt das Nomen mit Artikel?

0.5 X 2 = 1P

1. abschließen → _____ 2. bezahlen → _____

A2. Was passt in die Reihe nicht?

0.5 X 2 = 1P

1. Wohnung: Mietvertrag – Strom – Gas – Telefon – Kontoauszüge
2. Einkommen: Arbeitsvertrag – PC – Lohnbescheinigungen – Bescheide – Steuerunterlagen

A3. Wie heißt das Antonym?

0.5 X 2 = 1P

1. schnell ≠ _____ 2. vorsichtig ≠ _____

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste.

0.5 X 8 = 4P

Gesellschaft - Beispiel - Leben - isoliert - Menschen - Land – Minderheiten - Aussehen

Die _____ sind kleine Gruppen von _____, die anders sind. Diese Menschen haben zum _____ eine andere Sprache, ein anderes _____ als die meisten Menschen in ihrem _____. Für diese Menschen ist das _____ nicht immer einfach. Manchmal leben sie _____, denn sie werden in der _____ nicht akzeptiert.

B. GRAMMATIK 7P

B1. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt ein.

0.75 X 2 = 1.5P

1. Herr Meier spart sein ganzes Leben.

2. Johann wäscht sich die Haare.

B2. Was ist richtig?

0.75 X 2 = 1.5P

1. Warum sind Sie _____ Kunden so unfreundlich?

a) von den; b) bei den; c) zu den

2. Jetzt ist Tom endlich _____ Geld seines Vaters unabhängig.

a) vom; b) beim; c) zum

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

0.5 X 8 = 4P

____1 (Das, Der, Den) Witwenritus, wie er ____2 (von, seit, zu) unseren Vorfahren wahrgenommen ____3 (werdet, wird, werde) ist ein traditionell ____4(er, es, e) Akt, ____5(deren, denen, dessen) Ziel es ist, den Geist ____6 (des, die, das) Verstorbenen in ____7(die, den, der) Welt der Toten ____8 (zu, für, um) begleiten.

Exam Corrections: German Language Proficiency

TEIL 1: LESEVERSTEHEN

20P

A. Richtig oder falsch? Zelle(n) bitte angeben!

6P

1. Fatih hat die Hauptschule besucht.
 - **Richtig** (Zeile 1: "Fatih ist mit 18 Jahren von der Hauptschule abgegangen.")
2. Er hat einen Beruf erlernt.
 - **Falsch** (Zeile 2-3: "Auch eine Ausbildung konnte Fatih nicht erfolgreich abschließen.")
3. Er hat sich kein Geld von der Bank geliehen.
 - **Falsch** (Zeile 5-6: "Die Bank hat ihm sofort einen Dispo in Höhe von 1.500€ eingeräumt.")
4. Fatih hatte zuvor eine Haushaltsplanung erstellt.
 - **Falsch** (Es gibt keine Information im Text, die darauf hinweist, dass Fatih eine Haushaltsplanung erstellt hat.)
5. Er ist vorsichtig gefahren.
 - **Falsch** (Zeile 7-8: "Insgesamt liegen nach 18 Monaten 42 Bußgeldbescheide wegen Falschparken und Geschwindigkeitsüberschreitungen vor.")
6. Fatih ging jeden Tag ins Fitnessstudio.
 - **Falsch** (Zeile 15: "Insgesamt war er zweimal zum Training.")

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

4P

1. Fatih ist...
 - **a) ein verschuldeter Mann** (Zeile 13-14: "Fatih hat außerdem Schulden bei einer Telefongesellschaft und einem Fitnessstudio.")
2. Er hat sein Studium früh ...
 - **b) verlassen** (Zeile 1-2: "Fatih ist mit 18 Jahren von der Hauptschule abgegangen.")
3. Ein Mensch wurde bei dem Unfall...
 - **c) verwundet** (Zeile 11-12: "Da eine Person bei dem Unfall verletzt wurde...")
4. Schuldig ist auch Fatih...
 - **b) der Versicherung** (Zeile 10-11: "Die Versicherung hat den Schadensersatz bei Fatih geltend gemacht.")

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben!

4P

1. Nach dem Unfall wurde Fatih das Fahren verboten.
 - **Falsch** (Es gibt keine Information im Text, die darauf hinweist, dass Fatih das Fahren verboten wurde.)
2. Fatih wusste nicht viel von seinem Vertrag mit dem Fitnessstudio.
 - **Richtig** (Zeile 15-16: "Dass er mit seiner Unterschrift eine zweijährige Bindung eingeht und einen rechtswirksamen Vertrag über eine so lange Zeit schließt, war ihm nicht bewusst.")

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze!

6P

1. Welche Fehler macht Fatih?
 - Fatih macht mehrere Fehler, wie das Nichtabschließen seiner Ausbildung, das Annehmen von Gelegenheitsarbeiten, die er schnell wieder verliert, und das Leben ohne klare Ziele. Er hat sich auch Geld von der Bank geliehen, ohne es zurückzahlen zu können, und hat ein Auto gekauft, das er nicht versichert hat. Zudem hat er Schulden bei einer Telefongesellschaft und einem Fitnessstudio.
2. Warum beläuft sich der Schaden auf 12.000€?
 - Der Schaden beläuft sich auf 12.000€, weil eine Person bei dem Unfall verletzt wurde und Fatih's Auto nicht versichert war. Die Versicherung hat den Schadensersatz bei Fatih geltend gemacht.
3. Wem ist Fatih zu Zahlungen verpflichtet?
 - Fatih ist zu Zahlungen an die Versicherung, die Telefongesellschaft und das Fitnessstudio verpflichtet.

TEIL 2: MEDIATION

12P

A. Übersetzen Sie ins Französische!

6P

1. Er hat es trotz mehrerer Anläufe nicht geschafft, mit dem Hauptschulabschluss abzuschließen.
 - Il n'a pas réussi, malgré plusieurs tentatives, à obtenir son diplôme de fin d'études secondaires.
2. Das Auto war nicht versichert, weil er auch die Autoversicherung nicht bezahlt hatte.
 - La voiture n'était pas assurée parce qu'il n'avait pas non plus payé l'assurance automobile.
3. Da eine Person bei dem Unfall verletzt wurde, beläuft sich der Schaden auf ca. 12.000€.
 - Comme une personne a été blessée dans l'accident, le dommage s'élève à environ 12.000€.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche!

6P

1. Les rites que les veuves doivent subir sont plus rudes que ceux subis par les veufs.
 - Die Rituale, die Witwen durchlaufen müssen, sind härter als die, die Witwer durchlaufen.
2. Les femmes doivent connaître leurs droits et être respectées en tant qu'êtres humains.
 - Frauen müssen ihre Rechte kennen und als menschliche Wesen respektiert werden.
3. La communauté d'héritiers connaît souvent des disputes liées au partage de l'héritage.
 - Die Erbengemeinschaft kennt oft Streitigkeiten, die mit der Aufteilung des Erbes zusammenhängen.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

14P

Thema 1: Brief an Fatih

7P

Beispielantwort:

Lieber Fatih,

ich habe gehört, dass du momentan in finanziellen Schwierigkeiten steckst und viele Schulden hast. Ich möchte dir einige Ratschläge geben, wie du deine Probleme überwinden kannst. Zunächst solltest du versuchen, einen Überblick über deine Schulden zu bekommen und einen Plan erstellen, wie du sie Schritt für Schritt abbezahlen kannst. Es ist wichtig, dass du dein Budget planst und nur das ausgibst, was du wirklich brauchst. Vielleicht könntest du auch eine feste Arbeit finden, die dir ein regelmäßiges Einkommen sichert. Es ist nie zu spät, sein Leben zu ändern, und ich bin sicher, dass du es schaffen kannst, wenn du dich darauf konzentrierst.

Viele Grüße, Nadi

Thema 2: Plädoyer gegen Diskriminierung

7P

Beispielantwort:

In unserer Gesellschaft gibt es leider immer noch Diskriminierung gegenüber Minderheiten, wie zum Beispiel Albinos. Diese Menschen werden oft wegen ihres Aussehens ausgegrenzt und haben es schwer, sich in der Schule oder auf der Straße zu integrieren. Ein weiteres Problem ist, dass sie oft nicht die gleichen Chancen im Berufsleben haben wie andere. Um diese Probleme zu lösen, sollten wir mehr Aufklärung betreiben und die Menschen über die Rechte von Minderheiten informieren. Schulen sollten Programme einführen, die Toleranz und Respekt fördern. Außerdem sollten Gesetze gegen Diskriminierung strenger durchgesetzt werden. Nur so können wir eine Gesellschaft schaffen, in der alle Menschen gleichberechtigt sind.

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION

14P

A. WORTSCHATZ

7P

A1. Wie heißt das Nomen mit Artikel?

1P

1. abschließen → der Abschluss
2. bezahlen → die Bezahlung

A2. Was passt in die Reihe nicht?

1P

1. Wohnung: Mietvertrag – Strom - Gas – Telefon - Kontoauszüge
 - **Kontoauszüge** (passt nicht, da es sich um finanzielle Dokumente handelt, während die anderen Dinge mit der Wohnung zu tun haben.)
2. Einkommen: Arbeitsvertrag – PC - Lohnbescheinigungen - Bescheide- Steuerunterlagen
 - **PC** (passt nicht, da es sich um ein technisches Gerät handelt, während die anderen Dinge mit Einkommen und Steuern zu tun haben.)

A3. Wie heißt das Antonym?

1P

1. schnell ≠ langsam
2. vorsichtig ≠ unvorsichtig

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste.

4P

Die **Minderheiten** sind kleine Gruppen von **Menschen**, die anders sind. Diese Menschen haben zum **Beispiel** eine andere Sprache, ein anderes **Aussehen** als die meisten Menschen in ihrem **Land**. Für diese Menschen ist das **Leben** nicht immer einfach. Manchmal leben sie **isoliert**, denn sie werden in der **Gesellschaft** nicht akzeptiert.

B. GRAMMATIK

7P

B1. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt ein.

1.5P

1. Herr Meier spart sein ganzes Leben.
 - Herr Meier hat sein ganzes Leben gespart.
2. Johann wäscht sich die Haare.
 - Johann hat sich die Haare gewaschen.

B2. Was ist richtig?

1P

1. Warum sind Sie Kunden so unfreundlich?
 - **c) zu den**
2. Jetzt ist Tom endlich Geld seines Vaters unabhängig.
 - **a) vom**

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

4P

Der Witwenritus, wie er **von** unseren Vorfahren wahrgenommen **wird**, ist ein traditionell **er** Akt, **dessen** Ziel es ist, den Geist **des** Verstorbenen in **die** Welt der Toten **zu** begleiten.

Ende der Korrektur

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2022 – 2023
Département de LVII	MINI SESSION	Date : 30 janvier 2023
EPREUVE D'ALLEMAND		
Niveau : Terminale A4	Durée : 3H	Coef : 3

TEIL 1: LESEVERSTEHEN 20P15

Text: Medikamente aus Omas Apotheke

Haben Sie schon einmal bei einer Erkältung¹ Kräutertee getrunken und gehofft, dass er Ihnen hilft?

Traditionelle Rezepte sind in Deutschland so beliebt wie noch nie. Doch nicht nur in Deutschland werden Rezepte und Tipps zur Gesundheit von Generation zu Generation weitergegeben. Auf der ganzen Welt gibt es eine Vielzahl von traditionellen Rezepten, die bei Krankheiten helfen sollen. Hier sind einige Beispiele.

Traditionell wird in Deutschland bei Erkältungskrankheiten eine Zwiebel zur Linderung² der Beschwerden eingesetzt. Zwiebeln enthalten Öle, die eine antibakterielle und entzündungshemmende³ Wirkung haben. Bei der Behandlung wird die Zwiebel klein gehackt und in einem Tuch auf die Ohren oder den Hals gelegt. Man kann die geschnittene Zwiebel auch mit Wasserdampf erwärmen und die Dämpfe einatmen. Bei Insektenstichen⁴ soll der Saft der Zwiebel ebenfalls helfen. Die Zwiebel wird einfach aufgeschnitten und unmittelbar nach dem Insektenstich auf die betroffene Stelle gedrückt. Die Stichstelle wird dadurch direkt desinfiziert.

In China wird bei Kopfschmerzen und Erkältungen oft zu Ingwer gegriffen. Ingwer enthält zahlreiche Mineralien, Vitamine und ästhetische Öle. Es dient in der traditionellen chinesischen Medizin vor allem als Mittel gegen Kopfschmerzen. Als Tee wird Ingwer auch bei Magenproblemen und gegen Übelkeit verwendet.

Ginseng kommt aus Asien und wird dort seit Urzeiten als Allheilmittel genutzt. Ginseng stärkt die Nerven und steigert die Leistungsfähigkeit⁵ des Gehirns. In Deutschland wird Ginseng in Form von Tabletten und Kapseln verkauft.

Spektrum B1 Anna Buscha S. 127

Worterklärung: 1. die Erkältung: le rhume/ le refroidissement – 2. die Linderung: le soulagement – 3. entzündungshemmend: anti-inflammatoire – 4. der Insektenstich: la piqûre d'insecte – 5. die Leistungsfähigkeit: l'efficacité

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben.

6P

- | | | |
|--|-------|-------|
| 1. Traditionelle Rezepte gibt es nur in Deutschland. | _____ | _____ |
| 2. Traditionelle Arzneien helfen bei Beschwerden. | _____ | _____ |
| 3. Abgekochte Zwiebeln lindern keine Schmerzen. | _____ | _____ |
| 4. Aufgeschnittene Zwiebeln töten Insekten. | _____ | _____ |
| 5. Ingwer ist ein Mittel gegen Migräne. | _____ | _____ |
| 6. Ginseng stärkt die Arbeitsfähigkeit des Menschen. | _____ | _____ |

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

4P

- | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|--|--|
| 1. Zwiebeln helfen auch bei | <input type="checkbox"/> Masern | <input type="checkbox"/> Atemwegskrankheiten | <input type="checkbox"/> Insekten. |
| 2. Ingwer hilft bei | <input type="checkbox"/> Malaria | <input type="checkbox"/> Augenschmerzen | <input type="checkbox"/> Magenbeschwerden. |
| 3. Wer Ginseng konsumiert ist | <input type="checkbox"/> faul | <input type="checkbox"/> fit | <input type="checkbox"/> schwach. |

4. Man kauft Ginseng in Form von Tabletten Hustensaft Getränk.

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben.

4P

1. Zwiebeln bringen den Kranken Erleichterung.
2. Ginseng ist eine Medizin gegen viele Krankheiten.

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze.

6P

1. Worum geht es im Text?
2. Welcher Effekt haben die Zwiebeln?
3. Sind Ihrer Meinung nach diese Hausmittel immer wirksam? Inwiefern?

TEIL 2: MEDIATION 12P

A. Übersetzen Sie ins Französische.

6P

1. Haben Sie schon einmal bei einer Erkältung Kräutertee getrunken und gehofft, dass er Ihnen hilft?
2. Zwiebeln enthalten Öle, die eine antibakterielle und entzündungshemmende Wirkung haben.
3. Es dient in der traditionellen chinesischen Medizin vor allem als Mittel gegen Kopfschmerzen.
4. In Deutschland wird Ginseng in Form von Tabletten und Kapseln verkauft.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche.

6P

1. Pour lutter contre le paludisme, dormons sous des moustiquaires imprégnées.
2. La résolution des conflits passe par le dialogue et le respect réciproque en famille et dans la société.
3. Les femmes contribuent à l'épanouissement de leurs familles ainsi, leurs droits doivent être respectés.
4. Il faut laisser un testament pour éviter des disputes entre les héritiers.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK 14P Die Schüler müssen die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von circa 100 Wörtern zu dem folgenden Thema.

Thema 1: Sie haben einige Medikamente aus Omas Apotheke aus dem Text erfahren und heute müssen Sie ein Referat über traditionelle medizinische Praktiken in Kamerun halten. Schreiben Sie ein Referat zu folgenden Punkten:

Erklären Sie zwei andere traditionelle Rezepte, die bei Beschwerden helfen können.

Nennen Sie die Wirkungen dieser Heilmittel.

Stellen Sie die Vor- und Nachteile dieser Behandlungsmethode dar.

7P

Thema 2: Sie haben erfahren, Ihr Cousin benutzt sein Handy heimlich im Unterricht. Sie finden sein Verhalten schlimm. Schreiben Sie eine E-Mail, in dem Sie ihm erklären, warum Sie dafür oder dagegen, dass die Schüler dieses Medium in die Schule mitbringen.

Sie heißen MBOUS und der Cousin heißt KUZ.

7P

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION 14P

A. WORTSCHATZ 7P

A1. Was passt in die Reihe nicht?

1P

1. der Kunde - die Gattin - die Ehefrau - der Ehemann
2. das Bargeld - der Check - der Tipp - die Einzahlung

A2. Die Nomen sind: 1. die Beschwerde 2. die Infektion. Wie heißen die Verben?

1P

1. _____
2. _____

A3. Das Ohr und der Hals sind Körperteile. Nennen Sie vier andere Körperteile.

0.5 X 4 = 1P

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

A4. Welches Wort passt? Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste.

0.5 X 8 = 4P

Madagassen – Arzneibuch – Heilmittel – Lösungen – Behandlung – Artemisia – Produktion - Länder

In Afrika haben mehrere _____ 1 wegen des Mangels an Impfstoffen _____ 2 gefunden. Madagaskar und in jüngerer Zeit Kamerun haben die _____ 3 von Anti-Covid-Mitteln aus dem traditionellen afrikanischen _____ 4 angekündigt. Covid-Organics bei _____ 5 ist ein Abkochgetränk aus _____ 6. Kamerun hat auch ein eigenes _____ 7 auf den Markt gebracht. nach Angaben des kamerunischen Gesundheitsministers als "Hilfsmittel zur _____ 8 von Covid-19" dienen soll.

B. GRAMMATIK 7P

B1. Schreiben Sie im Perfekt.

0.5 X 3 = 1.5P

1. Herr Müller will ein Haus bauen.

2. Er muss lange sparen.

3. Den Bauplan kann er nicht selbst machen.

B2. Verbinden Sie Sätze mit oder „weil“, „wenn“, „als“

0.5 X 3 = 1.5P

1. Ich wollte gerade anrufen / Es klingelte an der Tür.

2. Wir haben Zeit / Wir spielen abends gern Karten.

3. Wir machten uns Sorgen / Wir hatten nicht genug Geld

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus.

0.5 X 8 = 4P

_____ 1 (Am, Im, Um) Februar verliert die junge Frau Ngondo bei einem tödlich _____ 2 (en, er, em) Busunfall ihren Ehemann und _____ 3 (werdet, wird, würdet) damit im Alter von 20 Jahren zur Witwe. _____ 4 (Für, An, Ohne) sie und ihre beiden Kinder folgt eine sehr schwere Zeit, in _____ 5 (dem, die, der) sie mit den traditionellen und frauenfeindlichen Witwen-Ritualen konfrontiert wird. Ihre Schwager kommen _____ 6 (in, zu, auf) das gemeinsame eheliche Heim und nehmen alles von materiellem Wert mit. Trotz der legalen Eheschließung _____ 7 (sollt, solltet, soll) sie beim Erbe ihres Ehegattens nicht _____ 8 (berücksichtigt, berücksichtigen, berücksichtigte) werden.

Deutsche Sprachprüfung

Datum unbekannt

TEIL 1: LESEVERSTÄNDNIS (20 Punkte)

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben. (6 Punkte)

1. Traditionelle Rezepte gibt es nur in Deutschland.
2. Traditionelle Arzneien helfen bei Beschwerden.
3. Zwiebeln lindern Schmerzen, insbesondere bei Migräne.
4. Aufgeschnittene Zwiebeln töten Insekten.
5. Ingwer wird gegen Migräne verwendet.
6. Ginseng stärkt die Leistungsfähigkeit des Gehirns und die Nerven.

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an. (4 Punkte)

1. Wobei helfen Zwiebeln?

Atemwegskrankheiten	<input type="checkbox"/>
Hautproblemen	<input type="checkbox"/>
Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/>
2. Wofür wird Ingwer verwendet?

Muskelkater	<input type="checkbox"/>
Erkältungen	<input type="checkbox"/>
Magenbeschwerden	<input type="checkbox"/>
3. Was macht Ginseng?

müde	<input type="checkbox"/>
krank	<input type="checkbox"/>
fit	<input type="checkbox"/>

4. In welcher Form wird Ginseng verkauft?

- Saft
- Tee
- Tabletten**

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben. (4 Punkte)

1. Was bewirken die Öle in den Zwiebeln?
2. Was stärkt Ginseng?

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze. (6 Punkte)

1. Worum geht es im Text?
2. Welcher Effekt haben die Zwiebeln?
3. Sind Ihrer Meinung nach diese Hausmittel immer wirksam? Inwiefern?

TEIL 2: MEDIATION (12 Punkte)

A. Übersetzen Sie ins Französische. (6 Punkte)

1. Haben Sie schon einmal einen Tee bei Erkältung getrunken in der Hoffnung, dass er Ihnen hilft?
2. Zwiebeln enthalten Öle, die eine antibakterielle und entzündungshemmende Wirkung haben.
3. Er dient vor allem in der traditionellen chinesischen Medizin als Mittel gegen Kopfschmerzen.
4. In Deutschland wird Ginseng in Form von Tabletten und Kapseln verkauft.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche. (6 Punkte)

1. Pour lutter contre le paludisme, nous dormons sous des moustiquaires imprégnées.
2. Le règlement des conflits se fait par le dialogue et le respect mutuel en famille et dans la société.
3. Les femmes contribuent au bien-être de leurs familles, donc leurs droits doivent être respectés.
4. Il faut laisser un testament pour éviter des conflits entre les héritiers.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (14 Punkte)

Thema 1: Referat über traditionelle medizinische Praktiken in Kamerun (7 Punkte)

Schreiben Sie ein kurzes Referat (ca. 100 Wörter) über traditionelle medizinische Praktiken in Kamerun. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Bekannte Heilmittel und ihre Verwendung
- Welche Wirkungen werden diesen Heilmitteln zugeschrieben?
- Was sind die Vorteile und Nachteile dieser Behandlungsmethoden?

Thema 2: E-Mail an den Cousin (7 Punkte)

Ihr Cousin benutzt heimlich sein Handy im Unterricht. Schreiben Sie ihm eine E-Mail (ca. 100 Wörter), in der Sie ihm erklären, warum Sie dieses Verhalten nicht gut finden und was Ihre Meinung zu diesem Thema ist.

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (14 Punkte)

A. WORTSCHATZ (7 Punkte)

A1. Was passt in die Reihe nicht? (1 Punkt)

1. die Mutter, der Bruder, die Schwester, der Kunde
2. das Geld, die Münze, der Schein, der Tipp

A2. Die Nomen sind: 1. die Beschwerde 2. die Infektion. Wie heißen die Verben? (1 Punkt)

1. die Beschwerde → ?
2. die Infektion → ?

A3. Das Ohr und der Hals sind Körperteile. Nennen Sie vier andere Körperteile. (1 Punkt)

A4. Welches Wort passt? Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste. (4 Punkte)

Liste: Behandlung, Länder, Artemisia, Heilmittel, Produktion, Lösungen, Arzneibuch, Madagassen

1. Afrika ist einer der fünf ... der Erde.
2. Viele Probleme haben einfache ...
3. Die ... von Lebensmitteln ist sehr wichtig.
4. Das deutsche ... ist eine Sammlung von Rezepturen.
5. Die ... sind Menschen, die auf Madagaskar leben.
6. ... ist eine Pflanze, die in der traditionellen Medizin verwendet wird.
7. Ein ... kann bei einer Krankheit helfen.
8. Die ... einer Krankheit ist oft langwierig.

B. GRAMMATIK (7 Punkte)

B1. Schreiben Sie im Perfekt. (1,5 Punkte)

1. Herr Müller will ein Haus bauen.
2. Er muss lange sparen.
3. Den Bauplan kann er nicht selbst machen.

B2. Verbinden Sie Sätze mit „weil“, „wenn“, „als“. (1,5 Punkte)

1. Ich wollte gerade anrufen. Es klingelte an der Tür.
2. Wir spielen abends gern Karten. Wir haben Zeit.
3. Wir machten uns Sorgen. Wir hatten nicht genug Geld.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus. (4 Punkte)

Liste: im, dem, den, en, Für, zu, wird, soll, ist, wurde, berücksichtigt

1. ... Sommer gehen wir oft schwimmen.
2. Die Kinder spiel ... gern draußen.
3. Die Umwelt ... geschützt.
4. ... eine gute Gesundheit ist es wichtig, sich gesund zu ernähren.
5. Das Haus, ... ich wohne, ist sehr alt.
6. Es ist wichtig, pünktlich ... sein.
7. Man ... die Regeln beachten.
8. Die Meinung der anderen

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2021 – 2022 Durée : 2H coef: 3
Département de LVII	CONTRÔLE D'ALLEMAND Niveau: Terminale A4	SITUATION 1 Date : 2 octobre 2021

TEIL 1: LESEVERSTEHEN 20P

Text: Witwenschändung¹

- Vor allem will Rose das Schicksal der verwitweten Frauen ändern. "Wir müssen aufhören, Witwen zu missbrauchen. Sie haben Rechte wie alle!" Bei der Volksgruppe der Luo werden Witwen an die Familie des Verstorbenen weiter vererbt. Zuvor müssen sie dem sogenannten Witwen-Reinigungs-Ritual unterzogen² werden. "Sexuelle Reinigung heißt: Selbst wenn die Witwe 60 Jahre oder älter ist, wird
- 5 irgendein Mann bestimmt, der ungeschützten Geschlechtsverkehr mit ihr hat, um sie vom Tod des Ehemannes zu reinigen³. HIV und Aids verbreiten sich so ungehindert. Die Frauen sind dann stigmatisiert. Wenn sie dem Ritual nicht zustimmen, sind sie aber auch stigmatisiert. Eine Witwe hat keine Chance. Wer den Mann verliert, verliert alle Rechte", erklärt Rose Orwa.
- Am Victoriasee in Westkenia ist es auch im 21. Jahrhundert Brauch, dass Frauen nach dem Tod ihres
- 10 Mannes "gereinigt" werden. Stimmt eine Witwe nicht zu, wird sie ausgegrenzt. Früher übernahmen männliche Verwandte den Missbrauch, heute gibt es dafür Profis: Ezekiel Siso ist Fischer. Das bringt wenig Geld – daher ist der Familienvater im Nebenjob sogenannter Witwenreiniger. Er kümmert sich auch nach dem Ritual um die Alleinstehenden. Dafür wird er von der Familie der Witwe mit Nahrungsmitteln oder kleineren Geldbeträgen entlohnt. "Als ich das das erste Mal gemacht habe, war ich 16. Damals habe ich
- 15 kein Geld dafür bekommen, ich habe es nur aus Respekt vor den Dorfältesten gemacht", erzählt Siso. Die Stiftung⁴ der Witwenhelferin Rose Orwa organisiert regelmäßig Treffen zur Trauerbewältigung. Ein bisschen Hoffnung schöpft Rose aus der Arbeit mit Kindern. Ihre Stiftung hat ein Waisenhaus ins Leben gerufen. Es gibt für Jungen und Mädchen, die beide Elternteile verloren haben, ein neues Zuhause. Und für viele Witwen ist es eine Aufgabe, mit deren Hilfe sie ihr Schicksal besser meistern lernen. "Ich hoffe,
- 20 dass eine Generation heranwächst, die nicht gereinigt und vererbt wird, eine neue Frauengeneration, die in Würde leben kann, wenn der Mann gestorben ist. Die Frauen sollen ihre Rechte kennen und als Menschen respektiert werden"

Sabine Bohland, ARD-Studio Nairobi (Aus:www.daserste.de)

Wortklärung: die Schändung¹: le déshonneur, le viol – sich unterziehen²: se soumettre à quelque chose - reinigen³: purifier
- die Stiftung⁴: la fondation

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben! 6P

1. In Westkenia werden die Witwen geschändet.
2. Die Frauenrechte werden respektiert.
3. Rose Orwa kämpft gegen dieses barbarische Ritual.
4. Witwenreiniger werden von Roses Stiftung bezahlt.
5. Rose hilft Kindern, deren Eltern gestorben sind.
6. Die Witwen sind verpflichtet, sich Reinigungsrituale zu unterziehen.

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an! 4P

1. Witwenreinigung bedeutet, ...a) auf Geschlechtsverkehr verzichten; b) Witwen heiraten; c) Geschlechtsverkehr haben.
2. Witwen Rituale sind für die Frauen von ... a) Vorteil; b) Nutzen; c) Nachteil.
3. Roses Stiftung hilft... a) Elternlosen; b) Elternpaaren; c) Elternteilen.
4. Ezekiel Siso bekommt Geld als Belohnung für... a) das Totenritual; b) das Reinigungsritual; c) das Fischerritual.

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben! 4P

1. Witwen, die sich nicht reinigen lassen wollen, werden diskriminiert.

2. Bei den Kenianern ist das Witwen-Reinigungs-Ritual eine Sitte.

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze! 6P

1. Worum geht es in diesem Text?

2. Warum möchte Siso nicht mehr Witwen reinigen?

3. Welche sind die Konsequenzen der Witwenreinigung?

TEIL 2: MEDIATION 12P

A. Übersetzen Sie ins Französische! 6P

1. Die Stiftung der Witwenhelferin Rose Orwa organisiert regelmäßig Treffen mit trauernden Frauen.

2. Es gibt für Jungen und Mädchen, die beide Elternteile verloren haben, ein neues Zuhause.

3. Ich hoffe, dass eine neue Frauengeneration heranwächst, die in Würde leben kann, wenn der Mann gestorben ist.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche! 6P

1. Les femmes contribuent à l'épanouissement de leurs familles, leurs droits doivent être respectés.

2. Lorsqu'une personne décède, elle peut léguer des biens à ses héritiers.

3. Pour éviter les problèmes d'héritage, on devrait préparer un testament.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK 14P Die Schüler müssen die beiden Themen behandeln.
Schreiben Sie einen kohärenten Text von circa 100 Wörtern zu dem folgenden Thema!

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION 14P

A. WORTSCHATZ 7P

A1. Wie heißen die Nomen (mit Artikel)?

0.5 X 2 = 1P

1. beerdigen -- _____ 2. schmerzhaft -- _____

A2. Was passt zusammen? 1 _____; 2 _____

0.5 X 2 = 1P

1. die Wäsche a) herumlaufen
2. nackt b) backen
c) waschen

A3. Was passt in die Reihe nicht?

0.5 X 2 = 1P

1. Familienstand: ledig – verheiratet – nett – geschieden
2. verheiratet: Gattin – Ehefrau – Ehemann – Freundin

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort.

Zwangsehe - Eigentum – Brautpreis - Witwe - Bruder - Polygamie – Mann - Frauen

Ein weiteres Problem, mit dem sich _____ konfrontiert sehen, ist die _____. Wenn der _____ stirbt, erbt die _____ nichts, denn sie wird selbst als _____ des Mannes betrachtet. Die Witwe ist häufig gezwungen, einen _____ ihres gestorbenen Mannes zu heiraten. Damit wird dieser automatisch in die _____ geführt, sofern er bereits verheiratet ist. Wenn sie sich weigert, muss sie den vollen _____ zurückzahlen.

B. GRAMMATIK 7P

B1. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt ein.

0.75 X 2 = 1.5P

1. Die Kinder räumen den Tisch ab.

2. Am Wochenende gehen wir zu Fuß von Yaoundé nach Obala.

B2. Setzen Sie die Sätze ins Passiv.

0.75 X 2 = 1.5P

2. Man kocht in der Küche.

3. Seine Frau muss das Auto abholen.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

0.5 X 8 = 4P

Frank, _____ 1 (den, der, dem) in ein _____ 2 (en, e, er) Holzfabrik arbeitet, wohnt bei _____ 3 (einer, ein, einem) Freund in Saarbrücken. Der Nachbar _____ 4 (seinem, seiner, seines) Freundes arbeitet bei _____ 5 (der, dem, die) Bank. Er hat vor, nächste Woche _____ 6 (an, nach, wo) Berlin _____ 7 (von, zu, für) fahren. Dort wird er ein Museum _____ 8 (besichtigt, besichtigte, besichtigen).

Exam Correction

TEIL 1: LESEVERSTEHEN (20P)

A. Richtig oder falsch? Zelle(n) bitte angeben! (6P)

1. **In Westkenia werden die Witwen geschändet.**
Richtig (Z. 1-5: Witwen werden missbraucht und müssen sich einem Reinigungsritual unterziehen, das sexuellen Missbrauch beinhaltet.)
2. **Die Frauenrechte werden respektiert.**
Falsch (Z. 6-7: Witwen haben keine Rechte und werden stigmatisiert, wenn sie sich dem Ritual nicht unterziehen.)
3. **Rose Orwa kämpft gegen dieses barbarische Ritual.**
Richtig (Z. 1-2: Rose will das Schicksal der Witwen ändern und gegen den Missbrauch kämpfen.)
4. **Witweneiniger werden von Roses Stiftung bezahlt.**
Falsch (Z. 12-14: Witweneiniger wie Ezekiel Siso werden von der Familie der Witwe mit Nahrungsmitteln oder Geldbeträgen entlohnt, nicht von Roses Stiftung.)
5. **Rose hilft Kindern, deren Eltern gestorben sind.**
Richtig (Z. 17-19: Roses Stiftung hat ein Waisenhaus für Kinder, die beide Elternteile verloren haben.)
6. **Die Witwen sind verpflichtet, sich Reinigungsrituale zu unterziehen.**
Richtig (Z. 9-10: Wenn Witwen sich nicht dem Ritual unterziehen, werden sie ausgegrenzt.)

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an! (4P)

1. **Witweneinigung bedeutet, ...**
c) **Geschlechtsverkehr haben.** (Z. 4-5: Das Ritual beinhaltet ungeschützten Geschlechtsverkehr.)
2. **Witwen Rituale sind für die Frauen von ...**
c) **Nachteil.** (Z. 6-7: Die Frauen werden stigmatisiert und haben keine Rechte.)

3. **Roses Stiftung hilft...**
 - a) **Elternlosen.** (Z. 17-19: Die Stiftung hilft Kindern, die beide Elternteile verloren haben.)
4. **Ezekiel Siso bekommt Geld als Belohnung für...**
 - b) **das Reinigungsritual.** (Z. 12-14: Siso wird für das Reinigungsritual mit Nahrungsmitteln oder Geld belohnt.)

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben! (4P)

1. **Witwen, die sich nicht reinigen lassen wollen, werden diskriminiert.**
Textstelle: "Wenn sie dem Ritual nicht zustimmen, sind sie aber auch stigmatisiert." (Z. 6-7)
2. **Bei den Kenianern ist das Witwen-Reinigungs-Ritual eine Sitte.**
Textstelle: "Am Victoriasee in Westkenia ist es auch im 21. Jahrhundert Brauch, dass Frauen nach dem Tod ihres Mannes 'gereinigt' werden." (Z. 9-10)

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze! (6P)

1. **Worum geht es in diesem Text?**
Der Text handelt von den schwierigen Lebensbedingungen von Witwen in Westkenia, insbesondere von dem barbarischen Ritual der "Witwenreinigung", das sexuellen Missbrauch beinhaltet. Rose Orwa kämpft gegen diese Praxis und setzt sich für die Rechte der Witwen ein.
2. **Warum möchte Siso nicht mehr Witwen reinigen?**
Siso möchte nicht mehr Witwen reinigen, weil er das Ritual nicht mehr aus Respekt vor den Dorfältesten macht, sondern weil er Geld dafür bekommt. Er hat jedoch keine moralische Rechtfertigung mehr dafür.
3. **Welche sind die Konsequenzen der Witwenreinigung?**
Die Konsequenzen sind die Verbreitung von HIV und Aids, die Stigmatisierung der Frauen und der Verlust ihrer Rechte. Witwen werden gezwungen, sich dem Ritual zu unterziehen, oder sie werden ausgegrenzt.

TEIL 2: MEDIATION (12P)

A. Übersetzen Sie ins Französische! (6P)

1. **Die Stiftung der Witwenhelferin Rose Orwa organisiert regelmäßig Treffen mit trauernden Frauen.**
La fondation de la secouriste Rose Orwa organise régulièrement des réunions avec des femmes en deuil.

2. **Es gibt für Jungen und Mädchen, die beide Elternteile verloren haben, ein neues Zuhause.**
Il y a un nouveau foyer pour les garçons et les filles qui ont perdu leurs deux parents.
3. **Ich hoffe, dass eine neue Frauengeneration heranwächst, die in Würde leben kann, wenn der Mann gestorben ist.**
J'espère qu'une nouvelle génération de femmes grandira, qui pourra vivre dans la dignité lorsque l'homme sera mort.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche! (6P)

1. **Les femmes contribuent à l'épanouissement de leurs familles, leurs droits doivent être respectés.**
Frauen tragen zum Wohl ihrer Familien bei, ihre Rechte müssen respektiert werden.
2. **Lorsqu'une personne décède, elle peut léguer des biens à ses héritiers.**
Wenn eine Person stirbt, kann sie ihren Erben Vermögen hinterlassen.
3. **Pour éviter les problèmes d'héritage, on devrait préparer un testament.**
Um Erbschaftsprobleme zu vermeiden, sollte man ein Testament vorbereiten.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (14P)

Thema 1: Brief an Rose Orwa (7P)

Musterantwort:

Liebe Rose Orwa,
ich heiße NGO U und lebe in Yaoundé, Kamerun. Ich habe kürzlich die Zeremonie der Witwenrituale meiner Tante in meinem Dorf miterlebt und gesehen, wie sie misshandelt wurde. Die Lage der Frauen in Kenia unterscheidet sich kaum von der in Kamerun. Auch bei uns müssen Witwen sich schrecklichen Ritualen unterziehen, die sie entwürdigen und gesundheitlich gefährden. Viele Witwen werden gezwungen, den Bruder ihres verstorbenen Mannes zu heiraten, oder sie verlieren ihr gesamtes Eigentum. Ich bewundere Ihre Arbeit und hoffe, dass wir gemeinsam etwas ändern können.
Mit freundlichen Grüßen,
NGO U

Thema 2: Leben in einer Großfamilie (7P)

Musterantwort:

Ich lebe in einer Großfamilie und fühle mich sehr wohl. Es gibt immer jemanden, mit dem man reden oder spielen kann. Meine Großeltern leben bei uns und erzählen uns oft Geschichten aus ihrer Jugend. Das ist sehr interessant. Außerdem helfen wir uns gegenseitig bei den Hausaufgaben und anderen Aufgaben. Das Leben in einer Großfamilie ist zwar manchmal laut, aber es gibt immer viel Liebe und Unterstützung.

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (14P)

A. WORTSCHATZ (7P)

A1. Wie heißen die Nomen (mit Artikel)? (1P)

1. **beerdigen** – die Beerdigung
2. **schmerzhaft** – der Schmerz

A2. Was passt zusammen? (1P)

1. **die Wäsche** – c) waschen
2. **nackt** – a) herumlaufen

A3. Was passt in die Reihe nicht? (1P)

1. **Familienstand: ledig - verheiratet - nett - geschieden**
nett (nett ist kein Familienstand)
2. **verheiratet: Gattin - Ehefrau - Ehemann - Freundin**
Freundin (Freundin ist nicht Teil der Ehe)

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort. (4P)

Ein weiteres Problem, mit dem sich **Frauen** konfrontiert sehen, ist die **Zwangsehe**. Wenn der **Mann** stirbt, erbt die **Witwe** nichts, denn sie wird selbst als **Eigentum** des Mannes betrachtet. Die Witwe ist häufig gezwungen, einen **Bruder** ihres gestorbenen Mannes zu heiraten. Damit wird dieser automatisch in die **Polygamie** geführt, sofern er bereits verheiratet ist. Wenn sie sich weigert, muss sie den vollen **Brautpreis** zurückzahlen.

B. GRAMMATIK (7P)

B1. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt ein. (1.5P)

1. **Die Kinder räumen den Tisch ab.**
Die Kinder haben den Tisch abgeräumt.

2. **Am Wochenende gehen wir zu Fuß von Yaoundé nach Obala.**
Am Wochenende sind wir zu Fuß von Yaoundé nach Obala gegangen.

B2. Setzen Sie die Sätze ins Passiv. (1.5P)

1. **Man kocht in der Küche.**
In der Küche wird gekocht.
2. **Seine Frau muss das Auto abholen.**
Das Auto muss von seiner Frau abgeholt werden.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! (4P)

Frank, **der** in einer Holzfabrik arbeitet, wohnt bei einem Freund in Saarbrücken. Der Nachbar **seines** Freundes arbeitet bei der Bank. Er hat vor, nächste Woche nach Berlin zu fahren. Dort wird er ein Museum besichtigen.

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2021 – 2022
Département de LVII	MINI SESSION	Date : 31 janvier 2022
EPREUVE D'ALLEMAND		
Niveau : Terminale A4	Durée : 2H	Coef : 3

TEIL 1: LESEVERSTEHEN 20P

Text:

Esther, 12, lebt in Kibera, einem Slum¹ in der kenianischen Hauptstadt Nairobi.

Ich lebe in einem kleinen Haus aus Lehm. Wir haben Strom, aber kein fließendes Wasser, das holen wir in Kanistern an einer Wasserstelle. Wir waschen unsere Wäsche in Plastikeimern vor der Tür. Mein kleiner Bruder Martel, neun, und ich wohnen bei unserer Tante. Sie und ihr Mann haben vier Kinder, wir sind also 5 acht Personen in zwei Räumen. Martel und ich schlafen auf dem Boden. Meine Eltern sind an Aids gestorben, als ich klein war, ich kann mich an sie nicht erinnern. Ich bin froh, dass mein Onkel und meine Tante uns aufgenommen haben. Er ist Koch und sie arbeitet als Wäscherin.

Unser Haus hat kein Fenster, nur eine Tür. Draußen ist überall Müll, es gibt keine Müllabfuhr, und die kleinen Wege zwischen den Hütten sind ganz matschig², wenn es regnet. Müll und Abwasser werden nicht 10 abtransportiert, deshalb sieht³ es inzwischen wie auf einer riesigen Müllhalde aus³. Hier in Kibera leben fast eine Million Menschen, weil die Arbeitslosigkeit wächst und dies der einzige Ort für die vielen Armen ist, wo sie überhaupt überleben können. Es wimmelt in Kibera von Kindern, die im Dreck spielen und verseuchtes Wasser trinken. Ihre einzige Chance, einmal aus dem Elend herauszukommen, ist Bildung.

Der schönste Moment für mich war, als ich erfuhr, dass ich die Drittbeste in meiner Klasse war. Ich hoffe, 15 dass ich in zwei Jahren auf die Oberschule gehen kann, weil ich Ärztin werden und Menschen helfen möchte.

Lesen und tanzen sind meine Freizeitbeschäftigungen, aber ich habe wenig Zeit dafür. Wenn ich von der Schule nach Hause komme, helfe ich meiner Tante beim Wäschewaschen, Kochen und Saubermachen. Wir kochen auf einem kleinen Kocher auf dem Boden. Ich räume gerne auf, weil es mich entspannt, wenn 20 alles möglichst sauber ist.

Aus: www.tagesspiegel.de von Beatrix Schnippenkoetter

Wörterklärung: der Slum¹: le bidonville – matschig²: boueux – aussehen³: avoir l'air; paraître

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben!

6P

1. Esther wohnt in einem Elendsviertel.
2. Esther ist elternlos.
3. Esther und ihr Bruder wohnen bei Unbekannten
4. In Kibera wird auf Hygiene geachtet.
5. Die Waise ist eine gute Schülerin.
6. Jeden Tag erledigt Esther den Haushalt.

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

4P

1. Esthers Onkel und Tante sind a) arbeitsam. b) berufstätig. c) arbeitslos.
2. In einem Slum wohnen a) junge Leute. b) alte Leute. c) arme Leute.
3. So viele Leute leben in Kibera wegen a) der Arbeitslosigkeit. b) der Bevölkerung. c) der Verschmutzung.
4. Esther hilft der Tante a) bei Spielen und Tanzen b) bei Lesen und Tanzen c) bei der Hausarbeit.

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben!

4P

1. Viele Menschen leben in dem Slum, ganz viele davon sind Kinder.
2. Kinder sollen in die Schule gehen, um eine bessere Zukunft zu haben.

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze!

6P

1. Worum geht es im Text?
2. Was möchte Esther später werden?
3. Warum schlafen Esther und ihr Bruder auf dem Boden?

TEIL 2: MEDIATION 12P

A. Übersetzen Sie ins Französische!

6P

Unser Haus hat kein Fenster, nur eine Tür. Draußen ist überall Müll, es gibt keine Müllabfuhr, und die kleinen Wege zwischen den Hütten sind ganz matschig, wenn es regnet. Müll und Abwasser werden nicht abtransportiert, deshalb sieht es inzwischen wie auf einer riesigen Müllhalde aus

B. Übersetzen Sie ins Deutsche!

6P

Pour obtenir de l'aluminium ou de l'or, les forêts sont défrichées, les rivières empoisonnées, les hommes exploités et des écosystèmes entiers détruits. L'exploitation des ressources devrait contribuer au développement économique du continent.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK 14P Die Schüler müssen die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von circa 100 Wörtern zu dem folgenden Thema!

Thema 1: In Kibera werden Müll und Abwasser nicht abtransportiert. Viele Kinder spielen im Dreck und trinken verseuchtes Wasser. Sie werden krank. Esther, die ein aktives Mitglied des Umweltclubs ihrer Schule ist, sammelt Ideen, um das Viertel zu sanieren.

Schreiben Sie ihr einen Brief, in dem Sie die Folgen der Umweltverschmutzung erklären. Vergessen Sie nicht zwei Vorschläge zu machen, wie man umweltfreundlich leben kann.

Sie heißen NDONO und Sie wohnen in Yaoundé.

7P

Thema 2: Sie haben von Medikamenten aus Omas Apotheke gehört und heute müssen Sie ein Referat über traditionelle medizinische Praktiken in Kamerun halten. Schreiben Sie ein Referat zu folgenden Punkten:

Erklären Sie zwei traditionelle Rezepte, die bei Beschwerden helfen können.

Nennen Sie die Wirkungen dieser Heilmittel.

Stellen Sie die Vor- und Nachteile dieser Behandlungsmethode dar.

7P

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION 14P

A. WORTSCHATZ 7P

A2. Was passt in die Reihe nicht?

0.5 X 2 = 1P

1. Müll: trennen- recyceln – erfahren - sammeln
2. Umwelt : verschmutzen – verkaufen - verseuchen - vergiften

A3. Wie heißt das Nomen mit Artikel?

0.5 X 2 = 1P

1. verseuchen

2. waschen

A4. Welches Wort passt? Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste.

0.5 X 8 = 4P

Heilmittel - Menschen - Symptome - Problem - Virus - Patient - Infektion - Halsschmerzen

Dieser _____ leidet an Schnupfen und _____, aber das Coronavirus hat er sich wahrscheinlich nicht zugezogen. Bei einer _____ mit Grippeviren fühlen sich viele _____ von einem Tag auf den anderen schwach und müssen schlafen. Obwohl manche Menschen gar keine _____ zeigen, können sie diese Krankheit trotzdem haben. Die Ärzte haben oft das _____, dass sie kein Mittel gegen dieses _____ finden. In Afrika werden einige natürlichen _____ gegen Covid-19 auf den Markt gebracht.

B. GRAMMATIK 7P

B1. Bilden Sie Relativsätze.

0.75 X 2 = 1.5P

1. Die Leute sind umweltfreundlich. Sie schützen die Natur.

2. Die Pflanzen sind in Gefahr. Die Abgase schaden den Pflanzen.

B2. Schreiben Sie Sätze mit: entweder ... oder.

0.75 X 2 = 1.5P

1. Ich nehme an einer Klimaaktion teil. Ich achte darauf, täglich Strom zu sparen.

2. Wir fahren in die Berge. Wir fahren ans Meer.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

0.5 X 8 = 4P

Wir wollen das Schicksal der verwitwet _____ 1 (en, er, e) Frauen _____ 2 (geändert, ändern, ändert).

Man _____ 3 (musst, müsst, muss) aufhören, Witwen _____ 4 (um zu, zu, für) missbrauchen. Sie haben

Rechte _____ 5 (wie, als, als ob) alle! Bei unser _____ 6 (e, er, en) Volksgruppe müssen sie _____ 7 (dem, der,

das) sogenannten Witwen-Reinigungs-Ritual _____ 8 (unterziehen, unterzieht, unterzogen) werden.

Correction de l'examen

TEIL 1: LESEVERSTEHEN (20 points)

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben! (6 points)

1. Esther wohnt in einem Elendsviertel.

- **Richtig** (Zeile 1: "Esther, 12, lebt in Kibera, einem Slum in der kenianischen Hauptstadt Nairobi.")

2. Esther ist elternlos.

- **Richtig** (Zeile 5-6: "Meine Eltern sind an Aids gestorben, als ich klein war, ich kann mich an sie nicht erinnern.")

3. Esther und ihr Bruder wohnen bei Unbekannten.

- **Falsch** (Zeile 4: "Mein kleiner Bruder Martel, neun, und ich wohnen bei unserer Tante.")

4. In Kibera wird auf Hygiene geachtet.

- **Falsch** (Zeile 9-10: "Draußen ist überall Müll, es gibt keine Müllabfuhr, und die kleinen Wege zwischen den Hütten sind ganz matschig, wenn es regnet. Müll und Abwasser werden nicht abtransportiert...")

5. Die Waise ist eine gute Schülerin.

- **Richtig** (Zeile 14: "Der schönste Moment für mich war, als ich erfuhr, dass ich die Drittbeste in meiner Klasse war.")

6. Jeden Tag erledigt Esther den Haushalt.

- **Richtig** (Zeile 17-19: "Wenn ich von der Schule nach Hause komme, helfe ich meiner Tante beim Wäschewaschen, Kochen und Saubermachen.")

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an! (4 points)

1. Esthers Onkel und Tante sind

- **b) berufstätig.** (Zeile 7: "Er ist Koch und sie arbeitet als Wäscherin.")

2. In einem Slum wohnen

- **c) arme Leute.** (Zeile 11-12: "Hier in Kibera leben fast eine Million Menschen, weil die Arbeitslosigkeit wächst und dies der einzige Ort für die vielen Armen ist...")

3. So viele Leute leben in Kibera wegen

- **a) der Arbeitslosigkeit.** (Zeile 11-12: "weil die Arbeitslosigkeit wächst...")

4. Esther hilft der Tante

- **c) bei der Hausarbeit.** (Zeile 17-19: "helfe ich meiner Tante beim Wäschewaschen, Kochen und Saubermachen.")

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben! (4 points)

1. Viele Menschen leben in dem Slum, ganz viele davon sind Kinder.

- Zeile 12-13: "Es wimmelt in Kibera von Kindern, die im Dreck spielen und verseuchtes Wasser trinken."

2. Kinder sollen in die Schule gehen, um eine bessere Zukunft zu haben.

- Zeile 13-14: "Ihre einzige Chance, einmal aus dem Elend herauszukommen, ist Bildung."

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze! (6 points)

1. Worum geht es im Text?

- Der Text handelt von Esther, einem 12-jährigen Mädchen, das in einem Slum in Nairobi lebt. Sie beschreibt ihre Lebensbedingungen, ihre Familie und ihre Hoffnungen für die Zukunft.

2. Was möchte Esther später werden?

- Esther möchte später Ärztin werden, um Menschen zu helfen. (Zeile 15: "Ich hoffe, dass ich in zwei Jahren auf die Oberschule gehen kann, weil ich Ärztin werden und Menschen helfen möchte.")

3. Warum schlafen Esther und ihr Bruder auf dem Boden?

- Esther und ihr Bruder schlafen auf dem Boden, weil sie in einem kleinen Haus mit acht Personen in zwei Räumen leben und es nicht genug Platz gibt. (Zeile 4-5: "wir sind also acht Personen in zwei Räumen. Martel und ich schlafen auf dem Boden.")

TEIL 2: MEDIATION (12 points)

A. Übersetzen Sie ins Französische! (6 points)

Text:

Unser Haus hat kein Fenster, nur eine Tür. Draußen ist überall Müll, es gibt keine Müllabfuhr, und die kleinen Wege zwischen den Hütten sind ganz matschig, wenn es regnet. Müll und Abwasser werden nicht abtransportiert, deshalb sieht es inzwischen wie auf einer riesigen Müllhalde aus.

Übersetzung:

Notre maison n'a pas de fenêtre, seulement une porte. Dehors, il y a des ordures partout, il n'y a pas de ramassage des ordures, et les petits chemins entre les huttes sont très boueux quand il pleut. Les ordures et les eaux usées ne sont pas évacuées, c'est pourquoi cela ressemble maintenant à une énorme décharge.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche! (6 points)

Text:

Pour obtenir de l'aluminium ou de l'or, les forêts sont défrichées, les rivières empoisonnées, les hommes exploités et des écosystèmes entiers détruits. L'exploitation des ressources devrait contribuer au développement économique du continent.

Übersetzung:

Um Aluminium oder Gold zu gewinnen, werden Wälder gerodet, Flüsse vergiftet, Menschen ausgebeutet und ganze Ökosysteme zerstört. Die Ausbeutung von Ressourcen sollte zur wirtschaftlichen Entwicklung des Kontinents beitragen.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (14 points)

Thema 1: Brief an Esther (7 points)

Musterantwort:

Liebe Esther,

ich habe von den Umweltproblemen in Kibera gehört und möchte dir einige Vorschläge machen, wie ihr euer Viertel sauberer und gesünder machen könnt. Die Umweltverschmutzung hat schlimme Folgen: Kinder werden krank, weil sie im Dreck spielen und verschmutztes Wasser trinken. Um das zu ändern, könntet ihr Mülltonnen aufstellen und regelmäßig Müll sammeln. Außerdem könntet ihr Aufklärungskampagnen starten, um die Menschen über die Bedeutung von Hygiene zu informieren.

Viele Grüße,

NDONO

Thema 2: Referat über traditionelle Medizin (7 points)

Musterantwort:

In Kamerun gibt es viele traditionelle medizinische Praktiken, die seit Generationen angewendet werden. Ein bekanntes Rezept ist die Verwendung von **Neem-Blättern**, die bei Hautproblemen helfen. Die Blätter werden zu einer Paste verarbeitet und auf die betroffenen Stellen aufgetragen. Ein weiteres Rezept ist die **Ingwerwurzel**, die bei

Magenbeschwerden eingesetzt wird. Ingwer wird gekocht und als Tee getrunken, um die Verdauung zu fördern.

Die Vorteile dieser traditionellen Heilmittel sind, dass sie natürlich und oft leicht verfügbar sind. Allerdings gibt es auch Nachteile: Die Wirkung ist nicht immer wissenschaftlich belegt, und bei falscher Anwendung können Nebenwirkungen auftreten.

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (14 points)

A. WORTSCHATZ (7 points)

A2. Was passt in die Reihe nicht? (1 point)

1. Müll: trennen - recyceln – erfahren - sammeln

- erfahren (passt nicht, da es nicht mit Müll zu tun hat)

2. Umwelt: verschmutzen – verkaufen - verseuchen - vergiften

- verkaufen (passt nicht, da es nicht mit Umweltverschmutzung zu tun hat)

A3. Wie heißt das Nomen mit Artikel? (1 point)

1. verseuchen → die Verseuchung

2. waschen → das Waschen

A4. Welches Wort passt? Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste. (4 points)

Text:

Dieser **Patient** leidet an Schnupfen und **Halsschmerzen**, aber das Coronavirus hat er sich wahrscheinlich nicht zugezogen. Bei einer **Infektion** mit Grippeviren fühlen sich viele **Menschen** von einem Tag auf den anderen schwach und müssen schlafen. Obwohl manche Menschen gar keine **Symptome** zeigen, können sie diese Krankheit trotzdem haben. Die Ärzte haben oft das **Problem**, dass sie kein Mittel gegen dieses **Virus** finden. In Afrika werden einige natürliche **Heilmittel** gegen Covid-19 auf den Markt gebracht.

B. GRAMMATIK (7 points)

B1. Bilden Sie Relativsätze. (1.5 points)

1. Die Leute sind umweltfreundlich. Sie schützen die Natur.

- Die Leute, die umweltfreundlich sind, schützen die Natur.

2. Die Pflanzen sind in Gefahr. Die Abgase schaden den Pflanzen.

- Die Pflanzen, denen die Abgase schaden, sind in Gefahr.

B2. Schreiben Sie Sätze mit: entweder ... oder. (1.5 points)

1. **Ich nehme an einer Klimaaktion teil. Ich achte darauf, täglich Strom zu sparen.**

- Entweder nehme ich an einer Klimaaktion teil, oder ich achte darauf, täglich Strom zu sparen.

2. **Wir fahren in die Berge. Wir fahren ans Meer.**

- Entweder fahren wir in die Berge, oder wir fahren ans Meer.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! (4 points)

Text:

Wir wollen das Schicksal der verwitweten Frauen **ändern**. Man **muss** aufhören, Witwen **zu** missbrauchen. Sie haben Rechte **wie** alle! Bei unserer Volksgruppe müssen sie **das** sogenannte Witwen-Reinigungs-Ritual **unterziehen**.

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2024 – 2025
Département de LVII	MINI SESSION EPREUVE D'ALLEMAND	Date : 12 novembre 2024
Niveau : Terminale A4	Durée : 2H	Coef : 3

TEIL 1: LE SEVERSTEHEN /20P

Text: Wie deutsche Jugendliche bezahlen

Stephan Hansen und Lena Schmidt gehen in die 12. Klasse des Herder-Gymnasiums im Bundesland Schleswig-Holstein. Die beiden 18-jährigen haben beim Thema „Geld“ ganz unterschiedliche Meinungen.

Stephan arbeitet neben der Schule in einer Spedition. Er hat ein Konto, auf das sein Chef den Lohn einzahl¹. Außerdem hat Stephan eine Bankkarte, auch „EC-Karte“ genannt. Er findet es praktisch mit der EC-Karte zu bezahlen. Das macht Stephan vor allem, wenn er etwas Teures kauft, zum Beispiel für sein Motorrad. Der Betrag wird am nächsten Arbeitstag von seinem Konto abgebucht². Allerdings muss Stephan darauf achten, dass er genug Geld auf dem Konto hat. Sonst akzeptiert das Kartenlegerat im Geschäft die Geldtransaktion nicht. Bei Diskobesuch fühlt sich Stephan ohne Bargeld sicherer. Wenn Bargeld verloren geht, ist es weg. Wenn die EC-Karte verloren geht, kann der 18-jährige sie mit einem Anruf bei seiner Bank sperren lassen³ und bekommt eine neue.

Bei Lena ist das anders. Sie hat von ihren Eltern gelernt, dass es klüger ist mit Bargeld zu zahlen. So behält sie immer den Überblick darüber, wie sie ausgibt. Lena arbeitet am Wochenende im Bauunternehmen ihres Vaters. Ihren Lohn bekommt sie in bar. Einen Teil des Geldes zahlt Lena jeden Monat auf ihr Sparkonto ein. Sie spart für ihren Führerschein⁴. Jede Woche legt sie eine bestimmte Summe Bargeld in ihr Portemonnaie - das ist ihr Budget für die Woche. Mehr möchte sie nicht ausgeben. Wenn sie das Bargeld nachzählt, weiß sie genau, wie viel sie noch hat.

Lotta Schneidmesser (Vitamin de, Ausgabe Nr. 73, S.17 (Sommer 2017)

Wörterklärungen: 1. Geld einzahlen: verser de l'argent – 2. abbuchen: prélever – 3. sperren lassen: bloquer – 4. der Führerschein: le permis de conduire

A. Richtig oder falsch?

6P

- Stephans Chef bezahlt ihn per Überweisung.
- Stephan zahlt gern mit Bankkarte.
- Stephan und Lena gehen noch zur Schule.
- Lena bezahlt lieber mit Bankkarte.
- Stephan und Lena haben ein Konto.

6. Die beiden Jugendlichen haben die gleiche Meinung.

B. Beantworten Sie die Fragen. Schreiben eigene Sätze.

4P

- Warum soll Stephan immer genug Geld auf dem Konto haben?
- Was macht Lena mit dem Geld, das sie verdient?

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben.

6P

- Er benutzt seine Kreditkarte besonders beim Einkaufen.
- Das Geld wird später von seinem Konto abgeholt.
- Mit Bargeld kann diese Person ihre Ausgaben besser kontrollieren.

D. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

4P

1. Wer ein Bankkonto eröffnet bekommt ... a) eine EC-Karte b) ein Budget c) ein Motorrad.
2. Mit der Bankkarte bezahlt man... a) mit Bargeld b) bargeldlos c) per Scheck.
3. Stephan kann nur so viel Geld ausgeben, wie er ... a) auf seinem Konto b) in seinem Portemonnaie c) in seinem Kiste ... hat
4. Jeden Monat bekommt Lena ... a) ein Geschenk b) ein Gehalt c) Portemonnaie.

TEIL 2: MEDIATION 12P

A. Übersetzen Sie ins Französische.

6P

1. Wenn die EC-Karte verloren geht, kann der 18-jährige sie mit einem Anruf bei seiner Bank sperren lassen und bekommt eine neue.
2. Jede Woche legt sie eine bestimmte Summe Bargeld in ihr Portemonnaie - das ist ihr Budget für die Woche.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche.

6P

1. Au supermarché, on peut payer aussi bien en espèces qu'avec une carte de crédit.
2. La publicité utilise des moyens pour influencer le comportement du consommateur.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK 14P Die Schüler müssen die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von circa 100 Wörtern zu dem folgenden Thema.

Thema 1: **Thema 2:** Bringen Sie die Textstücke (A-L) in die richtige Reihenfolge. Der Text beginnt mit Textstück X und endet mit Textstück Y.

7P

Interview

X. *Hallo! Wer ist am Telefon?*

A. Was kaufst du mit dem Taschengeld?

B. Nein, ich bezahle keine Kleidung.

C. Ich bin fünfzehn Jahre alt.

D. Danke für deinen Anruf. Auf Wiederhören.

E. Ja, ich bekomme jede Woche 10€ von meinen Eltern.

F. Bezahlst du auch Kleidung?

G. Bekommst du Taschengeld?

H. Hallo! Ich heiße Heidi Neckermann und ich wohne in Hannover.

I. Reicht das Geld?

J. Meistens kaufe ich viele Bonbons und eine Prepaidkarte für mein Handy...

K. Ja, das Geld reicht.

L. Wie alt bist du?

Y. *Auf Wiederhören.*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
X													Y

Thema 2: Ihr(e) Freund(in) COCO lebt jetzt in Europa und gibt viel Geld aus. Schreiben Sie ihm/ihr eine E-Mail und geben Sie ihm/ihr Ratschläge, wie er mit seinem Geld gut auskommen kann. 7P

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION / 14P

A. WORTSCHATZ 7P

A1. Wie heißt das Nomen mit Artikel?

1P

1. ausgeben _____ 2. bezahlen _____

A2. Was passt in die Reihe nicht?

1P

1. die Firma – der Rohstoff – der Betriebe – das Unternehmen
2. das Bedürfnis – die Publizität – die Reklame – die Werbung

A3. Wie heißt das Antonym?

1P

1. teuer ≠ _____ 2. sicher ≠ _____

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste.

4P

Sachen - manipulativ - wichtig - Werbung - Geld - teuer - Supermärkten - Produkte

_____ ist der Versuch, Leuten _____ aus der Tasche zu ziehen, damit sie
_____ kaufen, die sie nicht brauchen oder die _____ zu sind. Die Werbung
ist _____. Trotzdem ist Werbung _____, um Informationen über neue
_____ zu verbreiten und es gibt viele Sonderangebote in _____.

B. GRAMMATIK 7P

B1. Ergänzen Sie die Endungen, wenn es möglich ist.

1P

1. Der Name _____ des Polizist _____ ist nicht bekannt.
2. Der junge Professor _____ gratuliert dem fleißigen Student _____.

B2. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt ein.

1P

1. Johann wäscht sich die Haare.

2. Der Vater verspricht der Tochter eine Belohnung.

B3. Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

1P

1. Immer mehr Menschen sind finanziell _____ dem Staat abhängig.
2. Bist du schon fertig _____ den Hausaufgaben?
3. Seid nett _____ euren Nachbarn.
4. Lothar ist sehr stolz _____ seine hübsche Frau.

B4. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus.

4P

Was macht die Bank mit dein _____ 1 (e, er, em) Geld? Die Bank verleiht dein Geld _____ 2 (an, am, ans) jemanden, der ein _____ 3 (-, es, en) Haus bauen _____ 4 (willst, will, wollt). Oder an einen ander _____ 5 (er, em, en) Menschen, _____ 6 (der, die, das) ein neu _____ 7 (es, er, e) Auto kaufen _____ 8 (möchten, möchte, möchten).

Correction - German Exam

TEIL 1: LESEVERSTEHEN /20P

A. Richtig oder falsch? 6P

1. ****Stephans Chef bezahlt ihn per Überweisung.**** - ****Richtig**** (Stephan hat ein Konto, auf das sein Chef den Lohn einzahlt.)
2. ****Stephan zahlt gern mit Bargeld.**** - ****Falsch**** (Stephan findet es praktisch, mit der EC-Karte zu bezahlen, und fühlt sich bei Diskobesuchen ohne Bargeld sicherer.)
3. ****Stephan und Lena gehen noch zur Schule.**** - ****Richtig**** (Beide gehen in die 12. Klasse des Herder-Gymnasiums.)
4. ****Lena bezahlt lieber mit Bankkarte.**** - ****Falsch**** (Lena bezahlt lieber mit Bargeld, da sie so den Überblick über ihre Ausgaben behält.)
5. ****Stephan und Lena haben ein Konto.**** - ****Richtig**** (Stephan hat ein Konto, und Lena zahlt einen Teil ihres Geldes auf ihr Sparkonto ein.)
6. ****Die beiden Jugendlichen haben die gleiche Meinung.**** - ****Falsch**** (Stephan bevorzugt die EC-Karte, während Lena lieber mit Bargeld bezahlt.)

B. Beantworten Sie die Fragen. Schreiben eigene Sätze. 4P

1. ****Warum soll Stephan immer genug Geld auf dem Konto haben?***** - Stephan soll immer genug Geld auf dem Konto haben, weil das Kartenlesegerät im Geschäft die Geldtransaktion nicht akzeptiert, wenn das Konto nicht gedeckt ist.
2. ****Was macht Lena mit dem Geld, das sie verdient?***** - Lena zahlt einen Teil des Geldes, das sie verdient, auf ihr Sparkonto ein und spart für ihren Führerschein. Jede Woche legt sie eine bestimmte Summe Bargeld in ihr Portemonnaie, das ihr Budget für die Woche ist.

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben. 6P

1. ****Er benutzt seine Kreditkarte besonders beim Einkaufen.**** - "Das macht Stephan vor allem, wenn er etwas Teures kauft, zum Beispiel für sein Motorrad."
2. ****Das Geld wird später von seinem Konto abgebolt.**** - "Der Betrag wird am nächsten Arbeitstag von seinem Konto abgebucht."
3. ****Mit Bargeld kann diese Person ihre Ausgaben besser kontrollieren.**** - "So behält sie immer den Überblick darüber, wie sie ausgibt."

D. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an. 4P

1. ****Wer ein Bankkonto eröffnet, bekommt ...**** - ****a)** eine EC-Karte******
2. ****Mit der Bankkarte bezahlt man...**** - ****b)** bargeldlos******
3. ****Stephan kann nur so viel Geld ausgeben, wie er ...**** - ****a)** auf seinem Konto******
4. ****Jeden Monat bekommt Lena ...**** - ****b)** ein Gehalt******

TEIL 2: MEDIATION /12P

A. Übersetzen Sie ins Französische. 6P

1. ****Wenn die EC-Karte verloren geht, kann der 18-jährige sie mit einem Anruf bei seiner Bank sperren lassen und bekommt eine neue.**** - Si la carte EC est perdue, le jeune de 18 ans peut la faire bloquer en appelant sa banque et en obtenir une nouvelle.
2. ****Jede Woche legt sie eine bestimmte Summe Bargeld in ihr Portemonnaie - das ist ihr Budget für die Woche.**** - Chaque semaine, elle met une certaine somme d'argent liquide dans son portefeuille - c'est son budget pour la semaine.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche. 6P

1. ****Au supermarché, on peut payer aussi bien en espèces qu'avec une carte de crédit.**** - Im Supermarkt kann man sowohl mit Bargeld als auch mit Kreditkarte bezahlen.
2. ****La publicité utilise des moyens pour influencer le comportement du consommateur.**** - Die Werbung nutzt Mittel, um das Verhalten des Verbrauchers zu beeinflussen.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK /14P

A. Thema 1: Bringen Sie die Textstücke (A-L) in die richtige Reihenfolge. 7P

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
X	H	L	C	G	E	A	J	F	B	I	K	D	Y

B. Thema 2: E-Mail an Coco 7P

Beispielantwort:

Liebe Coco,
ich habe gehört, dass du in Europa viel Geld ausgibst. Das ist natürlich verständlich, da es dort viele schöne Dinge zu kaufen gibt. Aber ich möchte dir ein paar Tipps geben, wie du mit deinem Geld besser auskommen kannst.

1. **Erstelle ein Budget:** Plane, wie viel du pro Woche oder Monat ausgeben möchtest, und halte dich daran.
2. **Vermeide Impulskäufe:** Überlege dir, ob du etwas wirklich brauchst, bevor du es kaufst.
3. **Nutze Sonderangebote:** Achte auf Rabatte und Sonderangebote, um Geld zu sparen.
4. **Spare regelmäßig:** Lege einen Teil deines Geldes beiseite, um für größere Ausgaben oder Notfälle vorbereitet zu sein.

Ich hoffe, diese Tipps helfen dir. Lass mich wissen, wie es dir geht!
Liebe Grüße, [Dein Name]

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION /14P

A. WORTSCHATZ /7P

A1. Wie heißt das Nomen mit Artikel?

1. **ausgeben** – die Ausgabe
2. **bezahlen** – die Bezahlung

A2. Was passt in die Reihe nicht?

1. **der Betriebe** (richtig: der Betrieb)

2. **die Publizität** (richtig: die Werbung)

A3. Wie heißt das Antonym?

1. **teuer** ≠ billig
2. **sicher** ≠ unsicher

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste.

Werbung ist der Versuch, Leuten Geld aus der Tasche zu ziehen, damit sie Produkte kaufen, die sie nicht brauchen oder die zu teuer sind. Die Werbung ist manipulativ. Trotzdem ist Werbung wichtig, um Informationen über neue Sachen zu verbreiten, und es gibt viele Sonderangebote in Supermärkten.

B. GRAMMATIK /7P

B1. Ergänzen Sie die Endungen, wenn es möglich ist.

1. Der Name des Polizisten ist nicht bekannt.
2. Der junge Professor gratuliert dem fleißigen Studenten.

B2. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt ein.

1. Johann hat sich die Haare gewaschen.
2. Der Vater hat der Tochter eine Belohnung versprochen.

B3. Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

1. Immer mehr Menschen sind finanziell vom Staat abhängig.
2. Bist du schon fertig mit den Hausaufgaben?
3. Seid nett zu euren Nachbarn.
4. Lothar ist sehr stolz auf seine hübsche Frau.

B4. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus.

Was macht die Bank mit deinem Geld? Die Bank verleiht dein Geld an jemanden, der ein Haus bauen will. Oder an einen anderen Menschen, der ein neues Auto kaufen möchte.

Collège Mgr. F. X. VOGT		Année scolaire 2021 – 2022 Durée : 2H coef: 3
Département de LVII	CONTRÔLE D'ALLEMAND Niveau: Terminale A4	SITUATION 1 Date : 2 octobre 2021

TEIL 1: LESEVERSTEHEN 20P

Text: Witwenschändung¹

Vor allem will Rose das Schicksal der verwitweten Frauen ändern. "Wir müssen aufhören, Witwen zu missbrauchen. Sie haben Rechte wie alle!" Bei der Volksgruppe der Luo werden Witwen an die Familie des Verstorbenen weiter vererbt. Zuvor müssen sie dem sogenannten Witwen-Reinigungs-Ritual unterzogen² werden. "Sexuelle Reinigung heißt: Selbst wenn die Witwe 60 Jahre oder älter ist, wird irgendein Mann bestimmt, der ungeschützten Geschlechtsverkehr mit ihr hat, um sie vom Tod des Ehemannes zu reinigen³. HIV und Aids verbreiten sich so ungehindert. Die Frauen sind dann stigmatisiert. Wenn sie dem Ritual nicht zustimmen, sind sie aber auch stigmatisiert. Eine Witwe hat keine Chance. Wer den Mann verliert, verliert alle Rechte", erklärt Rose Orwa.

Am Victoriasee in Westkenia ist es auch im 21. Jahrhundert Brauch, dass Frauen nach dem Tod ihres Mannes "gereinigt" werden. Stimmt eine Witwe nicht zu, wird sie ausgegrenzt. Früher übernahmen männliche Verwandte den Missbrauch, heute gibt es dafür Profis: Ezekiel Siso ist Fischer. Das bringt wenig Geld – daher ist der Familienvater im Nebenjob sogenannter Witwenreiniger. Er kümmert sich auch nach dem Ritual um die Alleinstehenden. Dafür wird er von der Familie der Witwe mit Nahrungsmitteln oder kleineren Geldbeträgen entlohnt. "Als ich das das erste Mal gemacht habe, war ich 16. Damals habe ich kein Geld dafür bekommen, ich habe es nur aus Respekt vor den Dorfältesten gemacht", erzählt Siso.

Die Stiftung⁴ der Witwenhelferin Rose Orwa organisiert regelmäßig Treffen zur Trauerbewältigung. Ein bisschen Hoffnung schöpft Rose aus der Arbeit mit Kindern. Ihre Stiftung hat ein Waisenhaus ins Leben gerufen. Es gibt für Jungen und Mädchen, die beide Elternteile verloren haben, ein neues Zuhause. Und für viele Witwen ist es eine Aufgabe, mit deren Hilfe sie ihr Schicksal besser meistern lernen. "Ich hoffe, dass eine Generation heranwächst, die nicht gereinigt und vererbt wird, eine neue Frauengeneration, die in Würde leben kann, wenn der Mann gestorben ist. Die Frauen sollen ihre Rechte kennen und als Menschen respektiert werden"

Sabine Bohland, ARD-Studio Nairobi (Aus:www.daserste.de)

Worterkklärung: die Schändung¹: le déshonneur, le viol – sich unterziehen²: se soumettre à quelque chose - reinigen³: purifier - die Stiftung⁴: la fondation

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben! 6P

1. In Westkenia werden die Witwen geschändet.
2. Die Frauenrechte werden respektiert.
3. Rose Orwa kämpft gegen dieses barbarische Ritual.
4. Witwenreiniger werden von Roses Stiftung bezahlt.
5. Rose hilft Kindern, deren Eltern gestorben sind.
6. Die Witwen sind verpflichtet, sich Reinigungsrituale zu unterziehen.

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an! 4P

1. Witwenreinigung bedeutet, ...a) auf Geschlechtsverkehr verzichten; b) Witwen heiraten; c) Geschlechtsverkehr haben.
2. Witwen Rituale sind für die Frauen von ... a) Vorteil; b) Nutzen; c) Nachteil.
3. Roses Stiftung hilft... a) Elternlosen; b) Elternpaaren; c) Elternteilen.
4. Ezekiel Siso bekommt Geld als Belohnung für... a) das Totenritual; b) das Reinigungsritual; c) das Fischerritual.

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben! 4P

1. Witwen, die sich nicht reinigen lassen wollen, werden diskriminiert.

2. Bei den Kenianern ist das Witwen-Reinigungs-Ritual eine Sitte.

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze! 6P

1. Worum geht es in diesem Text?

2. Warum möchte Siso nicht mehr Witwen reinigen?

3. Welche sind die Konsequenzen der Witwenreinigung?

TEIL 2: MEDIATION 12P

A. Übersetzen Sie ins Französische! 6P

1. Die Stiftung der Witwenhelferin Rose Orwa organisiert regelmäßig Treffen mit trauernden Frauen.

2. Es gibt für Jungen und Mädchen, die beide Elternteile verloren haben, ein neues Zuhause.

3. Ich hoffe, dass eine neue Frauengeneration heranwächst, die in Würde leben kann, wenn der Mann gestorben ist.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche! 6P

1. Les femmes contribuent à l'épanouissement de leurs familles, leurs droits doivent être respectés.

2. Lorsqu'une personne décède, elle peut léguer des biens à ses héritiers.

3. Pour éviter les problèmes d'héritage, on devrait préparer un testament.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK 14P Die Schüler müssen die beiden Themen behandeln.
Schreiben Sie einen kohärenten Text von circa 100 Wörtern zu dem folgenden Thema!

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION 14P

A. WORTSCHATZ 7P

A1. Wie heißen die Nomen (mit Artikel)?

0.5 X 2 = 1P

1. beerdigen -- _____

2. schmerzhaft -- _____

A2. Was passt zusammen? 1 _____; 2 _____

0.5 X 2 = 1P

1. die Wäsche a) herumlaufen

2. nackt b) backen

c) waschen

A3. Was passt in die Reihe nicht?

0.5 X 2 = 1P

1. Familienstand: ledig – verheiratet – nett – geschieden

2. verheiratet: Gattin – Ehefrau – Ehemann – Freundin

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort.

Zwangsehe - Eigentum – Brautpreis - Witwe - Bruder - Polygamie – Mann - Frauen

Ein weiteres Problem, mit dem sich _____ konfrontiert sehen, ist die _____. Wenn der _____ stirbt, erbt die _____ nichts, denn sie wird selbst als _____ des Mannes betrachtet. Die Witwe ist häufig gezwungen, einen _____ ihres gestorbenen Mannes zu heiraten. Damit wird dieser automatisch in die _____ geführt, sofern er bereits verheiratet ist. Wenn sie sich weigert, muss sie den vollen _____ zurückzahlen.

B. GRAMMATIK 7P

B1. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt ein.

0.75 X 2 = 1.5P

1. Die Kinder räumen den Tisch ab.

2. Am Wochenende gehen wir zu Fuß von Yaoundé nach Obala.

B2. Setzen Sie die Sätze ins Passiv.

0.75 X 2 = 1.5P

2. Man kocht in der Küche.

3. Seine Frau muss das Auto abholen.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

0.5 X 8 = 4P

Frank, _____ 1 (den, der, dem) in ein _____ 2 (en, e, er) Holzfabrik arbeitet, wohnt bei _____ 3 (einer, ein, einem) Freund in Saarbrücken. Der Nachbar _____ 4 (seinem, seiner, seines) Freundes arbeitet bei _____ 5 (der, dem, die) Bank. Er hat vor, nächste Woche _____ 6 (an, nach, wo) Berlin _____ 7 (von, zu, für) fahren. Dort wird er ein Museum _____ 8 (besichtigt, besichtigte, besichtigten).

Examenskorrektur

TEIL 1: LESEVERSTEHEN (20P)

A. Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben! (6P)

1. **In Westkenia werden die Witwen geschändet. Richtig** (Zeilen 1-2: "Wir müssen aufhören, Witwen zu missbrauchen.")
2. **Die Frauenrechte werden respektiert. Falsch** (Zeilen 6-7: "Eine Witwe hat keine Chance. Wer den Mann verliert, verliert alle Rechte.")
3. **Rose Orwa kämpft gegen dieses barbarische Ritual. Richtig** (Zeilen 1-2: "Vor allem will Rose, das Schicksal der verwitweten Frauen ändern.")
4. **Witwenreiniger werden von Roses Stiftung bezahlt. Falsch** (Zeilen 12-13: "Dafür wird er von der Familie der Witwe mit Nahrungsmitteln oder kleineren Geldbeträgen entlohnt.")
5. **Rose hilft Kindern, deren Eltern gestorben sind. Richtig** (Zeilen 17-18: "Ihre Stiftung hat ein Waisenhaus ins Leben gerufen.")
6. **Die Witwen sind verpflichtet, sich Reinigungsrituale zu unterziehen. Richtig** (Zeilen 9-10: "Stimmt eine Witwe nicht zu, wird sie ausgegrenzt.")

B. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an! (4P)

1. **Witwenreinigung bedeutet, ... c) Geschlechtsverkehr haben.**
2. **Witwen Rituale sind für die Frauen von ... c) Nachteil.**
3. **Roses Stiftung hilft... a) Elternlosen.**
4. **Ézekiel Siso bekommt Geld als Belohnung für... b) das Reinigungsritual.**

C. Wie heißt es im Text? Textstelle(n) abschreiben! (4P)

1. **Witwen, die sich nicht reinigen lassen wollen, werden diskriminiert. Textstelle:** "Wenn sie dem Ritual nicht zustimmen, sind sie aber auch stigmatisiert."(Zeilen 6-7)
2. **Bei den Kenianern ist das Witwen-Reinigungs-Ritual eine Sitte. Textstelle:** "Am Victoriasee in Westkenia ist es auch im 21. Jahrhundert Brauch, dass Frauen nach dem Tod ihres Mannes 'gereinigt' werden."(Zeilen 9-10)

D. Beantworten Sie die Fragen! Schreiben eigene Sätze! (6P)

1. **Worum geht es in diesem Text?** Der Text handelt von den schwierigen Lebensbedingungen von Witwen in Westkenia, insbesondere von dem barbarischen Ritual der Witwenreinigung, das sie durchlaufen müssen. Rose Orwa kämpft dagegen und setzt sich für die Rechte der Frauen ein.
2. **Warum möchte Siso nicht mehr Witwen reinigen?** Siso möchte nicht mehr Witwen reinigen, weil er kein Geld dafür bekommt und es nur aus Respekt vor den Dorfältesten gemacht hat. (Zeilen 14-15)
3. **Welche sind die Konsequenzen der Witwenreinigung?** Die Konsequenzen der Witwenreinigung sind die Verbreitung von HIV und Aids, die Stigmatisierung der Frauen und der Verlust ihrer Rechte. (Zeilen 5-7)

TEIL 2: MEDIATION (12P)

A. Übersetzen Sie ins Französische! (6P)

1. **Die Stiftung der Witwenhelferin Rose Orwa organisiert regelmäßig Treffen mit trauernden Frauen.** La fondation de l'aide aux veuves Rose Orwa organise régulièrement des réunions avec des femmes en deuil.
2. **Es gibt für Jungen und Mädchen, die beide Elternteile verloren haben, ein neues Zuhause.** Il y a un nouveau foyer pour les garçons et les filles qui ont perdu leurs deux parents.
3. **Ich hoffe, dass eine neue Frauengeneration heranwächst, die in Würde leben kann, wenn der Mann gestorben ist.** J'espère qu'une nouvelle génération de femmes grandira, qui pourra vivre dans la dignité lorsque l'homme sera mort.

B. Übersetzen Sie ins Deutsche! (6P)

1. **Les femmes contribuent à l'épanouissement de leurs familles, leurs droits doivent être respectés.** Frauen tragen zum Wohl ihrer Familien bei, ihre Rechte müssen respektiert werden.
2. **Lorsqu'une personne décède, elle peut léguer des biens à ses héritiers.** Wenn eine Person stirbt, kann sie ihren Erben Vermögen hinterlassen.
3. **Pour éviter les problèmes d'héritage, on devrait préparer un testament.** Um Erbschaftsprobleme zu vermeiden, sollte man ein Testament vorbereiten.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (14P)

Thema 1: Brief an Rose Orwa (7P)

Beispielantwort:

Liebe Rose Orwa,
ich heiÙe NGOU und lebe in Yaoundé, Kamerun. Ich habe kürzlich die Zeremonie der Witwenrituale meiner Tante in meinem Dorf miterlebt und gesehen, wie sie misshandelt wurde. Die Lage der Frauen in Kenia unterscheidet sich kaum von der in Kamerun. Auch bei uns müssen Witwen schreckliche Rituale durchlaufen, wie zum Beispiel das Trinken des Wassers, mit dem der verstorbene Ehemann gewaschen wurde. Wenn sie sich weigern, werden sie aus der Gemeinschaft ausgestoÙen. Viele Frauen leiden unter diesen Praktiken und verlieren ihre Rechte. Ich bewundere Ihre Arbeit und hoffe, dass wir gemeinsam etwas ändern können.
Mit freundlichen GrüÙen,
NGOU

Thema 2: Leben in einer Großfamilie (7P)

Beispielantwort:

Ich lebe in einer Großfamilie und fühle mich sehr wohl. Es gibt immer jemanden, mit dem man reden oder spielen kann. Ein positiver Aspekt ist die gegenseitige Unterstützung. Wenn ich Probleme habe, kann ich mich auf meine Familie verlassen. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir immer zusammen feiern, sei es Geburtstage oder Feste. Schließlich finde ich es schön, dass wir viele Traditionen gemeinsam pflegen, wie zum Beispiel das gemeinsame Essen am Sonntag. Das Leben in einer Großfamilie ist für mich sehr bereichernd.

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION (14P)

A. WORTSCHATZ (4P)

A1. Wie heißen die Nomen (mit Artikel)? (1P)

1. **beerdigen** – die Beerdigung
2. **schmerzhaft** – der Schmerz

A2. Was passt zusammen? (1P)

1. **die Wäsche** – c) waschen
2. **nackt** – a) herumlaufen

A3. Was passt in die Reihe nicht? (1P)

1. **Familienstand: ledig - verheiratet - nett - geschieden nett** passt nicht, da es kein Familienstand ist.
2. **verheiratet: Gattin - Ehefrau - Ehemann - Freundin Freundin** passt nicht, da sie nicht verheiratet ist.

A4. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort. (1P)

Ein weiteres Problem, mit dem sich **Frauen** konfrontiert sehen, ist die **Zwangsehe**. Wenn der **Mann** stirbt, erbt die **Witwe** nichts, denn sie wird selbst als **Eigentum** des Mannes betrachtet. Die Witwe ist häufig gezwungen, einen **Bruder** ihres gestorbenen Mannes zu heiraten. Damit wird dieser automatisch in die **Polygamie** geführt, sofern er bereits verheiratet ist. Wenn sie sich weigert, muss sie den vollen **Brautpreis** zurückzahlen.

B. GRAMMATIK (7P)

B1. Setzen Sie die Sätze ins Perfekt ein. (1.5P)

1. **Die Kinder räumen den Tisch ab.** Die Kinder **haben** den Tisch **abgeräumt**.
2. **Am Wochenende gehen wir zu Fuß von Yaoundé nach Obala.** Am Wochenende **sind** wir zu Fuß von Yaoundé nach Obala **gegangen**.

B2. Setzen Sie die Sätze ins Passiv. (1.5P)

1. **Man kocht in der Küche.** In der Küche **wird gekocht**.
2. **Seine Frau muss das Auto abholen.** Das Auto **muss** von seiner Frau **abgeholt werden**.

B3. Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! (4P)

Frank, **der** in einer Holzfabrik arbeitet, wohnt bei einem Freund in Saarbrücken. Der Nachbar **seines** Freundes arbeitet bei der Bank. Er hat vor, nächste Woche nach Berlin zu fahren. Dort wird er ein Museum besichtigen.

KLASSENARBEIT Nummer V (Examen blanc)

TEXT: Rasanter Medienwandel

Die Presse- und Meinungsfreiheit ist in Deutschland auf hohem Niveau gewährleistet und ein verfassungsmäßig geschütztes Gut. In Artikel 5 des Grundgesetzes heißt es: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. (...) Eine Zensur findet nicht statt.“ Der „Press Freedom Index“ der Nichtregierungsorganisation „Reporter ohne Grenzen“ platziert Deutschland im Jahr 2017 auf Rang 16 von 180 Ländern. Die Vielfalt der Meinungen ist gegeben, der Pluralismus der Information vorhanden. Die Presse befindet sich nicht in der Hand von Regierungen oder Parteien, sondern wird von privatwirtschaftlich geführten Medienunternehmen verantwortet. Der nach britischem Vorbild organisierte öffentlich-rechtliche Rundfunk (ARD, ZDF, Deutschlandfunk) als gebührenfinanzierte Körperschaften bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts, sind die zweite Säule der auf dem dualen Prinzip von Privat und öffentlich basierenden Medienlandschaft, die im Kern unverändert seit der Gründung der Bundesrepublik 1949 besteht. Der monatliche Rundfunkbeitrag beträgt seit 2015 17,50 Euro. Daneben ist seit den 1980er Jahren eine Vielzahl privater Rundfunk- und Fernsehsender am Markt. Die wichtigsten TV- Nachrichtensendungen sind „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ in ARD, „heute“ und „heute journal“ im ZDF sowie „RTL aktuell“. Allein in Berlin, das zu den zehn Top-Medienstädten weltweit gehört, arbeiten 900 akkreditierte Parlamentskorrespondenten und 440 Auslandskorrespondenten aus 60 Staaten. Zur vielstimmigen Medienlandschaft zählen rund 300 in ihrer Mehrzahl regional verbreitete Tageszeitungen, 20 Wochenzeitungen sowie 1.600 Publikumszeitschriften. Deutschland ist nach China, Indien, Japan und den USA der fünfgrößte Zeitungsmarkt weltweit.

Worterkklärung: gewährleisten= garantieren; e Landschaft: le paysage; e Vielfalt: viel mehr; r Rundfunk: s Radio

TEIL I: LESEVERSTEHEN

/20 P

- A/ Richtig oder falsch? Geben Sie bitte die Zeile(n) an! (1× 6) 6P**
1. Der Bürger ist frei zu sagen, was er denkt.
 2. Es gibt keine Sanktionen.
 3. In Deutschland können viele Bürger nicht sagen, was Sie denken.
 4. Die Presse gehört nicht dem Staat.
 5. Es gibt mehrere Audio- und visuelle Medien.
 6. Deutsche Medien arbeiten auch mit Ausländern.
- B/ Wie steht es im Text? (2 × 2) 4P**
1. Es gibt keine Bestrafung.
 2. Deutschland liegt auf dem sechzehnten Platz von mehr als Hundertfünfzig Ländern.
- C/ Was ist richtig? (1×4) 4P**
1. Es gibt a) eine Zensur; b) keine Zensur ; c) Zensur.
 2. Der Rundfunk kostet a) fast 17,50 €; b) weniger als 17,50 €; c) nur 17,50 € im Monat.
 3. Die Zeitungen sind in Deutschland a) privat; b) für das Land; c) für die Parteien .
 4. Es gibt a)mehr als 400 ; b) 400; c) ungefähr 300 tägliche Presse.
- D/ Beantworten Sie die Fragen und bilden Sie korrekte Sätze! / (3×2) 6P**
1. Wozu dienen Medien?
 2. Warum gibt es keine Zensur?
 3. Welche Stelle hat Deutschland im Bereich der Presse auf der ganzen Welt?

TEIL 2: MEDIATION

/ 12 P

A/ Wie können Sie diese Sätze auf Deutsch sagen? / 6P

- 1) Il existe certes plusieurs systèmes politiques mais chaque pays a un système propre à lui.
- 2) Maria vit en Allemagne depuis sa naissance mais ne connaît ni son pays ni ses origines.
- 3) Lorsque nous voulons émigrer il est nécessaire de connaître la culture du pays dans lequel nous voulons vivre.

4) Il est important que chaque citoyen connaisse ses libertés

B/ Wie können Sie folgende Sätze auf Französisch sagen? / 6P

- 1) Die presse- und Meinungsfreiheit ist in Deutschland auf hohem Niveau gewährleistet.
- 2) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild zu äußern.
- 3) Die presse befindet sich nicht in der Hand von Regierungen oder Parteien.
- 4) Daneben ist seit den 1980er Jahren eine Vielfalt privater Rundfunk- und Fernsehsender am Markt.

TEIL 3 : SCHRIFTLICHE PRODUKTION

/14P

Der Kandidat/ die Kandidatin muss die beiden Themen behandeln. (7×7)

Schreiben Sie einen kohärenten Text zu folgenden Themen!

Thema 1: „Wenn man die Kultur eines Menschen nicht kennt oder versteht, gewinnt man schnell ein Bild des anderen, das falsch ist und verhindert, dass man ihn oder sie wirklich kennenlernt.“

Ihr Freund Malick versteht dieses Zitat nicht, können Sie es ihm anhand konkreter Beispiele erklären?

Schreiben Sie einen Text von maximal 10 Zeilen!

Thema 2:

Migration ist eines der Probleme, mit denen viele Länder konfrontiert sind und über die in den Medien berichtet wird.

Schreiben Sie einen Zeitungsartikel; in dem Sie über die Formen der Auswanderung und die beobachteten Folgen sprechen!

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION

/14P

A/ WORTSCHATZ / 7 P

A1 – 1 Wie heißen die deutschen Wörter? /1 P

- a) Die Emigration = ; b) die Immigration =

A1 – 2 Was passt in die Reihe nicht? / 1 P

- a) Kultur – Identität – Pandemie – Sprache – Land - Geschichte
- b) Frieden – Freiheit – Demokratie - Diktator

A1 – 3 Wie heißt das Antonym? 1P

- a) Der Krieg # ; b) die Demokratie #

A2 – Ergänzen Sie mit dem passenden Wort! / 4 P

Vorurteile – Freiheit – Pandemie – Migration

Seit dem Ausbruch der Coronavirus- ...1... ist die ...2... weniger häufig. Jeder Bürger sollte ...3... in seinem Land haben. In Kamerun und überall sonst gibt es ...4....

B – GRAMMATIK / 7P

B1 – 1 Setzen Sie folgende Sätze ins Passiv! 1P

- 1) Die Regierung muss die Achtung der Menschenrechte garantieren.
- 2) Die Menschen sortierten ihre Müll.

B1 – 2 Formulieren und Schreiben Sie indirekte oder direkte Frage! 1P

- 1) Der Schüler fragt: „Was ist ein Märchen?“
- 2) Alima fragt ihre Schwester: „kann man Coronavirus vermeiden?“

B1 – 3 Welches Verb passt? 1P

- | | |
|----------------------|------------|
| 1) Eine Entscheidung | a) bitten |
| 2) Um Asyl | b) essen |
| | c) treffen |

B2 – Wählen Sie die richtige grammatische Form und füllen Sie die Lücken aus! (0,5×8) 4P

Heute gibt es nur wenige Staaten in Afrika, ...1... (die, den, denen) keine Mehrparteiensysteme sind und regelmäßig Wahlen abhalten. Dennoch ist die Euphorie der Anfänge der zweit...2... (en/e/em) Demokratisierung längst einer Ermüchterung gewichen, die in viel...3... (en/em/er) Ländern hinter der Fassade formaler demokratischer Institution erkennt. ...4... (Trotzdem, Obwohl, Dass) Botswana und Mauritius als Vorbilder der Demokratie in Afrika gelten, weisen gleichzeitig auch wirtschaftlich Erfolge auf. In den Sozialwissenschaften wird Afrika ...5... (wie, sodass, als) Kontinent defekter Demokratien dargestellt. Zwangsläufig stellt sich die Frage, ...6... (ob, dass, wenn) es in Afrika überhaupt konsolidierte demokratische Regime gibt. Neue Technologien bereichern zwar das Leben ...7... (sondern, aber, noch) es gibt auch Schattenseiten. Die Fallzahlen sind angestiegen und aktuell ...8... (haben, werden, können) Millionen von Computern ohne Wissen der Besitzer zur Begehung schwerer Straftaten genutzt.

Korrektur Examination Paper

TEIL I: LESEVERSTEHEN /20 P

**A/ Richtig oder falsch? Geben Sie bitte die Zeile(n) an!
(1×6) 6P**

1. **Richtig** (Zeile 2-3: "Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild zu äußern und zu verbreiten...")
2. **Richtig** (Zeile 4: "Eine Zensur findet nicht statt.")
3. **Falsch** (Zeile 2-3: "Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild zu äußern...")
4. **Richtig** (Zeile 7-8: "Die Presse befindet sich nicht in der Hand von Regierungen oder Parteien...")
5. **Richtig** (Zeile 9-12: "Der nach britischem Vorbild organisierte öffentlich-rechtliche Rundfunk...")
6. **Richtig** (Zeile 14-15: "Allein in Berlin... arbeiten 900 akkreditierte Parlamentskorrespondenten und 440 Auslandskorrespondenten aus 60 Staaten.")

B/ Wie steht es im Text? (2 ×2) 4P

1. **Es gibt keine Bestrafung.** (Zeile 4: "Eine Zensur findet nicht statt.")
2. **Deutschland liegt auf dem sechzehnten Platz von mehr als Hundertfünfzig Ländern.** (Zeile 5-6: "Der 'Press Freedom Index'... platziert Deutschland im Jahr 2017 auf Rang 16 von 180 Ländern.")

C/ Was ist richtig? (1×4) 4P

1. **b) keine Zensur** (Zeile 4: "Eine Zensur findet nicht statt.")
2. **c) nur 17,50 € im Monat** (Zeile 11: "Der monatliche Rundfunkbeitrag beträgt seit 2015 17,50 Euro.")
3. **a) privat** (Zeile 7-8: "Die Presse befindet sich nicht in der Hand von Regierungen oder Parteien...")

4. **c) ungefähr 300 tägliche Presse** (Zeile 16: "Zur vielstimmigen Medienlandschaft zählen rund 300... Tageszeitungen.")

D/ Beantworten Sie die Fragen und bilden Sie korrekte Sätze! / (3×2) 6P

1. **Wozu dienen Medien?**

Medien dienen dazu, Informationen zu verbreiten, die Meinungsfreiheit zu gewährleisten und die Bürger über aktuelle Ereignisse zu informieren.

2. **Warum gibt es keine Zensur?**

Es gibt keine Zensur, weil die Presse- und Meinungsfreiheit in Deutschland durch das Grundgesetz geschützt ist (Artikel 5).

3. **Welche Stelle hat Deutschland im Bereich der Presse auf der ganzen Welt?**

Deutschland liegt auf Platz 16 im "Press Freedom Index" von 180 Ländern weltweit.

TEIL 2: MEDIATION /12 P

A/ Wie können Sie diese Sätze auf Deutsch sagen? / 6P

1. Es gibt zwar mehrere politische Systeme, aber jedes Land hat sein eigenes System.
2. Maria lebt seit ihrer Geburt in Deutschland, kennt aber weder ihr Land noch ihre Herkunft.
3. Wenn wir auswandern wollen, ist es notwendig, die Kultur des Landes, in dem wir leben wollen, zu kennen.
4. Es ist wichtig, dass jeder Bürger seine Freiheiten kennt.

B/ Wie können Sie folgende Sätze auf Französisch sagen? / 6P

1. La liberté de la presse et d'opinion est garantie à un niveau élevé en Allemagne.
2. Chacun a le droit d'exprimer son opinion par la parole, l'écrit et l'image.
3. La presse n'est pas entre les mains des gouvernements ou des partis politiques.
4. En outre, depuis les années 1980, une variété de stations de radio et de télévision privées sont présentes sur le marché.

TEIL 3: SCHRIFTLICHE PRODUKTION /14 P

Thema 1: (7P)

Beispielantwort:

Wenn man die Kultur eines Menschen nicht kennt oder versteht, kann man leicht falsche Vorurteile entwickeln. Zum Beispiel könnte man denken, dass alle Deutschen immer pünktlich sind, weil das ein Klischee ist. Aber in Wirklichkeit gibt es auch Deutsche, die unpünktlich sind. Ohne die Kultur zu verstehen, kann man den anderen nicht wirklich kennenlernen und falsche Bilder im Kopf behalten.

Thema 2: (7P)

Beispielantwort:

Migration: Herausforderungen und Folgen

Migration ist ein globales Phänomen, das viele Länder betrifft. Es gibt verschiedene Formen der Migration, wie zum Beispiel die Arbeitsmigration, Flucht vor Krieg oder politischer Verfolgung. Die Folgen der Migration sind vielfältig: Einerseits kann sie zur Bereicherung der Kultur führen, andererseits gibt es oft soziale Spannungen und wirtschaftliche Herausforderungen. In den Medien wird häufig über die Probleme berichtet, aber auch über die positiven Aspekte, wie die Integration von Migranten in die Gesellschaft.

TEIL 4: STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION /14 P

A/ WORTSCHATZ / 7 P

A1 – 1 Wie heißen die deutschen Wörter? / 1 P

- a) **Die Emigration = Auswanderung**
- b) **die Immigration = Einwanderung**

A1 – 2 Was passt in die Reihe nicht? / 1 P

- a) **Pandemie** (Die anderen Begriffe beziehen sich auf Kultur und Identität.)
- b) **Diktator** (Die anderen Begriffe beziehen sich auf positive politische Konzepte.)

A1 – 3 Wie heißt das Antonym? 1P

- a) **Der Krieg # Frieden**
- b) **die Demokratie # Diktatur**

A2 – Ergänzen Sie mit dem passenden Wort! / 4 P

1. **Pandemie**
2. **Migration**
3. **Freiheit**
4. **Vorurteile**

B – GRAMMATIK / 7P

B1 – 1 Setzen Sie folgende Sätze ins Passiv! 1P

1. Die Achtung der Menschenrechte muss von der Regierung garantiert werden.
2. Der Müll wurde von den Menschen sortiert.

**B1 – 2 Formulieren und Schreiben Sie indirekte oder direkte Frage!
1P**

1. Der Schüler fragt, was ein Märchen ist.
2. Alima fragt ihre Schwester, ob man Coronavirus vermeiden kann.

B1 – 3 Welches Verb passt? 1P

1. Eine Entscheidung treffen
2. Um Asyl bitten

B2 – Wählen Sie die richtige grammatische Form und füllen Sie die Lücken aus! (0,5×8) 4P

1. **die**
2. **en**
3. **en**
4. **Trotzdem**
5. **als**
6. **ob**
7. **aber**
8. **werden**

Viel Erfolg!

Frau **POUESSE**

Teil I – LESEVERSTEHEN / 20 P

TEXT: WELCHE MEDIEN DARF MAN IM BÜRO PRIVAT NUTZEN?

Viele Arbeitsplätze haben heutzutage einen Internetanschluss ⁽¹⁾. Was liegt näher, als den beruflichen Internetanschluss für den privaten E-Mail-Verkehr, für die e-Bay Auktionen oder für die Suche nach dem neuesten Kinofilm zu nutzen? Ebenso verlockend ist es, privat zu telefonieren.

- 5- Doch Vorsicht! Schnell kann bei einer solchen Aktion das Arbeitsverhältnis auf dem Spiel stehen - wie es neulich bei der Firma Karma passiert ist. Die Firma prüft zurzeit die Entlassung ⁽²⁾ von 60 Mitarbeitern. Die Begründung für diese Maßnahme lautet: Diese Mitarbeiter haben während ihrer Arbeitszeit im Internet gesurft.

- 10- Aber was am Arbeitsplatz erlaubt ist und was nicht? Wenn der Arbeitgeber das Surfen verboten hat und eine entsprechende Vereinbarung ⁽³⁾ mit dem Arbeitnehmer gibt, dürfen die Mitarbeiter nicht im Internet surfen. Wenn es kein offizielles Verbot gibt und der Chef weiß, dass die Mitarbeiter privat im Internet surfen, dann kann man die Mitarbeiter nicht so einfach entlassen. Ein Entlassungsgrund ist aber, wenn Mitarbeiter das Internet über das normale Maß hinaus privat nutzen. In vielen Firmen wird ein Protokoll über die genutzten Internetseiten geführt. Auch bei privaten E-Mails kommt es darauf an, ob der Arbeitgeber die E-Mails erlaubt oder ausdrücklich verbietet.

- 15- Beim Telefonieren kann der Arbeitnehmer davon ausgehen, dass er das Telefon in geringem Umfang für den privaten Gebrauch nutzen darf. Nach mehreren Gerichtsurteilen ⁽⁴⁾ kann die Zeit, die der Arbeitnehmer telefoniert oder im Internet surft, bis zu 100 Stunden im Arbeitsjahr betragen.

Aus: <https://quizlet.com> „Welche-Medien“.

Wortklärung: 1) Der Internetanschluss: la connexion Internet; 2) die Entlassung: le licenciement; 3) die Vereinbarung: l'accord; 4) das Gerichtsurteil: le verdict, la decision de justice.

A/ Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben!

6P

- 1) Die Arbeitsplätze verfügen über eine Internetverbindung.
- 2) Das Unternehmen Karma will seine Mitarbeiter nicht entlassen.
- 3) Nur Aufgrund einer Vereinbarung kann ein Arbeitnehmer entlassen werden.
- 4) Als Arbeitnehmer darf man nicht privat anrufen.
- 5) Private E-Mails werden auch ausdrücklich verboten.
- 6) Das Gericht garantiert dem Arbeitnehmer jährlich einige Stunden Telefongespräch und Internet.

B/ Was ist richtig? Schreiben Sie die richtige Antwort ab!

4P

- 1) Die Firma Karma möchte... a) einundsechzig Mitarbeiter entlassen; b) siebzig Mitarbeiter entlassen; c) sechzig Mitarbeiter entlassen.
- 2) Die Mitarbeiter surfen privat ...: a) im Internet; b) im Kinofilm; c) im Gebrauch.
- 3) Nun besitzen viele Arbeitsplätze durch die Welt ... a) ein Gerichtsurteil; b) einen Internetanschluss; c) eine Firma Karma.
- 4) In vielen Firmen kann man jetzt überprüfen, ... a) wie Internet benutzt wird; b) was die Mitarbeiter essen; c) was die Mitarbeiter denken.

C/ Wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben!

4P

- 1) Es gibt viele Webseiten, die in Firmen benutzt werden.
- 2) Mitarbeiter haben genug Zeit, um pro Jahr zu telefonieren und zu surfen.

D/ Beantworten Sie die Fragen! Schreiben Sie eigene Sätze!

6P

- 1) Worum handelt es sich in diesem Text?
- 2) Warum will die Firma Karma 60 Mitarbeiter entlassen?
- 3) Wie kann man Ihrer Meinung nach gegen den privaten Internetgebrauch kämpfen?

Teil II – MEDIATION

/12 P

A/ Übersetzen Sie ins Französische!

6P

1) Viele Arbeitsplätze haben heutzutage einen Internetanschluss. 2) Die Begründung ist die Folgende: diese Mitarbeiter haben während ihrer Arbeitszeit im Internet gesurft. 3) In vielen Firmen wird ein Protokoll über die genutzten Internetseiten geführt. 4) Arbeitgeber erlauben den Arbeitnehmern E-Mails zu verschicken und mit Bekannten zu telefonieren.

B/ Übersetzen Sie ins Deutsche!

6P

1) Les femmes rurales et urbaines sont confrontées aux difficultés sociales. 2) Elles sont contre la violence, la prostitution et les rites de veuvage. 3) Elles critiquent surtout la consommation des drogues et de l'alcool en ville comme dans les campagnes. 4) Elles se doivent d'éduquer les jeunes à éviter l'émigration illégale qui cause la mort au Sahara ou en mer.

Teil III – SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

/ 14 P

Der Kandidat /die Kandidatin muss die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von mindestens 100 Wörtern zu den folgenden Themen!

Thema 1:

7P

Ihre Mutter hat eine Arbeit in einer großen Firma. Sie verdient gutes Geld und hat sogar einen Computer mit einer Internetverbindung. Neulich hat sie ein Problem mit ihrem Chef wegen des privaten Internetsurfens bei der Arbeit gehabt. Schreiben Sie ihrer Mutter eine E-Mail, in der Sie sie vor den Risiken der privaten Internetnutzung warnen.

Sie heißen **BELLA**.

Thema 2:

7P

Sie unterhalten sich mit einem Freund /einer Freundin über sein /ihr heimliches Auswanderungsprojekt nach **AMERIKA**. Er /Sie möchte alles hier verkaufen, um seine /ihre Reise vorzubereiten. Schreiben Sie ihm /ihr einen Brief und erzählen Sie ihm /ihr, mit welchen Gefahren und Schwierigkeiten er/sie im Ausland konfrontiert sein kann.

Sie heißen **TIGANA** und der Freund /die Freundin ist **KIKA**, Sie leben in **MARVA**.

Teil IV – STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION

/ 14 P

A/ WORTSCHATZ / 7P

A-1-1 Die Substantive sind: „das Recycling“ ; „die Integration“. Wie heißen die Verben?

1P

a/ _____; b/ _____.

A-1-2 Wie heißen die Synonyme zu folgenden Wörtern?

1P

a/ der Arbeitgeber : _____; b/ das Industrieland : _____.

A-1-3 Was passt zusammen?

- 1- Eine Entscheidung
- 2- Sich an eine neue Kultur
- 3- Über einen Computer
- 4- Sich bei jemandem

- a/ verfügen.
- b/ bedanken.
- c/ ergeben.
- d/ anpassen.
- e/ treffen.

1P

A-2 Ergänzen Sie die Lücken mit dem passenden Wort aus dem Kasten!

4P

Trockenzeit- Hungersnot- Tiere; Gebieten- Bevölkerung- Ländern - Landwirtschaft- Nahrungsmittel

Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen nicht nur die ____ 1 sondern auch die Pflanzen. Durch verlängerte ____ 2 werden in zahlreichen ____ 3 die Ernten kleiner. Da ist die ____ 4 nicht mehr die Hauptnahrungsquelle. Manchmal muss man ____ 5 einführen, damit die ____ 6 nicht verhungert. Um die ____ 7 in Afrika zu bekämpfen, muss man die Landwirtschaft gut entwickeln. In anderen ____ 8 beruht die Ökonomie auf der Landwirtschaft.

B/ GRAMMATIK 17P

B-1 Verbinden Sie folgende Sätze mit: „falls“ ; „so.... dass“!

1.5P

- 1- Der Vater des Hauses ist krank. Er soll im Bett liegen.
- 2- Die Kinder sind allein zu Hause geblieben. Die Eltern sind in Urlaub gefahren.

B-2 Setzen Sie die folgenden Sätze ins Perfekt ein!

1.5P

- 1- Die Frauen nehmen an der Entwicklung Kameruns teil.
- 2- Der Staat respektiert die Rechte der Minoritäten.

B-3 Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie den Lücken aus!

4P

Leonardo DICAPRIO setzt ____ 1 (mich, sich, dich) jeden Tag für den Umweltschutz ein. Jeder normal ____ 2 (-er, -e, -en) Mensch sollte sich mit den Umweltproblemen beschäftigen. Er ist (traurig, alt, fröhlich) über viele Krankheiten, an ____ 3 (die, der, denen) die Leute leiden. DICAPRIO ____ 4 (sind, ist, hat) von Menschenverhalten enttäuscht. Wir machen uns ____ 5 (keinem, keinen, keine) Sorgen über ____ 6 (unseren, unsere, unser) Umwelt. Es ____ 7 (fehlen, fehlten, fehlte) uns einfach ____ 8 (von, über, an) einem Umweltbewusstsein.

CORRIGE EPREUVE D'ALLEMAND BACCALAREAT A4-ABI SESSION 2023

Teil I- LESEVERSTEHEN

TEXT: WELCHE MEDIEN DARF MAN IM BÜRO PRIVAT NUTZEN?

- 1) Richtig, Viele Arbeitsplätze haben heutzutage einen Internetanschluss.
- 2) Falsch, Die Firma Karma prüft zurzeit die Entlassung von 60 Mitarbeitern.
- 3) Falsch, Nur wenn der Arbeitgeber das Surfen verboten hat und eine entsprechende Vereinbarung mit dem Arbeitnehmer besteht, dürfen die Mitarbeiter nicht im Internet surfen.
- 4) Falsch, Beim Telefonieren kann der Arbeitnehmer das Telefon in geringem Umfang für den privaten Gebrauch nutzen.
- 5) Falsch, Es kommt darauf an, ob der Arbeitgeber private E-Mails erlaubt oder ausdrücklich verbietet.
- 6) Falsch, Nach mehreren Gerichtsurteilen kann die Zeit, die der Arbeitnehmer telefoniert oder im Internet surft, bis zu 100 Stunden im Arbeitsjahr betragen.

B/ Was ist richtig? Schreiben Sie die richtige Antwort ab!

Hier sind die richtigen Antworten:

1. Die Firma Karma möchte... c) sechzig Mitarbeiter entlassen.
2. Die Mitarbeiter surfen privat a) im Internet.
3. Nun besitzen viele Arbeitsplätze durch die Welt b) einen Internetanschluss.
4. In vielen Firmen kann man jetzt überprüfen, a) wie das Internet benutzt wird.

C) Wie heißt es im Text? Textstelle (n) bitte abschreiben!

Hier sind die entsprechenden Textstellen:

1. Es gibt keine direkte Textstelle, die besagt, dass es viele Webseiten gibt, die in Firmen benutzt werden. Es wird jedoch erwähnt, dass "In vielen Firmen wird ein Protokoll über die genutzten Internetseiten geführt." (Zeile 12)
2. Die Textstelle, die sich auf die Zeit bezieht, die Mitarbeiter zum Telefonieren und Surfen haben, lautet: "Nach mehreren Gerichtsurteilen kann die Zeit, die der Arbeitnehmer telefoniert oder im Internet surft, bis zu 100 Stunden im Arbeitsjahr betragen." (Zeile 16)

D/ Beantworten Sie die Fragen! Schreiben Sie eigene Sätze!

1. Der Text handelt von der Nutzung von Internet und Telefon am Arbeitsplatz für private Zwecke. Es wird diskutiert, was erlaubt ist und was nicht, und welche Konsequenzen es haben kann, wenn Mitarbeiter diese Dienste übermäßig für private Zwecke nutzen.
2. Es gibt einen Fehler in der Frage. Es ist nicht die Firma Karma, sondern die Firma Kanne, die 60 Mitarbeiter entlassen will. Der Grund für diese Maßnahme ist, dass diese Mitarbeiter während ihrer

Arbeitszeit privat im Internet gesurft haben.

3. Um gegen den privaten Internetgebrauch am Arbeitsplatz vorzugehen, könnten Unternehmen klare Richtlinien und Vereinbarungen mit den Mitarbeitern einführen, die die Nutzung des Internets regeln. Sie könnten auch Protokolle über die genutzten Internetseiten führen, um zu überwachen, ob das Internet über das normale Maß hinaus privat genutzt wird. Es ist jedoch wichtig, dass diese Maßnahmen im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen stehen.

Teil II — MEDIATION

A/ Übersetzen Sie ins Französische!

Voici la traduction en français :

1. De nombreux lieux de travail ont aujourd'hui une connexion Internet.
2. La raison est la suivante : ces employés ont surfé sur Internet pendant leurs heures de travail.
3. Dans de nombreuses entreprises, un registre des sites Internet utilisés est tenu.
4. Les employeurs permettent aux employés d'envoyer des e-mails et de téléphoner à des connaissances.

B) Übersetzen Sie ins Deutsche!

Hier ist die Übersetzung ins Deutsche:

1. Ländliche und städtische Frauen sind mit sozialen Schwierigkeiten konfrontiert.
2. Sie sind gegen Gewalt, Prostitution und Witwenrituale.
3. Sie kritisieren vor allem den Konsum von Drogen und Alkohol in der Stadt und auf dem Land.
4. Sie müssen die Jugendlichen erziehen, um illegale Auswanderung zu vermeiden, die den Tod in der Sahara oder auf See verursacht.

Teil III — SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Der Kandidat /die Kandidatin muss die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von mindestens 100 Wörtern zu den folgenden Themen!

Thema 1:

Liebe Mama,

ich hoffe, es geht dir gut. Ich habe gehört, dass du kürzlich ein Problem mit deinem Chef wegen des privaten Internetsurfens bei der Arbeit hattest. Ich möchte dich auf die Risiken hinweisen, die mit der privaten Nutzung des Internets am Arbeitsplatz verbunden sind.

Erstens kann das Surfen im Internet während der Arbeitszeit als unprofessionell angesehen werden und deinen Ruf in der Firma schädigen. Zweitens kann es zu rechtlichen Problemen führen, wenn du Firmenressourcen für private Zwecke nutzt. Darüber hinaus kann das Surfen auf nicht-arbeitsbezogenen Websites das Risiko von Viren und Malware erhöhen, die das Firmennetzwerk gefährden könnten.

Ich empfehle dir, die Internetnutzung auf arbeitsbezogene Aktivitäten zu beschränken und private Angelegenheiten außerhalb der Arbeitszeit zu erledigen. Denke daran, dass deine Handlungen Auswirkungen auf deine Karriere und das Unternehmen haben können.

Pass auf dich auf und sei vorsichtig.

Liebe Grüße, Bella

Thema 2:

Liebe Kika,

ich hoffe, es geht dir gut. Ich habe von deinem geheimen Auswanderungsprojekt nach Amerika gehört und ich muss sagen, dass ich mir Sorgen mache. Es ist ein großer Schritt, alles hier zu verkaufen und ein neues Leben in einem fremden Land zu beginnen.

Es gibt viele Herausforderungen und Gefahren, denen du im Ausland begegnen könntest. Die Anpassung an eine neue Kultur und Sprache kann schwierig sein. Es kann auch Herausforderungen bei der Suche nach Arbeit und Unterkunft geben. Darüber hinaus können die Lebenshaltungskosten in Amerika höher sein als hier in Marva.

Ich rate dir, gründlich zu recherchieren und dich gut auf diese Reise vorzubereiten. Es könnte hilfreich sein, mit Menschen zu sprechen, die bereits ausgewandert sind, um ihre Erfahrungen und Ratschläge zu hören.

Bitte sei vorsichtig und denke gut über diese Entscheidung nach. Ich bin immer hier, um dich zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen, Tigana

Teil IV - STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION**A/ WORTSCHATZ**

A-1-1 Die Verben zu den gegebenen Substantiven sind: a) recyceln b) integrieren

A-1-2 Die Synonyme zu den gegebenen Wörtern sind: a) der Arbeitgeber: der Chef b) das Industrieland: das entwickelte Land

A-1-3 was passt zusammen?

Hier sind die passenden Paare:

- 1- Eine Entscheidung e/ treffen.
- 2- Sich an eine neue Kultur d/ anpassen.
- 3- Über einen Computer a/ verfügen.
- 4- Sich bei jemandem b/ bedanken.

A-2 Ergänzen Sie die Lücken mit dem passenden Wort aus dem Kasten!

Hier sind die passenden Wörter für die Lücken:

1. Tiere
2. Trockenzeit
3. Ländern
4. Landwirtschaft
5. Nahrungsmittel
6. Bevölkerung
7. Hungersnot
8. Gebieten

B1 GRAMMATIK

B-1 Verbinden Sie folgende Sätze mit: „falls“; „so.... dass“! .

Hier sind die Sätze, die mit “falls” und “so... dass” verbunden sind:

1. Der Vater des Hauses ist so krank, dass er im Bett liegen soll.
2. Die Eltern sind in den Urlaub gefahren, falls die Kinder allein zu Hause geblieben sind. (Bitte beachten Sie, dass dieser Satz in diesem Kontext möglicherweise nicht sinnvoll ist, da “falls” eine Bedingung impliziert. Eine bessere Verwendung von “falls” könnte sein: “Falls die Eltern in den Urlaub fahren, bleiben die Kinder allein zu Hause.”)

B-2 Setzen Sie die folgenden Sätze ins Perfekt ein!

Hier sind die Sätze im Perfekt:

- 1- Die Frauen haben an der Entwicklung Kameruns teilgenommen.
- 2- Der Staat hat die Rechte der Minderheiten respektiert.

B-3 Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie den Lücken aus!

Hier sind die richtigen grammatischen Formen für die Lücken:

1. Leonardo DICAPRIO setzt sich jeden Tag für den Umweltschutz ein.
2. Jeder normale Mensch sollte sich mit den Umweltproblemen beschäftigen.
3. Er ist traurig über viele Krankheiten, an denen die Leute leiden.
4. DICAPRIO ist vom Menschenverhalten enttäuscht.
5. Wir machen uns keine Sorgen über unsere Umwelt.
6. Es fehlt uns einfach an einem Umweltbewusstsein.

ÉPREUVE D'ALLEMAND LV II

(Traiter toute l'épreuve sur la feuille de composition. Ne pas recopier les exercices !)

LESEN SIE DEN TEXT UND BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN!

Teil I – LESEVERSTEHEN / 20 P

TEXT: KONGO

Wie in vielen Kriegen in Afrika sorgten die Rohstoffe in Kongo mit dafür, dass der Konflikt eskalierte, weil die Kriegsparteien ihre Waffen mit den Gewinnen aus dem Handel finanzierten. So kämpften die Rebellenarmeen im Ostkongo nicht nur um politische Macht, sondern auch um den Zugang zu den Diamanten- und Goldminen. Besondere Bedeutung hatte auch das Mischertz Coltan¹, aus dem Tantal gewonnen wird – unter anderem für Kondensatoren in Handys, Spielkonsolen und Laptops. Weil wertvolle Rohstoffe in Afrika oft nicht zum Reichtum eines Landes beitragen, sondern im Gegenteil zu Kriegen, Korruption führen, spricht man auch vom Rohstofffluch.

In der Geschichte der Demokratischen Republik Kongo (DRK) spielten Rohstoffe schon früh eine unglückliche Rolle. Ab 1885 war das Land fast eine Privatkolonie des belgischen Königs Leopold II., der von dort erst Elfenbein, später vor allem Kautschuk exportierte. Die Gräueltaten² in dieser Zeit – selbst Kindern wurden Hände abgehackt³, wenn sie nicht genügend Kautschuk aus dem Urwald holten – inspirierten den Schriftsteller Joseph Conrad.

Im Jahre 1960 wurde der Kongo unabhängig, doch die Geschichte wiederholte sich: Von 1965 bis 1997 regierte Mobutu, der das Land in Zaire umbenannte. Trotz Nichtbeachtung der Menschenrechte unterstützten die USA und andere westliche Nationen Mobutu, damit er die Rohstoffe seines Landes nicht an die Sowjetunion lieferte. Der Kalte Krieg fand also auch in Afrika statt.

Aus: Fluter. Nr 59 Sommer 2016 - S.27

Wörterklärung: 1) der Coltan¹: minerais de couleur noire; 2) die Gräueltaten: atrocités; 3) abhacken²: découper, hâcher.

A/ Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben!

6P

- 1) Aus dem Tantal kommt Coltan.
- 2) Leopold II. respektierte die Rechte der Kinder.
- 3) Mobutu war Staatsoberhaupt in Kongo.
- 4) In Kongo ist Coltan wertvoll.
- 5) In Kongo wird um Rohstoffe gekämpft.
- 6) Kongo war eine belgische Kolonie.

B / Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

4P

- 1) Die Rebellen kämpfen im Osten... a- für die Währung; b-für die Bodenschätze; c- für das Wohlbefinden des Landes.
- 2) Rohprodukte sind und bleiben... a-kein Problem für die Eingeborenen; b-ein Problem für Joseph Conrad; c-ein Problem für die Kolonialmacht.
- 3) Der Staatschef beachtete ... a-alle Rechte seines Volkes; b-alle angekündigten Regeln; c-keine Menschenrechte.
- 4) Hilfe bekam der Staatchef der DRK... a-nur von den USA; b-von westlichen Industrienationen; c-vom Russland.

C/ Wie steht es im Text? Textstellen bitte abschreiben!

4P

- 1) Bodenschätze dienen dazu, Kriege in Kongo zu finanzieren.
- 2) Der Konflikt im Ostkongo hat mit Politik Rohstoffe zu tun.

D / Beantworten Sie die Fragen! Bilden Sie eigene Sätze!

6P

- 1) Worum geht es in diesem Text?
- 2) Womit finanzierte man die Rebellion in Kongo?
- 3) Was inspirierte Joseph Conrad?

Teil II – MEDIATION /12 P

A / Übersetzen Sie ins Französische!

6P

Den Text von „Trotz Nichtbeachtung...“ bis „... also auch in Afrika statt“.

B / Übersetzen Sie ins Deutsche!

6P

1-Un artiste est un représentant de son peuple et un citoyen du monde.

2-Son but est d'encourager les relations d'amitié entre les peuples.

3-Les musiciens, les poètes, les peintres et bien d'autres jouent bien ce rôle.

Teil III – SCHRIFTLICHER AUSDRUCK/ 14 P

Der Kandidat /die Kandidatin muss die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von 100 bis 180 Wörtern zu den folgenden Themen!

Thema 1:

7P

Sie sind Journalist in der Schulzeitung und haben einen Bürgerkrieg im Nachbarland miterlebt, bei dem viele Jugendliche ihre Familienmitglieder verloren haben. Schreiben Sie einen Zeitungsartikel in der Schulzeitung, in dem Sie den Schülern / Schülerinnen erklären, dass sie keinen Krieg und keine Konflikte führen müssen.

Sie heißen **ETABI** und Ihre Schulzeitung ist **BIGMOP**.

Thema 2:

7P

Sie haben einem deutschen Brieffreund /einer deutschen Brieffreundin eine E-Mail über die Situation der Frauen in Afrika verschickt. Er /sie hat das Thema interessant gefunden und stellt noch Fragen über die Situation der Witwe in Kamerun. Schreiben Sie Ihm /Ihr eine E-Mail, indem Sie über 04 negative Aspekte der Witwenschaft der kamerunischen Frauen berichten.

Sie heißen **ENZO** und Ihr(e) Brieffreund(in) **MBOCKO**.

Teil IV – STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION

/ 14 P

A/ WORTSCHATZ / 7P

1) Die Nomen sind „das Recht“ und „der Hass“. Wie heißen die Adjektive? 1) _____; 2) _____.

1P

2) Wie heißen typische deutsche Wörter? 1) die Korruption = _____; 2) die Ökonomie = _____.

1P

3) Was passt zusammen?

1P

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1) die Menschenrechte | a) aufs Spiel setzen |
| 2) sein Leben | b) den Schwerpunkt legen |
| | c) verletzen |

4) Ergänzen Sie mit dem passenden Wort!

4P

Deutschland – verstehen – Türkei – fremd – Eltern – Jahre – Geschwister – Sehnsucht – Weg

Ali ist zehn _____ 1 alt. Seine _____ 2 leben seit sieben Jahren in der Bundesrepublik _____ 3. Seine jüngeren _____ 4 sind hier geboren. Ali hat seine Heimat, die _____ 5, nur einmal wiedergesehen. Diese war ihm sehr _____ 6. Auch die _____ 7 seiner Eltern nach der Heimat kann er nicht _____ 8.

B/ GRAMMATIK / 7P

B-1 Setzen Sie das Zustandspassiv ein!

1.5P

1) Die Tür wird zugemacht.

2) Das Fenster wurde von der Kellnerin aufgemacht.

B-2 Verbinden Sie die Sätze mit „da“ oder „deshalb“!

1.5P

1) Er sammelt Altbatterien, Altpapier und Aluminium. Er möchte seine Umwelt gesund halten.

2) Ihm geht es schlecht; Er fährt nach Hause mit dem Taxi zurück.

B-3 Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

4P

Die Umweltprobleme der westlich _____ 1 (-er, -e, -en) Nationen dürfen nicht dadurch gelöst werden, _____ 2 (weil, da, dass) sie sie in arme Länder exportieren. Global denken bedeutet, die Sorge aus weltweit _____ 3 (-er, -e, -em) Sicht betrachten. Aber jeder _____ 4 (soll, darf, will) dort handeln, wo er sich befindet. Laut ein _____ 5 (-em, -er, -e) Umfrage der Vereinten Nationen ist der ganze Planet _____ 6 (gefahren, gefährdet, gefährden). Wenn nichts _____ 7 (geschehen, geschah, geschieht), können wir unsere Vielfalt in einem halben Jahrhundert _____ 8 (verlieren, verloren, verliert).

CORRIGE EPREUVE D'ALLEMAND BACCALAUREAT A4-ABI SESSION 2022

TEIL 1 LESEVERSTEHEN

TEXT: KONGO

A/ « Richtig » oder c falsch»? Zeile(n) bitte angeben!

1 Richtig Zeilen 4-5; 2 Falsch Zeilen 10-11 ; 3 Richtig Zeile 13-14;
4. Richtig Zeilen 4-5 ; 5 Richtig Zeilen 1-2 / 5-7; 6. Richtig 9.

B/ Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

1) b , 2) b; 3) C, 4) b.

Die Rebellen kämpfen im Osten für die Bodenschätze.(1b) Rohprodukte sind und bleiben ein Problem für Joseph Conrad. (2b)

Der Staatschef beachtete keine Menschenrechte. (3c) Hilfe bekam der Staatschef du DRK von westlichen Industrienationen. (4b)

C/ Wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben!

1) wie in vielen Kriegen in Afrika sorgten die Rohstoffe in Kongo mit dafür, dass der Konflikt eskalierte, weil die Kriegsparteien ihre Waffen mit dem Gewinnen aus dem Handel finanzierten.

2) So kämpfen die Rebellenarmeen im OstKongo nicht nur um politische Macht, sondern auch um den Zugang zu den Diamanten und Goldminen.

D/ Beantworten Sie die Fragen! Schreiben Sie eigene Sätze!

1) Im Text geht es um die Ausbeutung der Bodenschätze in Kongo. die dazu dienen, Bürgerkriege im ganzen Lande zu verursachen und zu finanzieren. Die Rohstoffe sollten helfen, die Wirtschaft und den Wohlstand der Kongolesen und sogar das Lebensniveau zu entwickeln.

2) In Kongo finanziert man die Rebellion mit (dem Verkauf /der Plünderung / Ausbeutung/ dem Export) der Bodenschätze.

3) Die Gräueltaten der Weißen den Kongolesen gegenüber und dies während der belgischen Kolonialzeit haben Joseph Conrad inspiriert (waren der Ausgangspunkt und die Inspirationsquelle für seinen Text).

TEIL II — MEDIATION

A/ Übersetzen Sie ins Französische!

Mobutu.

(pour qu'il ne livre pas /afin de ne pas livrer) les matières premières a IURSS / a la Russie. 2) Par conséquent / En conclusion la guerre froide a également eu lieu en Afrique.

B/ Übersetzen Sie ins Deutsche!

1) Ein Künstler ist ein Vertreter seines Volkes und ein Weltbürger. 2) Sein Ziel ist es, freundliche Beziehungen zwischen den Völkern zu (ermutigen/erbleichtem/begünstigen/ fördern). 3) Musiker/Sänger /Musikanten, Dichter, Maler und viele andere Künstler spielen diese Rolle ganz/richtig gut.

TEIL III SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Thema 1:

Der Kandidat/ die Kandidatin namens ETABI, der einen Bürgerkrieg im Nachbarland miterlebt hat, soll einen Artikel in der Schulzeitung BIGMOP über die Folgen des Krieges schreiben, damit Schüler/Schülerinnen den Krieg/ die Konflikte (Tote, Flüchtlinge, Instabilität, Zerstörung des öffentlichen Eigentums, Armut...) vermeiden.

Thema 2:

Es wird erwartet, dass der Kandidat / die Kandidatin ENZO seinem/ihrer Brieffreund / seiner/ihrer Brieffreundin MBOCKO eine E- Mail schreibt, wobei er über 4 negative Aspekte der Witwenschaft (Folter, Misshandlung, schlechte Lebensbedingungen, Enteignung, Wegjagen.) beschreibt und kommentiert

TEIL IV STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION

A/ WORTSCHATZ

A-1-1 Wie heißen die Adjektive?

1) das Recht = recht! rechtlich! rechtslos/ unrecht/ gerecht; 2) der Hass = hässlich! gehasst! hassend/ verhasst.

A-1-2 Wie heißen typisch deutsche Wörter? u

i) die Korruption = die Bestechung! die Verdorbenheit; 2) die Ökonomie = die Wirtschaft.

A-1-3 Was passt zusammen?

1c- die Menschenrechte verletzen; 2a- Sein Leben aufs Spiel setzen.)

A-2 Ergänzen Sie mit dem passenden Wort!

i-Jahre; 2- Eltern; 3- Deutschland; 4- Geschwister; 5- Türkei; f) Fremd; 7- Sehnsucht; 8- verstehen.

B/ GRAMMATIK

B-1 Setzen Sie die Verben der folgenden Sätze in die richtige Form ein!

1) Die Tür ist zugemacht. 2) Das Fenster war von der Kellnerin aufgemacht.

B-2 Verbinden Sie die Sätze mit „da; deshalb“!

1) Er sammelt Altbatterien, Altpapier und Aluminium, da er seine Umwelt gesund halten möchte.

2) ihm geht es schlecht, deshalb fährt er nach Hause mit dem Taxi zurück.

PS: (da und deshalb sind hier austauschbar aber)

8-3 Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

1 en; 2- dass ; 3- er ; 4- soll ; 5- er; 6- gefährdet ; 7- geschieht ; 8- verlieren.

ÉPREUVE D'ALLEMAND LV II

(Traiter toute l'épreuve sur la feuille de composition. Ne pas recopier les exercices !)

LESEN SIE DEN TEXT UND BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN!

Teil I – LESEVERSTEHEN / 20 P**TEXT: FAMILIENFORMEN**

Es gibt ganz unterschiedliche Familien, mit vielen Kindern oder genau das Gegenteil. Leute, die wir uns als unsere Familie aussuchen und solche, die wir halt haben. Das Modell Vater-Mutter-Kind ist nur eins aus vielen. Hier ist ein Überblick über die wichtigen Familienformen.

- 5- *Ein-Eltern-Familien sind Familien, in denen Kinder nur mit einem Elternteil in einem Haushalt wohnen. Die Eltern in Ein-Eltern-Familien sind meist alleinerziehende Frauen.
- *In Patchwork-Familien leben Kinder, die nicht die gleichen Eltern haben. Ein alter Begriff für Patchwork-Familie ist Stieffamilie. Auch Pflegefamilien werden als Patchwork-Familien bezeichnet.
- *In Regenbogen-Familien leben heterosexuelle Eltern mit Kindern. Ein Kind in einer Regenbogen-Familie kann zum Beispiel mehrere Väter und Mütter haben.
- 10- *Bei sozialer Elternschaft bekommen Menschen selbst keine Kinder, übernehmen aber Verantwortung für andere Kinder und spielen im Alltagsleben eine wichtige Rolle.
- *Manche Menschen bekommen mit einer Person ein Kind, mit der sie keine Liebesbeziehung haben, diese Familienform nennt man auch Co-Elternschaft.
- 15- *Die Herkunftsfamilie ist die Familie, in der wir hinein geboren sind. Viele Menschen erleben Gewalt und Abwertung in ihrer Herkunftsfamilie. Deshalb ist für sie die Wahlfamilie wichtig.
- *Eine Kleinfamilie besteht aus zwei Generationen aus Eltern und einem oder mehreren Kindern.

Aus: <https://genderdings.de/Familie/familienformen>

Wörterklärung: 1) halt = einfach, simplement; 2) der Regenbogen = l'arc-en-ciel; 3) die Verantwortung übernehmen = prendre la responsabilité; 4) die Abwertung = la dévalorisation.

A/ Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben!

6P

- 1) Man unterscheidet nur identische Arten von Familien.
- 2) Neben dem Modell Kleinfamilie sind noch mehrere andere Familienformen.
- 3) Kinder mit verschiedenen Eltern gehören zur Stieffamilie.
- 4) In der Ein-Eltern-Familie lebt ein Kind mit seinen beiden Eltern zusammen.
- 5) Die Kinder in der Regenbogen-Familie haben nur einen Vater und eine Mutter.
- 6) Die Herkunftsfamilie kann man auch Adoptionsfamilie nennen.

B/ Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an!

4P

- 1) Eine Ein-Eltern-Familie besteht aus a) Eltern und Kindern; b) einem Elternteil; c) Frauen.
- 2) In einer Stieffamilie leben Kinder... a) ohne Eltern; b) mit alleinstehender Mutter; c) Mit verschiedenen Eltern.
- 3) Die Familie mit mehreren Vätern und Müttern ist eine a) Regenbogen-Familie; b) Pflegefamilie; c) Herkunftsfamilie.
- 4) Bei sozialer Elternschaft a) sind keine Kinder; b) erlebt man Gewalt; c) ist man für Kinder der anderen verantwortlich.

C/ Wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben!

4P

- 1) Regenbogen-Familien bestehen aus Personen mit unterschiedlichen Geschlechtern.
- 2) Man gehört zur Herkunftsfamilie von der Geburt an.

D/ Beantworten Sie die Fragen! Schreiben Sie eigene Sätze!

6P

- 1) Worum geht es in diesem Text?
- 2) Warum übernimmt die soziale Elternschaft die Verantwortung für Kinder?
- 3) Wie wird die Co-Elternschaft im Text beschrieben?

Teil II – MEDIATION /12 P

A/ Übersetzen Sie ins Französische!

6P

- 1) Es gibt ganz unterschiedliche Familien, mit vielen Kindern oder genau das Gegenteil.
- 2) Manche Menschen bekommen ein Kind mit Partnern ohne Liebesbeziehung.
- 3) Viele Menschen erleben die Gewalt und Abwertung in ihrer Herkunftsfamilie.

B/ Übersetzen Sie ins Deutsche!

6P

- 1) Pour éviter le diabète et l'obésité, il faut pratiquer le sport.
- 2) L'alcoolisme, le tabagisme et la prostitution détruisent notre jeunesse.
- 3) Les gouvernements africains doivent prendre des mesures pour combattre l'exode rural et l'émigration clandestine.

Teil III – SCHRIFTLICHER AUSDRUCK/ 14 P

Der Kandidat /die Kandidatin muss die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von mindestens 100 Wörtern zu den folgenden Themen!

Thema 1:

7P

Sie sind Mitglied des Redaktionsteams der Schulzeitung „NEWS“ und Sie entscheiden sich, Ihre Mitschüler /ihre Mitschülerinnen über die positiven Aspekte der Großfamilie zu sensibilisieren. Schreiben Sie einen Artikel mit einem Titel.

Sie heißen **NDOP** und sind Schüler in der Abschlussklasse.

Thema 2:

7P

Ihr Land gilt als Afrika im Kleinen in touristischer Hinsicht. Sie wollen, dass deutsche Touristen Ihr Land besuchen. Schreiben Sie eine E-Mail an zwei Touristen in Köln, in der Sie die touristischen Sehenswürdigkeiten beschreiben. Die beiden Touristen heißen **Werner und Ralf** und Sie sind **Ferima**.

Teil IV – STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION / 14 P

/ 14 P

A/ WORTSCHATZ / 7P

A-1-1 Was passt in die Reihe nicht?

1P

- 1) das Smartphone – der Computer – das Handy – der Wald.
- 2) die Bank – das Konto – die Übernachtung – das Geld.

A1-2 Wie heißen die Nomen (mit Artikel)?

1P

- 1) importieren = _____ ; 2) verantworten = _____

A-1-3 Was passt zusammen?

1P

- 1- Ein Kind a) gewinnen
- 2- Geld b) zur Welt bringen
c) verdienen

A-2 Ergänzen Sie mit dem passenden Wort!

4P

traditionell – Smartphone – Kommunikationsmitteln – Informieren – Netzwerke – modernen – Qual - Vielfalt

Wer sich heute ____ 1 will, hat eine ____ 2 der Wahl in unserer ____ 3 Gesellschaft, denn es gibt eine ____ 4 von ____ 5, sei es ____ 6 oder modern. Mit einem ____ 7 zum Beispiel kann man mit anderen Leuten durch soziale ____ 8 ohne Problem chatten.

B/ GRAMMATIK / 7P

B-1 Setzen Sie die Verben der folgenden Sätze in die richtige Form ein!

1.5P

- 1- Der Minister reserviert ein Zimmer. (Plusquamperfekt)
- 2- Es gibt viele Alkoholiker im Dorf. (Präteritum)

B-2 Setzen Sie die folgenden Sätze ins Passiv!

1.5P

- 1- Die Schüler machen das Klassenzimmer sauber.
- 2- Die Regierung soll den Terrorismus bekämpfen.

B-3 Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

4P

____ 1 (Mein, Meine, Meiner) Opa erzählte ____ 2 (ich, mich, mir), dass früher ____ 3 (die, der, den) Leute ____ 4 (als, wie, wenn) Brüder lebten, ____ 5 (und, aber, oder) heute ____ 6 (ist, hatte, hat) sich die Situation verändert. Überall in der Welt ____ 7 (seid, sind, waren) Sie Konflikte. Die Menschen kämpfen ____ 8 (zueinander, gegeneinander, füreinander).

CORRIGE EPREUVE D'ALLEMAND BACCALAUREAT A4-ABI SESSION 2021

TEXT: FAMILIENFORMEN

A/ Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben

Hier sind die Antworten auf Ihre Fragen:

1. Falsch. Es gibt viele verschiedene Arten von Familien, nicht nur identische (siehe gesamter Text).
2. Richtig. Neben dem Modell der Kleinfamilie gibt es viele andere Familienformen (siehe gesamter Text).
3. Richtig. Kinder mit verschiedenen Eltern können zur Stieffamilie gehören, die auch als Patchwork-Familie bezeichnet wird (Zeilen 6-7).
4. Falsch. In der Ein-Eltern-Familie lebt ein Kind nur mit einem seiner Elternteile zusammen (Zeilen 4-5).
5. Falsch. Ein Kind in einer Regenbogen-Familie kann zum Beispiel mehrere Väter und Mütter haben (Zeilen 8-9).
6. Falsch. Die Herkunftsfamilie ist die Familie, in die wir hineingeboren sind, und nicht unbedingt eine Adoptionsfamilie (Zeilen 12-13).

B/ Was mächtig? Kreuzen sie die richtige Antworten!

1. Eine Ein-Eltern-Familie besteht aus ... b) einem Elternteil
2. In einer Stieffamilie leben Kinder... c) Mit verschiedenen Eltern
3. Die Familie mit mehreren Vätern und Müttern ist eine a) Regenbogen-Familie
4. Bei sozialer Elternschaft c) ist man für Kinder der anderen verantwortlich

C/ wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben!

Hier sind die Textstellen:

1. Der Text sagt nicht explizit, dass Regenbogenfamilien aus Personen mit unterschiedlichen Geschlechtern bestehen. Es heißt: "In Regenbogen-Familien leben heterosexuelle Eltern mit Kindern, Ein Kind in einer Regenbogen-Familie kann zum Beispiel mehrere Vater und Mütter haben." (Zeilen 8-9)
2. "Die Herkunftsfamilie ist die Familie, in der wir hinein geboren sind," (Zeile 12)

D/ Hier sind die Antworten auf Ihre Fragen:

1. Dieser Text handelt von verschiedenen Familienformen und beschreibt einige davon, wie Ein-Eltern-Familien, Patchwork-Familien, Regenbogen-Familien, soziale Elternschaft, Co-Elternschaft und Herkunftsfamilien.
2. Soziale Elternschaft übernimmt die Verantwortung für Kinder, weil diese Menschen zwar selbst keine

Kinder bekommen, aber im Alltagsleben eine wichtige Rolle für andere Kinder spielen (Zeile 10).

3. Co-Elternschaft wird im Text als eine Familienform beschrieben, bei der Menschen mit einer Person ein Kind bekommen, mit der sie keine Liebesbeziehung haben (Zeilen 11-12).

Teil II - MEDIATION

A/ Übersetzen Sie ins Französische!

Voici les traductions en français :

1. Il existe des familles très différentes, avec beaucoup d'enfants ou exactement le contraire.
2. Certaines personnes ont un enfant avec des partenaires sans relation amoureuse.
3. Beaucoup de gens subissent la violence et la dévalorisation dans leur famille d'origine.

B/ Übersetzen Sie ins Deutsche!

Hier sind die Übersetzungen ins Deutsche:

1. Um Diabetes und Fettleibigkeit zu vermeiden, muss man Sport treiben.
2. Alkoholismus, Rauchen und Prostitution zerstören unsere Jugend.
3. Afrikanische Regierungen müssen Maßnahmen ergreifen, um die Landflucht und illegale Auswanderung zu bekämpfen.

Teil III - SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Schreiben sie einen kohärenten Text von mindestens 100 Wörtern zu den folgenden Themen!

Thema 1 :

Titel: Die Vorteile des Lebens in einer Großfamilie

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

mein Name ist NDOP und als Mitglied des Redaktionsteams der Schulzeitung "NEWS" möchte ich heute die positiven Aspekte des Lebens in einer Großfamilie hervorheben.

In einer Großfamilie gibt es immer jemanden, mit dem man sprechen, spielen oder lernen kann. Dies fördert die sozialen Fähigkeiten und hilft uns, besser mit verschiedenen Persönlichkeiten umzugehen. Zudem bietet eine Großfamilie ein starkes Unterstützungsnetzwerk. Bei Schwierigkeiten gibt es immer jemanden, der hilft oder Rat gibt.

Darüber hinaus lernen wir in einer Großfamilie, Verantwortung zu übernehmen, sei es durch die Betreuung jüngerer Geschwister oder durch die Mithilfe im Haushalt. Diese Erfahrungen bereiten uns auf das Erwachsenenleben vor und fördern unsere Unabhängigkeit.

Lasst uns die Vorteile einer Großfamilie schätzen und die einzigartigen Erfahrungen, die sie uns bietet, nutzen, um uns persönlich weiterzuentwickeln.

Mit freundlichen Grüßen, NDOP

Thema 2 :

Betreff: Entdecken Sie die Schönheiten Kameruns

Liebe Werner und Ralf,

ich hoffe, diese E-Mail findet Sie gut. Mein Name ist Forum und ich schreibe Ihnen aus Kamerun, einem Land, das oft als "Afrika im Kleinen" bezeichnet wird wegen seiner vielfältigen Landschaften und reichen

kulturellen Erbes.

Kamerun hat viele faszinierende Sehenswürdigkeiten zu bieten. Die Hauptstadt Yaoundé ist bekannt für ihre lebendige Kunstszene¹. Für Naturliebhaber ist der Mount Cameroon, der höchste Gipfel Westafrikas, ein beliebter Ort für Wanderer und Kletterer².

Douala, die größte Stadt des Landes, ist ein pulsierendes kosmopolitisches Zentrum mit einem lebhaften Hafen, modernen Hochhäusern und lebendigen Märkten³. Es ist auch das Tor zur Douala-Edéa-Reserve, wo Sie Elefanten, Krokodile und andere wilde Tiere in ihrer natürlichen Umgebung treffen können³.

Ich hoffe, dass Sie in Betracht ziehen, unser schönes Land zu besuchen. Es wäre uns eine Freude, Sie hier in Kamerun willkommen zu heißen.

Mit freundlichen Grüßen, Forum

Teil IV - STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION

A-1-1 WORTSCHATZ

A-1-1 Was passt in die Reihe nicht?

1. der Wald - Dieser Begriff ist nicht technologiebezogen, im Gegensatz zu den anderen Begriffen, die sich auf Technologie beziehen.
2. die Übernachtung - Dieser Begriff ist nicht finanzbezogen, im Gegensatz zu den anderen Begriffen, die sich auf Finanzen beziehen.

A1-2 Wie heißen die Namen (mit Artikel)?

1. importieren = der Import
2. verantworten = die Verantwortung

A-1-3 Was passt zusammen?

Hier sind die passenden Paare:

- 1- Ein Kind - b) zur Welt bringen
- 2- Geld - c) verdienen

A-2 : Ergänzen Sie mit dem passenden Wort!

Hier ist der vervollständigte Text mit den passenden Wörtern:

Wer sich heute informieren will, hat eine Qual der Wahl in unserer modernen Gesellschaft, denn es gibt eine Vielfalt von Kommunikationsmitteln, sei es traditionell oder modern. Mit einem Smartphone zum Beispiel kann man mit anderen Leuten durch soziale Netzwerke ohne Problem chatten.

B / GRAMMATIK

B-1 Setzen Sie die Verben der folgenden Säue in die richtige Form ein?

Hier sind die Sätze mit den Verben in der richtigen Form:

1. Der Minister hatte ein Zimmer reserviert. (Plusquamperfekt)

2. Es gab viele Alkoholiker im Dort. (Präteritum)

B-2 Sauen Sie die folgenden Säue in: Passiv!

Hier sind die Sätze im Passiv:

1. Das Klassenzimmer wird von den Schülern sauber gemacht.
2. Der Terrorismus soll von der Regierung bekämpft werden.

B-3 Wahlen Sie die richtige grammatische form aus und füllen Sie die Lücken aus!

Hier sind die richtigen grammatischen Formen:

(1) Mein Opa erzählte (2) mir, dass früher (3) die Leute (4) wie Brüder lebten, (5) aber heute (6) hat sich die Situation verändert. Überall in der Welt (7) sind sie Konflikte. Die Menschen kämpfen (8) gegeneinander.

ALLEMAND BACCALAUREAT A4-ABI SESSION 2024

(Traiter toute l'épreuve sur la feuille de composition. Ne pas recopier les exercices!)

LESEN SIE DEN TEXT UND BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN!

Teil I -- LESEVERSTEHEN / 20 P

TEXT: AUF DER SUCHE NACH EINEM BESSEREN LEBEN.

Georg war am Rande der Mutlosigkeit: Er konnte seine Familie nicht mehr ernähren. Immer mehr Menschen um ihn herum wurden krank und manche schienen kurz vor dem Hungerstod zu sein. Ein paar hundert Kilometer südlich lag ein reiches Land. Georg kam der Gedanke: „Ich ziehe dahin, suche mir eine Arbeit und hole meine Familie nach.“

Auch Patricia träumte von einem neuen Leben. Zu Hause in Nigeria hatte sie keine Arbeit und nur wenig Perspektiven. Sie wollte über Algerien nach Spanien auswandern, ohne sich vorzustellen, welche großen Schwierigkeiten die Reise durch die Sahara mit sich bringen würde.

Sie erzählt: „Ich war schwanger und mein Kind sollte es einmal besser haben als ich.“ [...]

Georg hatte Mühe, sich in seiner neuen Umgebung anzupassen. Es dauerte Monate, bis er Geld nach Hause schicken konnte. Er sagt ganz offen: „Ich war so einsam und enttäuscht, dass ich nachts oft geweint habe.“

Patricia erreichte einige Monate später die Grenze zwischen Algerien und Marokko. „Dort brachte ich meine kleine Tochter zur Welt. Ich musste mich verstecken, damit ich nicht in die Hände von Menschenhändlern geriet. Die hätten mich zur Prostitution gezwungen. Irgendwann hatte ich genug Geld für die Überfahrt 1 nach Spanien. Das war eine riskante Sache, denn das sehr alte Boot, das uns herüberbringen sollte, war für so viele Leute gar nicht ausgelegt. Wir mussten mit den Schuhen Wasser aus dem Boot schöpfen. Als wir in Spanien ankamen, hatte ich keine Kraft mehr, ans Land zu gehen“. Wer auswandern möchte, sollte natürlich nicht nur an die Risiken der Reise denken, sondern auch an die sprachlichen und kulturellen Probleme, die im neuen Land auftreten können. Dann sind da noch die Kosten und die rechtlichen

Erfordernisse für die Einbürgerung 2 oder das Beantragen von Aufenthaltsgenehmigungen 3.

Aus: Erwachtet Februar 2013, S. 6-7

Worterklärung: 1) die Überfahrt: le passage; 2) die Einbürgerung (hier): l'installation, l'intégration sociale; 3) die Aufenthaltsgenehmigung: le permis de séjour.

A/ Richtig oder falsch? Zeile-(n) bitte angeben! 6P

- 1) Georg war mit seiner Situation im eigenen Lande zufrieden.
- 2] Sein Projekt war, in ein reiches Land auszuwandern.
- 3] Patricia brachte ihre Tochter' in Spanien zur Welt.
- 4] Die Bootsfahrt nach Spanien war nicht ganz ohne Gefahren.
- 5] Georg hatte keine Probleme, sich in die neue Umgebung zu integrieren.

6]« Migranten stoßen auch auf neue kulturelle Schwierigkeiten.

B/ Was ist richtig? Schreiben Sie die richtige Antwort ab! 4P

- 1) Georg entschied sich, ins Ausland zu wanderna) wegen des Wohlseins ; b) wegen der Armut ; c) wegen der Liebe nach Abenteuer.
- 2) Aber die Fahrt durch die Wüste ...a) geschieht ohne Gefahren; b) verlangt Kraft und Geld; c) wird mit Zufällen ausgesetzt.
- 3) Die Reise nach Spanien ist ...a) eine Schifffahrt; b) eine Zugfahrt; c) eine Kahnreise.
- 4) Wer sich in der Ferne wohl fühlen will, a) sollte ein Sprachgenie sein; b) sollte sich zuvor ausbilden lassen ; c) sollte die fremde Kultur und Sprache meistern.

C/ Wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben! 4P

- 1) Patricias Tochter sollte bessere Chancen als ihre Mutter haben.
- 2) ich fühlte mich isoliert und deprimiert.

D/ Beantworten Sie die Fragen! Schreiben Sie eigene /freie Sätze! 6P

- 1) Worum geht es in diesem Text?
- 2) Mit welchen Schwierigkeiten werden die Auswanderer in der Fremde konfrontiert?
- 3) Warum versteckte sich Patricia, um ihr Kind zur Welt zu bringen? Finden Sie es gut?

Teil II - MEDIATION / 12 P

A/ Übersetzen Sie ins Französische! . 6P

1) Georg kam der Gedanke: „Ich ziehe dahin, suche mir eine Arbeit und danach hole meine Familie nach“. 2) Das war eine riskante Sache, mit einem sehr alten Boot zu abzureisen. 3) Ich war schwanger und mein Kind sollte bessere Chancen als ich haben. 4) Ich musste mich verstecken, damit ich nicht in die Hände von Menschenhändlern geriet

B/ Übersetzen Sie ins Deutsche! 6P

- 1) Les pays africains au sud du Sahara sont très riches.
- 2) Ils exportent les matières premières vers les nations industrialisées.
- 3) Le niveau de vie y est si bas et malgré cela les hommes épousent plusieurs femmes.
- 4) C'est pour sortir de la pauvreté qu'ils rêvent tous de partir en aventure.

Teil III - SCHRIFTLICHER AUSDRUCK / 14 P

Der Kandidat/Die Kandidatin muss die beiden Themen behandeln.

Schreiben Sie einen kohärenten Text von mindestens 150 bis 180 Wörtern zu den folgenden Themen!

Thema 1: 7 P

Heutzutage verlassen viele Jugendliche ihre Heimat, weil sie von einem besseren Leben träumen. Sie wollen alle reich und berühmt werden, damit die Familie bessere Lebensbedingungen bekommt. Schreiben Sie einen Artikel in Ihrer Schulzeitung, in dem Sie die Vor- und Nachteile der Auswanderung angeben.

Sie heißen EKO. ihre Zeitung heißt DIKALO-NEWS.

Thema 2: 7 P

In Ihrer Stadt gibt es überall Müll und der Bürgermeister i die Bürgermeisterin braucht neue Ideen, um dieses Umweltproblem zu lösen. Schreiben Sie ihm! ihr einen Brief. Beschreiben Sie die Situation in Ihrer Wohnung oder in Ihrer Stadt. Machen Sie auch Vorschläge, um dieses Umweltproblem zu lösen.

Sie heißen BEBRO und wohnen in NTUI ; der Bürgermeisterin ist Herr /Frau KOUTA.

Teil IV - STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION / 14 P

A/ WORTSCHATZ / 7P

A-1-1 Die Wörter sind: die Wirtschaft und das Recht:. Wie heißen die Adjektive? **1 P**

A-1-2 Wie heißt das Antonym? , **1 P**

1) günstig ≠ 2) fleißig ≠

A-1-3 Welches Wort passt in die Reihe nicht? 1P

1) die Malaria - der Husten - die Untersuchung - die Cholera.

2) der Film - die Malerei - die Literatur- die Zeitung.

A-2 Ergänzen Sie mit dem passenden Wort! 4P

Anwalt - Kindern - Forderung - Mitglied - Witwen - Mannes – Erbe – Gericht

Auch1 sind häufig im Namen der Tradition der Gewalt der Familie des verstorbenen 2 ausgesetzt. Wenn eine Witwe die3, ein anderes4 der Familie heiraten verweigert, wird sie oft mit ihren 5 auf die Straße gejagt. Das 6 der Frau wird auch beraubt, weil sie keinen ` 7 bezahlen kann, der ihr Erbe vor 8 erkämpft.

B/ GRAMMATIK 7 P

B-1 Verbinden Sie folgende Sätze mit „als ob“. Verwenden Sie den Konjunktiv II! 1.5P

1- Tante Eva machte ein komisches Gesicht. Sie war mir böse.

2- Ich antworte nichts. Ich hatte gar nicht verstanden.

B-2 Bilden Sie die indirekte Rede! /1.5P

1- Vati erzählt: „Ich habe noch nie von den Ferienplänen gehört“.

2- Die Dorfbewohner sagen: „Wir möchten das Dorf besichtigen“.

B-3 Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! 4P

. 1 (Vor / Nach /In) 2 (graue /grauen /grauer) Jahren3 (gelebt /leben /lebte) im tiefen Wald ein 4 (brave /brave /braves) Kind, 5 (dessen /deren /denen) Mutter gestorben6 (wart (waren /war). Der unglückliche Junge 7 (hat /hattet /ist) mit seinem lahmen Bein ganz allein im Dschungel8 (bleibend, geblieben. geliehen)

CORRIGE EPREUVE D'ALLEMAND BACCALAUREAT A4-ABI SESSION 2024

Teil I -- LESEVERSTEHEN

TEXT: AUF DER SUCHE NACH EINEM BESSEREN LEBEN.

A/ Richtig oder falsch? Zeile-(n) bitte angeben!

1. **(Falsch)**

Georg war am Rande der Mutlosigkeit und konnte seine Familie nicht mehr ernähren.

2. **(Richtig)**

Georg kam der Gedanke, in ein reiches Land zu ziehen, um Arbeit zu finden und seine Familie nachzuholen.

3. **(Falsch)**

Patricia brachte ihre Tochter an der Grenze zwischen Algerien und Marokko zur Welt.

4. **(Richtig)**

Patricia musste sich verstecken, um nicht in die Hände von Menschenhändlern zu geraten, und die Überfahrt war riskant.

5. **(Falsch)**

Georg hatte Mühe, sich in seiner neuen Umgebung anzupassen.

6. **(Richtig)**

Der Text weist darauf hin, dass Migranten neben den Reiserisiken auch sprachliche und kulturelle Probleme im neuen Land berücksichtigen sollten.

B/ Was ist richtig? Schreiben Sie die richtige Antwort ab!

1. Georg entschied sich, ins Ausland zu wandern ... b) wegen der Armut.
2. Aber die Fahrt durch die Wüste ... b) verlangt Kraft und Geld.
3. Die Reise nach Spanien ist ... a) eine Schifffahrt
4. Wer sich in der Ferne wohl fühlen will, c) sollte die fremde Kultur und Sprache meistern.

C/ Wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben!

1. „Ich war schwanger und mein Kind sollte es einmal besser haben als ich.“
2. „Ich war so einsam und enttäuscht, dass ich nachts oft geweint habe.“

Teil II - MEDIATION

A/ Übersetzen Sie ins Französische! .

1. Georg a eu l'idée : "Je m'installe là-bas, je cherche du travail et ensuite je fais venir ma famille."

2. C'était risqué de partir avec un très vieux bateau.
3. J'étais enceinte et je voulais que mon enfant ait de meilleures chances que moi.
4. Je devais me cacher pour ne pas tomber entre les mains de trafiquants d'êtres humains.

B/ Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Die afrikanischen Länder südlich der Sahara sind sehr reich.
2. Sie exportieren Rohstoffe in die industrialisierten Nationen.
3. Das Lebensniveau dort ist trotzdem sehr niedrig, und dennoch heiraten die Männer mehrere Frauen.
4. Sie träumen alle davon, aus der Armut auszubrechen und auf Abenteuerreise zu gehen.

Teil III - SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Thema 1:

DIKALO-NEWS

EKO

Auswanderung: Träume und Realität

In der heutigen Zeit verlassen immer mehr Jugendliche ihre Heimat, auf der Suche nach einem besseren Leben. Viele träumen von Reichtum und Ruhm, um ihren Familien verbesserte Lebensbedingungen zu bieten. Doch ist Auswanderung wirklich die Lösung für alle Probleme?

Vorteile der Auswanderung

Der größte Vorteil ist sicherlich die Aussicht auf bessere wirtschaftliche Chancen. In vielen Ländern gibt es mehr Arbeitsplätze und höhere Löhne, was zu einer Verbesserung der Lebensqualität führen kann. Zudem eröffnet das Leben in einem neuen Land oft auch neue kulturelle Erfahrungen und Bildungschancen.

Nachteile der Auswanderung

Auf der anderen Seite bringt die Auswanderung auch erhebliche Herausforderungen mit sich. Die sprachlichen und kulturellen Unterschiede können zu großen Anpassungsschwierigkeiten führen. Oft sind die Erwartungen an ein besseres Leben nicht so leicht zu erfüllen, und die Realität kann enttäuschend sein. Auch die Entfernung zur Familie und Freunden kann emotional belastend sein. Insgesamt ist die Entscheidung zur Auswanderung eine persönliche und komplexe Angelegenheit. Es ist wichtig, sowohl die möglichen Vorteile als auch die Risiken abzuwägen, um eine informierte Entscheidung treffen zu können.

Thema 2:

BEBRO

NTUI

Herr/Frau KOUTA

Bürgermeister/in von NTUI

Betreff: Vorschläge zur Lösung des Müllproblems in unserer Stadt

Sehr geehrter Herr / sehr geehrte Frau Bürgermeister/in,

ich möchte Ihnen bezüglich eines großen Problems schreiben, das unsere Stadt NTUI betrifft: die Müllentsorgung. In letzter Zeit beobachten wir eine zunehmende Ansammlung von Müll in unseren

Straßen und öffentlichen Bereichen. Diese Situation beeinträchtigt nicht nur das Erscheinungsbild unserer Stadt, sondern auch die Umwelt und die öffentliche Gesundheit.

Auch in meiner eigenen Wohnung ist das Problem deutlich spürbar. Die Mülltonnen laufen häufig über und es gibt nicht genügend Sammelstellen für die getrennte Entsorgung von bestimmten Materialien. Oftmals wird Müll unsachgemäß entsorgt, was die Situation zusätzlich erschwert.

Ich möchte folgende Maßnahmen vorschlagen, um diese Situation zu verbessern:

1. Erhöhung der Anzahl öffentlicher Mülleimer: Installation zusätzlicher Mülleimer in stark frequentierten Bereichen und Bereitstellung spezieller Container für die getrennte Sammlung von recycelbaren Materialien.
2. Sensibilisierung der Bürger: Durchführung einer Kampagne zur Sensibilisierung über die Bedeutung der Mülltrennung und umweltbewussten Verhaltens.
3. Verbesserung der Abholservices: Neuorganisation der Abholzeiten und -frequenz, um Überfüllungen zu vermeiden und eine effiziente Müllentsorgung zu gewährleisten.
4. Förderung des Kompostierens: Bereitstellung von Kompostern für die Bürger, um die Menge an organischen Abfällen, die zur Deponie gehen, zu reduzieren.

Ich bin überzeugt, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, das Müllproblem in unserer Stadt effektiv zu lösen und eine sauberere und angenehmere Umgebung für alle zu schaffen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit, die Sie diesen Vorschlägen schenken, und stehe Ihnen für weitere Diskussionen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

BEBRO

Teil IV - STRUKTUREN UND KOMMUNIKATION

A/ WORTSCHATZ

A-1-1 Die Wörter sind: die Wirtschaft und das Recht. Wie heißen die Adjektive?

- wirtschaftlich
- rechtlich

A-1-2 Wie heißt das Antonym?

- günstig ≠ teuer
- fleißig ≠ träge

A-1-3 Welches Wort passt in die Reihe nicht?

1. die Untersuchung (Die anderen Begriffe sind Krankheiten.)
2. die Zeitung (Die anderen Begriffe sind Kunstformen oder Literatur.)

A-2 Ergänzen Sie mit dem passenden Wort!

Anwalt - Kindern - Forderung - Mitglied – Witwen - Mannes – Erbe – Gericht

- 1) Witwe
- 2) Mannes
- 3) Forderung
- 4) Mitglied
- 5) Kindern
- 6) Erbe

7) Anwalt

8) Gericht

Auch Witwen sind häufig im Namen der Tradition der Gewalt der Familie des verstorbenen Mannes ausgesetzt. Wenn eine Witwe die Forderung, ein anderes Mitglied der Familie heiraten verweigert, wird sie oft mit ihren Kindern auf die Straße gejagt. Das Erbe der Frau wird auch beraubt, weil sie keinen Anwalt bezahlen kann, der ihr Erbe vor Gericht erkämpft.

B/ GRAMMATIK

B-1 Verbinden Sie folgende Sätze mit „als ob“. Verwenden Sie den Konjunktiv II !

1. Tante Eva machte ein komisches Gesicht, als ob sie mir böse wäre.
2. Ich antworte nichts, als ob ich gar nicht verstanden hätte.

B-2 Bilden Sie die indirekte Rede!

1. Vati erzählt, dass er noch nie von den Ferienplänen gehört habe.
2. Die Dorfbewohner sagen, dass sie das Dorf besichtigen möchten.
- 3 Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus! 4P

1 (Vor)

2 (grauen)

3 (lebte)

4 (braves)

5 (dessen)

6 (war).

7 (hat)

8 (geblieben)

Vor grauen Jahren lebte im tiefen Wald ein braves Kind, dessen Mutter gestorben war. Der unglückliche Junge hat mit seinem lahmen Bein ganz allein im Dschungel geblieben.

ALLEMAND BACCALAUREAT A4-ABI SESSION 2020

(Traiter toute l'épreuve sur la feuille de composition. Ne pas recopier les exercices !)

TEXT: JULIAS BLOG: GRÜSSE AUS INDIEN.

Jetzt muss ich hier endlich mal was schreiben. Bis jetzt hatte ich keine Zeit, die ersten Wochen sind sehr schnell vergangen. Aber: Indien ist toll! Das Land ist genauso, wie ich es mir vorgestellt hatte: Es ist hier sehr lebhaft, die Menschen tragen bunte Kleidung und die meisten sind sehr freundlich, aber man sieht auch sehr viel Armut. Es gibt viel Verkehr, es ist sehr laut und auf den Straßen laufen wirklich Kühe herum.

5- Ich arbeite hier in einer Schule für Kinder mit Behinderungen¹. Die Arbeit ist toll und macht großen Spaß. Die Kolleginnen haben uns von Anfang an gut unterstützt und freuen sich über unsere Hilfe. Außer mir sind noch zwei andere Freiwillige² hier: Franziska und Anne. Wir verstehen uns super. Auch die Kinder sind total nett und lieb. Ich habe sie jetzt schon in mein Herz geschlossen. Sie sind ganz unterschiedlich: manche können sprechen, andere nicht, einige können sich gut bewegen, andere sitzen im Rollstuhl³, manche können

10- gut lernen, andere gar nicht. Aber alle freuen sich, dass wir hier sind und Zeit mit ihnen verbringen. Manchmal helfen wir im Unterricht und manchmal spielen wir mit den Kindern, malen oder singen oder spielen Ball. Ich habe hier jeden Tag das Gefühl⁴, etwas Nützliches zu tun und freue mich immer, wenn die Kinder glücklich sind.

Ich habe auch schon einiges über die indische Kultur gelernt. Die Inder sind sehr entspannt⁵ und machen

15- sich viel weniger Stress als wir. Das ist toll! Außerdem habe ich schon gemerkt, dass man hier Kritik nicht direkt sagt. Meine Kolleginnen sagen nie: „Das war nicht so gut, das könntest du nächstes Mal besser machen.“ Hier bekommt man immer eine positive Rückmeldung⁶. Das motiviert natürlich, aber es dauert länger, bis man herausfindet, wie die Dinge richtig gehen. Jeden Tag lerne ich hier etwas Neues.

Eine tolle
Erfahrung!

Aus Arbeitswelten 2016. dem Kalender des Goethe-Instituts.

Wörtererklärungen:

1) e Behinderung: le handicap; 2) r Freiwillige: 1e volontaire; 3) r Rollstuhl: 1e fauteuil roulant; 4) s Gefühl: le Sentiment; 5) entspannt: relaxe, deutende; 6) e Rückmeldung: e Reaktion.

I. Leseverstehen / 4 P

A/ Richtig oder falsch? Zeile(n) bitte angeben!

- 1) Julia hat nicht am Anfang geschrieben, weil sie keine Zeit hatte.
- 2) Die Erzählerin findet Indien super.
- 3) Es gibt viel Lärm auf den Straßen in Indien.
- 4) Julia kümmert sich um Behinderte in einem Krankenhaus.

5) Die indische Kultur ist Julia nicht mehr so fremd wie früher.

6) Die Inder leiden sehr viel an Stress.

B/ Wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben! 1P

1) Franziska, Anne und Julia, haben gute Beziehungen zueinander.

2) Ich mache täglich neue Erfahrungen.

II. Grammatik / 4 P

Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

D 1 (-en/-er/-ie) heutige Welt ist 2 (für/durch/mit) vielen Umweltproblem... .. 3 (-e/-en/--)
konfrontiert. Jeder 4 (sollt/soll/sollen) mitmachen, denn diese Umwelt ist 5 (aus/in/am) Gefahr.
Viele jung 6 (—en/-e/-er) Leute in d 7 (-en/-e/-er) Industriestaaten engagieren sich schon 8 ...
... (für/um/mit) den Umweltschutz. In Regionen, 9 (wann/wie/wo) es Bedarf an Bäumen 10
(gibt/gab/geb), sollen Wälder wieder aufgeforstet 11 (werden/geworden/worden). Die Situation ist
..... 12 (als/so/ob) schlimm, 13 (weil/dass/wenn) wir nicht mehr warten sollen, da wir 14
(auf/in/an) die Zukunft unser 15 (-e/-en/-er) Kinder denken. Das 16 (hat/ist/kann) eine
Herausforderung.

III. Wortschatz / 4 P

A/ Die Adjektive sind 1) freundlich; 2) kulturell. Wie heißen die Substantive (mit Artikel)? 1 P

1) ; 2)

B/ Was passt zusammen? 1 P

1) e Kooperation

2) c Korruption

a- e Bestechung;

b- e Entwicklung;

c- e Zusammenarbeit.

C/ Wie heißt: das Antonym? 1 P

1) e Armut ≠;

2) r Einheimische ≠

D/ Was passt in die Reihe nicht?

1) e Freiheit — e Sitte — e Tradition — e Essgewohnheit

2) e Verwandtschaft — r Staat — s Vaterland — e Heimat.

IV Übersetzung / 4 P

A/ Übersetzen Sie den Text ins Französische von „Wir verstehen uns super... bis,...m mein Herz geschlossen“. 2 P

B/ Übersetzen Sie ins Deutsche! 2 P

Le développement d'un pays concerne tous les citoyens. Chacun devrait y participer.

V Schriftlicher ausdrück / 4 P

Wählen Sie ein Thema aus und schreiben Sie dazu einen kohärenten Text!

Thema 1

Im Text erzählt Julia von ihren Erfahrungen in Indien. Schreiben Sie ihr einen Brief, in dem Sie über drei Aspekte Ihrer eigenen Kultur sprechen (Sie sind TOUMBA und leben in BATA).

Thema 2:

Welches ist Ihr Lieblingsmärchen? Fassen Sie es kurz zusammen und sagen Sie, Welche Lehren man ziehen kann.

CORRIGE EPREUVE D'ALLEMAND BACCALAUREAT A4-ABI SESSION 2020

TEXT: Julius Blog: Grüße aus Indien

I. LESEVERSTEHEN

A/ « richtig » oder « falsch»? Zeile(n) bitte angeben!

1 Richtig Zeilen. 1-2; 2 Richtig Z. 2 ;3 Richtig Zeile 4; 4. Falsch Zeile 5; 5 Richtig Zeilen. 14-16; 17-18
6. Falsch Z. 14-15.

B/ Wie heißt es im Text?

1) „Wir verstehen uns super. (Z.7).“

2) „Jeden Tag lerne ich hier etwas Neues. (Z. 18)“

II- GRAMMATIK

1) Die; 2) mit ;3)-en ;4) soll ;5) in ;6) -e; 7) -en; 8) für 9) wo;
10) gibt; 11), werden; 12) so; 13) dass ;14) an ;15) -er ;16) ist.

III – WORTSCHATZ

A/ Wie heißen die Substantive?

1) der Freund/ die Freundin/ die Freundlichkeit/ die Freundschaft/.

2) die Kultur/ die Interkulturalität.

B/ Was passt zusammen?

1) c) die Kooperation = die Zusammenarbeit

2) a) die Korruption = die Bestechung

C/ Wie heißt das Antonym?

1) der Reichtum, der Wohlstand.; 2) der Fremde, der Ausländer,

D/ Was passt in die Reihe nicht? 1) die Freiheit 2) die Verwandtschaft

IV- ÜBERSETZUNG

A/ Übersetzen Sie ins Französische!

Nous nous entendons super bien /très bien... (0, 75P) Même les enfants les enfants aussi sont gentils et aimables. (0, 5P) Maintenant, je les porte déjà dans mon cœur /Ils sont devenus dans mon cœur. (0, 75P).

B/ Übersetzen Sie ins Deutsche.

Die Entwicklung eines Landes/Staates /von einem Lande/Staat betrifft / berührt/interessiert alle Bürger/EinwohnerJeder/Man soll/sollte mitmachen/ daran teilnehmen mithelfen.

V SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Thema 1: 4

Der Kandidat/ die Kandidatin soll Julia einen Brief schreiben, in dem er/sie über drei Aspekte seiner/ihrer Kultur sprechen soll.

Farm (Ort und Datum, Anrede, Schluss und Gruß) IP

1. Erfüllung (comprehension et coherence) 2P; 2-Sprache (langue et expression)1P

Thema 2:

Es wird erwartet, dass der Kandidat /die Kandidatin sein/ihr Lieblingsmärchen zusammenfasst Er/Sie soll auch eine Lehre dieses Märchens angeben, ziehen oder formulieren.

ALLEMAND BACCALAUREAT A4-ABI SESSION 20219

(Traiter toute l'épreuve sur la feuille de composition. Ne pas recopier [es exercices!])

TEXT: Fremd in Deutschland

Murtat Pileuncli ist türkischer Staatsangehöriger. Im folgenden Aufsatz erzählt er von einem wichtigen Ereignis in seinem Leben.

„Schon als ich klein war, machte es mir Spaß, Basketball von den Profis aus Amerika anzuschauen. Dann meldete ich mich in einem Basketballverein an. Damals war ich erst 12 Jahre alt, aber schon 1,75 Meter

5 - groß. Nach zwei Jahren in unserer Liga wurde ich sogar Wurfkönig¹. Eines Tages, als ich nach Hause kam, lag auf meinem Schreibtisch ein Brief vom Bayerischen Basketball-Verband'. Im Brief stand: „Es wird ein Lehrgang² für die Nordbayerische Auswahl veranstaltet. 30 Basketballspieler sind eingeladen. Davon werden nur 12 Spieler angenommen.“ Ich war begeistert. Es war schon immer mein Traum, In einer Auswahlmannschaft zu spielen. (. . .) Endlich kamen die Trainer in die Halle und nannten die Spieler, die in

10 -der Mannschaft mitspielen durften. Unter den 12 Namen wurde auch meiner vorgelesen. (...) Ich war glücklich, denn meine Träume hatten sich erfüllt. Nun wurden die Geburtsdaten, Adressen, Telefonnummern usw. aufgeschrieben. Jetzt war ich an der Reihe. Ich beantwortete die Etagen des Trainers. Als ich jedoch sagte, dass ich die türkische Staatsangehörigkeit hätte, hörte der Trainer auf zu 15 - schreiben. Er sagte: „Es tut mir leid. Wir nehmen keine Ausländer.“ Das war ein großer Schock für mich.

Aus: „Jugendmagazin“, April 1990

Wortklärung: 1) r Wurfkönig: le roi du lancer; 2) r Lehrgang: le stage de formation.

I Leseverstehen / 4 P

A/ Richtig oder falsch ? Zeile(n) bitte angeben. 3 P

- 1) Der Erzähler ist ein deutscher Junge.
- 2) Pileuncli gehörte zu den besten Spielern seiner Mannschaft.
- 3) Die Trainer hatten ihm die Einladung in die Hände zu Hause gereicht. _
- 4) Pileuncli war unter den 12 besten Spielern beim Test.
- 5) Der Trainer war ausländerfeindlich. -
- 6) Die Entscheidung des Trainers enttäuschte Pileuncli.

B/ Wie heißt es im Text? Textstelle(n) bitte abschreiben. 1 P

- 1) Basketball hat mich immer interessiert.
- 2) Ich habe immer davon geträumt, Profi zu werden.

II GRAMMATIK / 4 P

Wählen Sie die richtige grammatische Form aus und füllen Sie die Lücken aus!

..... 1 (**Wenn/Als/Wann**) mein Bruder und 2 (**mich/mir/ich**) noch Kinder waren, flogen meine Eltern 3 (**nach/in/zu**) **Deutschland**. Sie hatten dort viel Geld 4 (**verdienen/verdient/Verdiente**) und wollten ein besser 5 (**-e/-es/-er**) Leben führen. So habe ich meine Kindheit 6 (**von/zu/bei**) mein 7 (**-en/—e/-er**) Großeltern verbracht. Später sollt 8 (**—es/-et/—e**) ich mit meinen Eltern in Deutschland leben. 9 (**Vor/Nach/In**) zwei Wochen in Deutschland begann ich mit der Hauptschule. In einem Jahr gelang es 10 (**mich/mir/meiner**), Deutsch 11 (**für/in/zu**) sprechen. Meine Klassenkameraden waren sehr nett 12 (**mit/zu/für**) mir. Sie sagten mir kein 13 (**-e/ -en/ -er**) böses 14 (**-es/-en/-e**) Worte 15 (**wie/als/wenn**) die Kinder auf 16 (**den/dem/der**) Straßen.

III Wortschatz / 4 P

A/ Wie heißt das Adjektiv? 1) s Spiel: ; 2) r Fremde: 1 P

B/ Was ist das Gegenteil? 1) wichtig e ≠ ; 2) r Traum ≠ 1 P

C/ Wie heißt das Substantiv (mit Artikel)? 1) annehmen: ; 2) trainieren: 1 P

D/ Was ist richtig? 1 P

1) Eine Mannschaft . . . a- ausreichen; b- gründen; c erklären;

2) Den Müll a- singen; b- schützen; c- recyceln.

IV — Übersetzung / 4 P

A/ Übersetzen Sie den Text ins Französische von „Endlich kamen die Trainer ...“ bis „...wurde auch meiner vorgelesen.“ 2 P

B/ Übersetzen Sie ins Deutsche! - 2 P

Les Humains devraient vivre en paix, sans considérer la couleur de la peau, car elle ne détermine pas l'Homme.

V Schriftlicher Ausdruck / 4 P

Wählen Sie ein Thema aus und schreiben Sie dazu einen kohärenten Text!

Thema 1:

Pileuncli ist mit der Entscheidung des Trainers nicht zufrieden. Er protestiert. Schreiben Sie den Brief an den Trainer. Sie sind Pileuncli!

Thema 2:

Sie sollen ein Referat vor der Klasse zum Thema „Folgen des Tribalismus in Kamerun“ halten. Schreiben Sie den Text, indem Sie mindestens drei Elemente angeben!

CORRIGE EPREUVE D'ALLEMAND BACCALAUREAT A4-ABI SESSION 20219

TEXT: FREMD IN DEUTSCHLAND

I LESE VERSTEHEN 4P

A/ « richtig » oder « falsch » ? Zeile(n) bitte angeben!

- 1) F-Z. 1;
- 2) R-Z. 5;
- 3) F-Z. 5- 6;
- 4)R-Z. 10;
- 5) R- Z. 13-14 oder 14-15;
- 6) R- Z.14 oder 15.

B/ Wie mm es im Text? Textstelle (n) bitte abschreiben!

- 1) Schon als Kind machte es mir Spaß, Basketball von den Profis aus Amerika anzuschauen.
- 2) Es war schon immer mein Traum, in einer Auswahlmannschaft zu spielen.

II GRAMMATIK

- 1- Als;
- 2- ich;
- 3- nach;
- 4- verdient;
- 5- es;
- 6- bei;
- 7- e;
- 8- e ;
- 9- Nach;
- 10- mir;
- 11- zu;
- 12- zu;
- 13- e;
- 14-en;
- 15-wie;
- 16-den.

III — WORTSCHATZ

A/ Die Adjektive heißen:

- 1) spielerisch- spielhaft - spielsüchtig - spielschuldig- spielend...
- 2) fremd - fremdartig. ...

B/ Das Gegenteil ist:

- 1) wichtig ≠ unwichtig- bedeutungslos-irrelevant -unbedeutend... ,
- 2) r Traum ≠ e Realität- e Wirklichkeit

C/ Das Substantiv heißt:

- 1) e Annahme - s Annehmen;
- 2) r rainer; e Trainerin; s Training.

D/ Richtig ist

- 1) - Eine Mannschaft gründen;
- 2) Den Müll recyceln.

IV- ÜBERSETZUNG

A/ Übersetzen Sie ins Französische!

Finalemment/ En fin, les entraîneurs firent leur apparition/arrivèrent / entrèrent dans le hall et désignèrent /appelèrent les joueurs qui devaient évoluer dans l'équipe/lurent les- noms des joueurs sélectionnés.

Parmi les 12 noms, le mien fut aussi lu

B/ Übersetzen Sie ins Deutsche!

Die Menschen sollten friedlich / in Frieden leben ohne die Hautfarbe zu berücksichtigen/betrachten, denn diese bestimmt den Menschen nicht.

V- SCHRIFTLICHER AUSSDRUCK

Thema 1:

Der Kandidat namens Pileunci soll einen Beschwerdebrief an den Trainer oder an den Clubmanager schreiben, in dem er die Ausländerfeindlichkeit denunziert. Er soll dabei betonen, dass alle Menschen gleichberechtigt sind.

Thema 2:

Es wird erwartet, dass "der Kandidat /die Kandidatin einen Vortrag/ein Exposé schreibt, in dem er/sie drei schlechte Auswirkungen des Tribalismus hervorhebt, vor allem zu diesem Zeitpunkt, wo alle das Motto ;; Vivre Ensemble “ „Zusammenleben und Integration“ fördern/andeuten.